Wiesbadener Tagblatt.

Druck und Verlag:
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, „Tagblatt-Haus".
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonn- und Feiertags.

Mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage.

Erscheinungszeit:
Täglich nachmittags, außer Sonn- und Feiertags.
Fernsprecher-Sammel-Nr. 59631.
Berliner Büro: Berlin-Wilmersdorf.

Bezugspreise: Im Verlag abgeholt: 96 R.-Pfg., in den Ausgabestellen: 98 R.-Pfg., durch die Träger ins Haus gebracht R.-M. 1.— für eine Bezugszeit von 2 Wochen. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Örtl. Anzeigen 20 R.-Pfg., auswärt. Anzeigen 30 R.-Pfg., örtl. Reklamen R.-M. 1.— auswärtige Reklamen R.-M. 1.50 für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Annahme 10 Uhr vormittags. Größere Anzeigen müssen spätestens einen Tag vor dem Erscheinungstage aufgegeben werden.

Telegramm-Adresse: Tagblatt Wiesbaden.

Höchste Abonnentenzahl aller Tageszeitungen Wiesbadens und Nassaus.

Postscheckkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Nr. 179. Samstag, 3. August 1929. 77. Jahrgang.

Vorbereitungen für die Haager Konferenz.

Die Diplomaten packen ihre Koffer.

as. **Berlin**, 3. Aug. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Das Reichskabinett hat sich in seiner gestrigen Sitzung unter dem Vorsitz des Reichsaußenministers Dr. Stresemann mit den im Haag zur Erörterung gelangenden Fragen beschäftigt. Damit können die deutschen Vorbereitungen für die Reparationskonferenz als abgeschlossen gelten. Es bleibt nur noch übrig, die Koffer zu packen und das notwendige Aktenmaterial zurechtzustellen. Dann kann am Sonntag abend die deutsche Delegation ihre Reise nach dem Haag antreten. Diese Delegation wird umfangreicher sein, als es etwa bei den Völkerbundstagungen der Fall ist, aber auch die anderen Länder entsenden nach dem Haag verhältnismäßig starke Delegationen, sodaß die holländische Hauptstadt einen

Aufmarsch der Staatsmänner

erlebt, wie er nur in sehr seltenen Fällen zu verzeichnen ist. Bedauerlich erscheint es dabei, daß sich der englische Ministerpräsident Macdonald der Konferenz fernhält. Seine Autorität wird im Haag sicherlich vermißt werden, wenn auch die Zusammensetzung der englischen Delegation durchaus als befriedigend bezeichnet werden muß. Wer im Haag den Vorsitz führen wird, steht heute noch nicht fest. Es verlautet aber, daß der Vorsitz zwischen dem Ministerpräsidenten Briand und seinem belgischen Kollegen Jaspar geteilt werden würde. Auch über den

Arbeitsplan

weiß man zunächst nichts, und das läßt nach dem unerfreulichen Hin und Her bei den Vorbereitungen für die Konferenz leider die Vermutung aufkommen, daß eine Einigung über den Arbeitsplan überhaupt noch nicht erzielt worden ist. Deutscherseits wird man jedenfalls größten Wert darauf legen, daß die Verhandlungen möglichst beschleunigt werden und daß eine zeitliche Teilung der Konferenz, wie sie von französischer Seite angeregt wurde, vermieden wird. Tatsächlich ist ja auch nicht einzusehen, warum nicht gleichzeitig über die technischen Fragen und über die politischen Probleme verhandelt werden soll. Man wird aber auf jeden Fall damit rechnen müssen, daß sich die Verhandlungen in verschiedenen Kreisen abspielen. Es dürfte sich ein Ausschuß bilden, der den Young-Plan als solchen behandelt, während ein anderer Ausschuß die politischen Fragen erörtern wird. Die Gesamtkonferenz wird wohl nur am Anfang und am Schluß zusammentreten, um den verschiedenen Vereinbarungen ihre Zustimmung zu erteilen. Zu den

eigentlichen Reparationsverhandlungen

sollen bekanntlich auch die kleinen Mächte hinzugezogen werden, die mit dem Verteilungsschlüssel für die deutschen Zahlungen sehr unzufrieden sind. Die Aussichten für diese kleinen Reparationsmächte sind aber recht schlecht. An sich würde Briand wohl gern die Wünsche dieser Staaten unterstützen, da sie ja alle Frankreich politisch nahestehen. Aber die von England angekündigte Offensive gegen den

neuen Verteilungsschlüssel

veranlaßt die französischen Staatsmänner, die ja genau wissen, daß dieser Schlüssel für Frankreich günstig ist, zu der Erklärung, daß der Young-Plan nach dem Urteil der Sachverständigen ein unteilbares Ganzes bilde, sodaß wichtige Teile nicht abgeändert werden können. Sollte trotzdem der Kampf um den Verteilungsschlüssel für die deutschen Zahlungen wieder entbrennen, so würde das allerdings eine außerordentliche Belastung für die Haager Konferenz bedeuten, bei der man ohnehin gar nicht übersehen kann, wie lange die Arbeiten in Anspruch nehmen werden. Vorerst packen die Diplomaten ihre Koffer. Die erste inoffizielle Fühlungnahme zwischen den Delegationen soll schon am Montag erfolgen, während die offizielle Eröffnungssitzung der Haager Konferenz für Dienstag angesetzt ist.

Völlige Einmütigkeit des Kabinetts.

Berlin, 2. Aug. Das Reichskabinett trat heute unter dem Vorsitz des Reichsministers Dr. Stresemann zu einer Sitzung zusammen.

Eingangs gedachte der Vorsitzende in herzlicher Weise des erkrankten Reichskanzlers und sprach im Namen sämtlicher anwesenden Reichsminister die zuversichtliche Hoffnung aus, daß der Reichskanzler sich von seiner schweren Erkrankung völlig erholen möge und in nicht zu ferner Zeit die Leitung der Reichsgeschäfte wieder persönlich in die Hand nehmen könne. Bis dahin werden, wie üblich, die Dienstgeschäfte für den Reichskanzler durch den dienstältesten Reichsminister, Reichsaußenminister Dr. Stresemann, geführt werden. Für die Dauer der Abwesenheit des Reichsministers Dr. Stresemann von Berlin als Führer der deutschen Delegation im Haag und in Genf wird die Leitung der Geschäfte der Reichsregierung in Berlin in den Händen des nächstdienstältesten Reichsministers, des Reichswehrministers Groener, liegen.

Auf der Tagesordnung der heutigen Kabinettssitzung stand die Regierungskonferenz im Haag, deren gesamter Aufgabenkreis eingehend erörtert wurde, wobei die völlige Einmütigkeit des Kabinetts über alle im Haag zu behandelnden Fragen zum Ausdruck kam.

Die deutsche Delegation.

Berlin, 2. Aug. Auf der bevorstehenden Konferenz im Haag werden der Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann, der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius, der Reichsminister für die besetzten Gebiete Dr. Wirth und der Reichsminister der Finanzen Dr. Hilferding die deutsche Regierung als bevollmächtigte Delegierte vertreten. Der Delegation gehören außerdem an der Staatssekretär des Auswärtigen Amts Dr. v. Schubert, der Staatssekretär in der Reichskanzlei Dr. Pünder, die deutschen Mitglieder des Pariser Sachverständigenausschusses, Reichsbankpräsident Dr. Schacht, Dr. Melchior und Geheimrat Kastl, soweit es seine berufliche Inanspruchnahme zuläßt; ferner von der Reichskanzlei Ministerialrat Vogels, vom Auswärtigen Amt die Ministerialdirektoren Dr. Gaus und Ritter, die Vortragenden Legationsräte v. Friedberg und Redlhammer, vom Reichsfinanzministerium die Ministerialdirektoren Dorn, Ruppel und Ministerialrat Berger, vom Reichswirtschaftsministerium Ministerialdirektor Schäffer und die Ministerialräte Claussen und Ronde, vom Reichsministerium für die besetzten Gebiete Ministerialdirektor Miller und Ministerialrat Mayer, vom Reichsverkehrsministerium Ministerialdirektor Vogel. Die Presseabteilung der Reichsregierung wird durch Ministerialdirektor Dr. Zechlin vertreten sein.

Die Delegation wird Berlin voraussichtlich am Sonntag abend verlassen.

Kabinettsrat in Brüssel.

Brüssel, 2. Aug. Unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Jaspar fand heute ein Kabinettsrat statt, der sich mit der Prüfung der Fragen, die auf der Haager Konferenz behandelt werden sollen, und mit den Anweisungen beschäftigte, die die belgischen Vertreter zu befolgen haben werden. Der Kabinettsrat überprüfte die hauptsächlichsten Bestimmungen des Young-Planes. Die Vertreter Belgiens werden für den Young-Plan als Ganzes eintreten. Der Kabinettsrat stellte nochmals fest, daß der Plan seine Billigung finde. Es komme vor allen Dingen darauf an, zu einer endgültigen Regelung der Reparationsfrage zu gelangen und zu der wirtschaftlichen Stabilisierung und der Befriedung Europas beizutragen.

Abreise der Italiener.

Rom, 3. Aug. Finanzminister Mosconi und der Unterstaatssekretär des Äußern Grandi sind heute abend zur Reparationskonferenz nach dem Haag abgereist.

Der amerikanische Beobachter.

Washington, 2. Aug. Das Staatsdepartement teilt mit, daß die Regierung zur Teilnahme an der Haager Konferenz eingeladen worden sei und den ersten Sekretär der Pariser Botschaft, Edwin Wilson, als inoffiziellen Beobachter dorthin entsenden werde.

Die Ansprüche Griechenlands.

London, 3. Aug. Der griechische Ministerpräsident Venizelos, der gestern eine Unterredung mit leitenden Beamten der Balkanabteilung des Foreign Office hatte, erklärte über die Haltung Griechenlands auf der Haager Konferenz, Griechenland werde nur den Anspruch erheben, genügend Reparationen zu erhalten, um die Zinsen für seine Schulden zu bezahlen und in der Lage zu sein, einen Teil des durch den Krieg angerichteten Schadens wieder gutzumachen. Auf Grund des Spa-Abkommens erhalte Griechenland nicht genügend, um auch nur die Hälfte der Zinsen für seine Schulden zu bezahlen.

Die russische Weltpropaganda.

Der 1. August, dem die Machthaber im Kreml mit so hochgespannten Erwartungen entgegensahen, ist für sie ein Tag schwerer Enttäuschungen geworden. Gewiß hat der Zufall dabei mitgesprochen, daß sich die Ereignisse in eine unverhältnismäßig kurze Zeit zusammendrängten, aber es besteht doch ein gewisser ursächlicher Zusammenhang zwischen ihnen. Man hatte die 15. Wiederkehr des Kriegsbeginns zu einer Propaganda großen Stiles auszugestalten versucht. An sich ein Bemühen, das nicht erfolglos zu bleiben brauchte, denn die Erinnerungen sind gerade im Proletariat noch besonders lebhaft und lassen sich schon bei guter Regie gegen die verhaßte Bourgoisie ausnutzen. Aber die innere Unwahrhaftigkeit war diesmal zu deutlich. Der Bolschewismus als Religion des Friedens hat stark an innerer Glaubwürdigkeit verloren, seitdem man vor Kriegsdrohungen gegen China nicht zurückgeschreckt ist. Die Sozialdemokraten haben in ihren Veranstaltungen diese Tatsache besonders unterstrichen und damit zweifellos Eindruck gemacht. Doch auch sonst zeigt sich, daß der Kommunismus saft- und kraftlos geworden ist. Er würde als Opposition in den einzelnen Ländern vielleicht eine gewisse Anziehungskraft ausüben, wenn er eben nur Opposition wäre und nicht durch den Hinweis auf Moskau, wo er herrscht, so spielend leicht widerlegt werden könnte. Offenbar ist auch die innere Stoßkraft schwächer geworden. Die Massen sind vor den Drohungen der Staatsgewalt überall zurückgewichen, bei uns, in Frankreich, in der Schweiz, in Österreich und selbst in Polen und der Tschechoslowakei. Die Anhänger des Kommunismus sind nicht mehr geneigt, das Äußerste für eine Idee zu wagen, die allem Anschein nach auch in ihren Augen an Glanz verloren hat.

Am selben Tag sprach auf dem Zionistenkongreß in Zürich der Engländer Waizmann über die Verhältnisse in Rußland. Man muß natürlich bei ihm abziehen, daß er alles Heil für Palästina von der britischen Herrschaft erwartet, aber was er sagte, machte doch den Eindruck, daß es durch Tatsachen belegt wird. Er gab dem Kongreß die Weisung mit, möglichst viele Juden aus Rußland herauszuholen, das er als die Hölle bezeichnete. Die Verhältnisse seien dort viel schlimmer als selbst unter der zaristischen Regierung. Wenn man sich daran erinnert, daß in den Tagen Nikolaus II. die Pogrome gar nicht abrissen und Waizmann jetzt behauptet, es sei eher noch schlechter geworden, so will das schon mancherlei besagen. Diese Entwicklung ist umso bemerkenswerter, als bei Beginn der bolschewikischen Revolution gerade Juden wie Trotzky, wie Sinowjew, Radek und Kamenew eine ausschlaggebende Rolle spielten.

Doch damit sind die Unannehmlichkeiten für Moskau nicht erschöpft. Am Morgen des 1. August hat der russische Botschafter in Paris Dowgalewski London verlassen, nachdem er noch eine Note seiner Regierung überreicht hatte. Die kaum begonnenen Verhandlungen sind wieder abgebrochen worden, der Versuch einer Annäherung, den die Arbeiterpartei grundsätzlich unternehmen mußte, ist damit gescheitert. Es ist zwar nur von einer Vertagung die Rede, doch wird vorsorglich hinzugefügt, auf mehrere Monate. Es bedeutet tatsächlich, daß man gar nicht die Möglichkeit besserer Beziehungen sieht. Das wird auch aus den Kommuniqués, die von beiden Seiten verbreitet werden, erkennbar. Die Sowjets verlangten, daß zunächst einmal wieder Botschafter ernannt würden und dann die Aussprache über die strittigen Fragen beginnen sollte. Die Engländer vertraten den entgegengesetzten Standpunkt. Sie wollten keinen russischen Diplomaten unter dem Schutz der Immunität in ihrem Lande dulden, ehe nicht Klarheit über die inneren Beziehungen geschaffen sei.

Zu diesen strittigen Fragen gehört neben den Vorkriegsschulden die bolschewikische Propaganda. Auch England hat damit seine Erfahrungen gemacht, genau wie wir und all die anderen, die sich auf ein russisches Wort verließen. Bekannt ist ja jener Vorgang aus Brest-Litowsk, als der Friedensvertrag zwischen den Mittelmächten und der neuen Gewalt im Osten unterzeichnet wurde, in dem jede Einmischung in die inneren Angelegenheiten der anderen Staaten verboten wurde. Die Tinte auf dem Dokument war noch nicht trocken, als Joffé, der frühere Botschafter in Berlin, lächelnd versicherte, man werde sich selbstverständlich dadurch nicht behindern lassen, auf die Weltrevolution hinzuarbeiten. Eine gleiche naive Frechheit ist kaum jemals bei einem Vertragsabschluß vorgekommen. Sie ist aber nicht nur Theorie geblieben. Wir erinnern an die Vorgänge bei der Durchsuchung der Handelsdelegation in der Reichshauptstadt, bei der belastendes Material gefunden wurde, an den gleichen Vorgang in London, der ja zum Bruch Veranlassung gegeben hat. Es ist immer dasselbe. Auch der noch nicht beendete Konflikt mit China ist aus denselben Ursachen entstanden. Der Ursprung ist darin zu suchen, daß China sich die bolsche-

wikische Agitation der russischen Beamten der Mandschurischen Eisenbahn nicht bieten lassen wollte und konnte. Moskau betrachtet es als sein gutes Recht, seine Agenten in jeder Verkleidung durch die Welt zu schicken und verlangt, daß sich die Völker dazu schweigend halten. Diese Zumutung ist etwas grotesk. Während man daheim Spionageriecherei größten Stiles betreibt und den bloßen Verdacht mit der Todesstrafe ahndet, nimmt man ohne weiteres an, daß die bürgerlichen Staaten, denen man immer Blutdurst vorwirft, mit verschränkten Armen zusehen, wie ihre Existenz unterhöhlt wird.

Vielleicht könnte man das Gebaren der Moskowiter zur Not noch verstehen, wenn sie bisher den geringsten Erfolg aufzuweisen hätten. Das ist aber nirgends der Fall gewesen. Amerika blieb überhaupt unzugänglich, die europäischen Staaten sind verhältnismäßig leicht mit der Gefahr fertig geworden, die nur in Asien einige Monate lang ernsthaft zu werden schien, aber schon seit langem als überwunden gelten kann. Diese Agitation ist für Rußland der Untergang, denn sie verhindert den Anschluß an die Weltwirtschaft, der dem ausgesogenen Lande allein Rettung verschaffen könnte, und steigert die Verelendung von Stunde zu Stunde. Große Konferenzen werden abgehalten, um zu beratschlagen, wie man der wachsenden Lebensmittelnot begegnen kann. Das ist ein zweckloses Bemühen, denn die einzigen Auswege, die sich bieten, sind durch die geheiligten Dogmen des Bolschewismus versperrt. Mit Theorien erhält man kein Saatgut, und wenn man es selbst unter Opferung der alten zaristischen Schätze ersteht, weiß man damit nichts anzufangen, denn der entrechtete und mit Steuern überlastete Bauer hat gar kein Interesse daran, mehr zu ernten, als er für sich und seine Familie braucht. Es wird ihm ja doch weggenommen. Der Preis, den er erhält, und der noch um 30 Prozent Steuern gekürzt wird, liegt tief unter dem Weltmarktpreis. Die industriellen Erzeugnisse, die er dafür eintauschen möchte, kosten dreimal soviel wie in den Nachbarländern. Infolgedessen geht die Agrarwirtschaft zurück, auf der einst Rußlands Reichtum beruhte. Millionen hungern. Nur die 700 000 Sowjetbeamten führen ein behagliches Dasein. Auch dem Industrieproletariat stopft man den Mund. Damit allein kann man keinen Staat hochbringen. Die Intelligenz ist ausgerottet. Das Unternehmertum besteht nicht mehr, da der Staat alles selbst macht, der Export ist verschwindend klein, der Import nicht größer.

Rußland bleibt nur für uns ein Problem, dessen Lösung niemand voraussagen kann. Im Kreml spielt man jedenfalls um Kopf und Kragen. Und da will man uns dies Ideal durch Propaganda näherbringen!

Das neue Beamtenvertretungsgesetz.

Berlin, 3. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Zu den neuen Beamtengesetzen, die zurzeit im Reichsministerium des Innern vorgearbeitet werden und die im kommenden Herbst den Reichstag beschäftigen werden, wird auch das Beamtenvertretungsgesetz kommen, das, wie wir erfahren, voraussichtlich dem Gesetzentwurf entsprechen wird, der im Jahre 1926 bereits vom Reichsrat in erster Lesung beraten worden ist. Das Gesetz dürfte sich mit dem decken, was in der preußischen Verordnung über die Polizeibeamtenausschüsse gesagt worden ist. Darüber hinaus wird es die Schaffung von Orts-, Bezirks- und Hauptbeamtenausschüssen, gestuft nach der Reihenfolge der übergeordneten Behördenstellen, bringen. Außerdem wird damit gerechnet, daß der Gesetzentwurf die sogenannte Einspruchskammer schaffen wird, die sowohl die letzte objektive Entscheidung über die Rechtmäßigkeit der Beamtenausschußwahlen sowie über die Geschäftsführung der Beamtenausschüsse und andere wichtige Punkte haben wird. Dieser Ausschuß soll aus fünf Mitgliedern bestehen, von denen zwei die Behörden und zwei die Hauptbeamtenausschüsse bezeichnen. Der Vorsitzende wird eine unabhängige richterliche Person sein. Wenn in besonderen Fällen die Einspruchskammer die beanstandete Amtshandlung des Dienstvorgesetzten als zu recht beanstandet festgestellt hat, so darf nur mit Genehmigung der zuständigen Landesregierung anderes bestimmt werden, als die Einspruchskammer festgelegt hat.

Die Schulfeiern am Verfassungstag.

Berlin, 2. Aug. In einer Kleinen Anfrage der deutschnationalen Landtagsfraktion wurde der bekannte Ministerialerlaß zur Sprache gebracht, wonach am 11. August gemeinsame Feiern sämtlicher Schulen aller Grade stattfinden sollen. Die Anordnung, daß sämtliche Schüler und Lehrer einer Anstalt gezwungen werden sollen, sich in einem geschlossenen Zuge zu der Feier zu begeben, dürfte, wie in der Anfrage ausgeführt wurde, die Grenzen der Zuständigkeit der Schule und der Schulaufsichtsbehörden überschreiten und in die elterliche Gewalt sowie die persönliche Freiheit des einzelnen einen unzulässigen Eingriff darstellen. Das Staatsministerium wurde gefragt, ob es bereit sei, durch eine sofort zu erlassende Auslegung des erwähnten Erlasses klarzustellen, daß die Teilnahme an einem solchen Zuge und der folgenden Feier nur freiwillig sein könne. Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, beantwortet der Unterrichtsminister die Frage kurz mit „Nein".

Die Forderungen der Volkspartei.

Hamburg, 2. Aug. Auf einer stark besuchten Versammlung der Vertrauensleute der Deutschen Volkspartei in Moorwerder stellte der Reichstagsabgeordnete Hintzmann bedeutsame programmatische Forderungen auf. Er erklärte, daß die Volkspartei nur in der Regierung bleiben würde, wenn das Sparprogramm durchgeführt und eine Änderung der Verfassung in Richtung auf eine Beschränkung des finanziellen Einflusses der Parlamente erfolgen würde. Ob nach Erledigung der Reparationsfrage auf der Haager Konferenz ein Weg zum innerpolitischen Aufbau von Staat und Wirtschaft sich finden lassen werde, hänge von der Einstellung der Sozialdemokratie ab. Sollte diese nicht bereit sein, den zur Gesundung der Wirtschaft erforderlichen Weg zu gehen, so würde die Deutsche Volkspartei aus der Regierung ausscheiden und unter der Parole „Für sparsame Wirtschaft!" gegen die bisherige Verschwendung der Staatsmittel die Auflösung des Reichstags anstreben.

Die Amerikafahrt des „Graf Zeppelin".

Über den Azoren.

New York, 3. Aug. Associated Preß meldet aus Horta (Azoren), das Luftschiff „Graf Zeppelin" habe durch Funkspruch mitgeteilt, daß es um 9 Uhr die Insel Sao Miguel passiert habe und gut vorwärts komme.

Aus Ponta Delgada, dem Hafen der Azoreninsel Sao Miguel, wird berichtet, daß das Luftschiff um 9 Uhr MEZ. die Insel passiert habe.

Washington, 3. Aug. „Graf Zeppelin" teilte der Funkstation Nr. 6 des Marinedepartements durch direkten Funkspruch mit, daß die Position des Luftschiffs um 7 Uhr 5 Min. abends Washingtoner Zeit 166,9 Kilometer südlich von Pico (Azoren) war. „Graf Zeppelin" flog um diese Zeit in nordwestlicher Richtung mit 83,4 Kilometer Stundengeschwindigkeit.

New York, 3. Aug. Nach einer Meldung der Associated Preß aus Lissabon hat das Luftschiff „Graf Zeppelin" mitgeteilt, daß über Sta Maria (Azoren) ein Postbeutel abgeworfen worden sei.

Von einem deutschen Schiff gesichtet.

Hamburg, 3. Aug. Das Motorschiff der Hamburg-Amerika-Linie „St. Louis" meldet durch Funkspruch, daß es das Luftschiff „Graf Zeppelin" gestern abend 10 Uhr Greenwicher Zeit passierte. Das Luftschiff befand sich zu dieser Zeit über Santa Maria (Azoren). Das Wetter war gut, die See klar.

Keine Wetterstörungen im Westatlantik.

Washington, 3. Aug. Die Marinesachverständigen erwarten keine ernstlichen Wetterstörungen für den „Graf Zeppelin" im westlichen Teil des Atlantischen Ozeans. Daß das Luftschiff bereits am Sonntag früh in Lakehurst landen wird, hält man für unwahrscheinlich. Man nimmt vielmehr an, daß der Zeppelin Sonntag abend landen wird und daß er am Tage über den Städten an der Küste des Atlantischen Ozeans kreuzen und auch Washington besuchen wird.

Einstündiger Radioverkehr.

New York, 3. Aug. Associated Chatham Massachusett konnte heute nacht über eine Stunde lang sich mit dem „Graf Zeppelin" verständigen. Er gab eine große Anzahl von privaten und Pressenachrichten. Die augenblickliche Position des Luftschiffes wurde nicht angegeben.

Keine Funkverbindung mit Friedrichshafen.

Friedrichshafen, 2. Aug. (3 Uhr nachmittags.) In Friedrichshafen ist, seitdem das Luftschiff „Graf Zeppelin" Gibraltar heute früh passiert und die Überquerung des Atlantik begonnen hat, bis zum Augenblick keine Nachricht über den weiteren Verlauf der Fahrt des Luftschiffs eingetroffen. Auch beim Luftschiffbau liegen keinerlei Mitteilungen seit diesem Zeitpunkt vor. Obwohl die Funkstationen der Werft seit dem Beginn der Amerikafahrt Tag und Nacht besetzt ist, ist dort seit dem Start noch kein einziger direkter Funkspruch von Bord des Schiffes auf der mit der Bordstation vereinbarten Wellenlänge eingegangen. Wie man hört, hat auch die Werftleitung seit der Abfahrt des „Graf Zeppelin" von diesem erst ein Telegramm, und zwar auf dem Wege über die Küstenfunkstation Norddeich erhalten. Die Funkstation des Luftschiffbaus hat seit gestern mittag auch den Funkverkehr des Luftschiffes mit anderen Stationen nicht mehr überhören können, da ihr die Wellenlängen, auf denen die Bordfunker arbeiten, nicht alle bekannt sind. Da die Werftstation mit Kurzwellengerät versehen ist, wäre sie in der Lage, die Funkzeichen des Luftschiffes auch dann noch zu empfangen, wenn sich der „Graf Zeppelin" bereits in der Nähe der amerikanischen Küste befände. Der Grund, warum die Friedrichshafener Station bisher keine direkte Nachricht von Bord erhalten hat, dürfte darin zu suchen sein, daß die Funkstation des „Graf Zeppelin" mit der Aufnahme von Wetternachrichten sehr stark belastet war.

Friedrichshafen, 2. Aug. Bei der Funkstation des Luftschiffbaus Zeppelin ist auch bis heute abend noch keine von Bord des „Graf Zeppelin" stammende Standortsmeldung eingegangen. Mit Genehmigung des Schiffskonstrukteurs Dr. Dürr der Friedrichshafener Werft hat infolgedessen die Station des Luftschiffbaus an die Leitung heute gegen 21 Uhr folgenden Funkspruch gerichtet: „Sind stündlich 15 Minuten auf Empfang. Warum kein Anruf? Luftschiffbau." Eine Antwort auf diese Anfrage ist zur Stunde noch nicht eingetroffen. Die Werft hat bisher nur ein Bordtelegramm von Norddeich aus in Empfang nehmen können. Das Fehlen direkter Nachrichten vom Luftschiff ist besonders deshalb bis zu einem gewissen Grade unverständlich, da Dr. Eckener zugesichert hat, daß er während dieser Fahrt mit Standortsmeldungen nicht geizen werde.

Die Polarfahrt.

Berlin, 3. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Dispositionen für die Polarfahrt des „Graf Zeppelin", die für das Frühjahr 1930 projektiert ist, sind, wie wir hören, nunmehr so gut wie abgeschlossen. Bekanntlich wird der „Graf Zeppelin" im Auftrage und für die Internationale Studiengesellschaft zur Erforschung der Arktis drei Polarfahrten unternehmen. Das diesbezügliche Abkommen ist vor einiger Zeit zwischen dem Reichsverkehrsministerium, Dr. Eckener und Nansen unterzeichnet worden. Es ist darin bestimmt, daß die Finanzierung des ganzen Unternehmens in der Hauptsache durch den Verkauf der Presse-, Film-, und Buchrechte zu erfolgen hat. Diese Rechte sind bereits von der Hearst-Presse erworben worden und zwar hat sie das Presserecht für die ganze Welt mit Ausnahme Kontinental-Europas, also einschließlich Englands erworben und das Bild- und Filmrecht für alle Staaten der Erde. Das Luftschiff wird aller Voraussicht nach im April oder Mai des kommenden Jahres nach Fairbank im Inneren Alaskas, das von den Meteorologen als der günstigste Stützpunkt angesehen wird, gebracht werden. Mit der Errichtung eines Ankermastes wird eventuell noch in diesem Herbst begonnen werden. Da sich in Fairbank ein College befindet, halten es die Veranstalter nicht für notwendig, besondere Mannschaften nach dort zu entsenden, da die 200 Studierenden die Hilfeleistungen gern übernehmen wollen. Schwierigkeiten werden allerdings noch der Transport und die Beschaffung von 8000 Gasflaschen zur Nachfüllung des Luftschiffes machen. Wie wir hören, hat sich die Aeroarktik, die Internationale Studiengesellschaft zur Erforschung der Arktis jetzt mit den amerikanischen Militärbehörden ins Benehmen gesetzt, die eventuell den Transport und die Beschaffung der Gasflaschen übernehmen werden. Diese Verhandlungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Es wird indessen erwartet, daß die amerikanischen Militärbehörden dem Unternehmen das größmöglichste Entgegenkommen zeigen werden, da an der Aeroarktik außer Rußland, Norwegen und Kanada auch Amerika sehr stark interessiert ist.

Der russisch-chinesische Konflikt.

Ein chinesischer Vorschlag.

Moskau, 2. Aug. (Telegraphenagentur der Sowjetunion.) Am 1. August erhielt Karachan einen Brief des Hauptes der Mukdenregierung, Tschanghsüliang. Danach hat ein Meinungsaustausch zwischen dem sowjetrussischen Generalkonsul Melnikoff und dem chinesischen Außenkommissar Tsai stattgefunden. In diesem Brief werden zur Lösung der chinesisch-russischen Krise folgende Vorschläge gemacht:

1. Die chinesische Regierung und die Sowjetregierung ernennen ihre jeweiligen Vertreter für die Ostchinabahnkonferenz.

2. Die Lage an der ostchinesischen Bahn wird für provisorisch erklärt und unterliegt nach der Konferenz der Regelung auf Grund der Peking-Mukdener Vereinbarungen.

3. Die verhafteten Sowjetbürger werden freigelassen und nach Rußland ausgewiesen. Ebenfalls werden die in Rußland verhafteten Chinesen freigelassen.

Tsai schlug im Namen der Mukden-Regierung vor,

1. Die verhafteten Sowjetarbeiter und Angestellten freizulassen.

2. Die Sowjetregierung ernennt den Direktor der ostchinesischen Bahn und seinen Gehilfen.

3. Es wird eine Konferenz der Bevollmächtigten beider Regierungen einberufen, die in kürzester Zeit den Konflikt um die ostchinesische Bahn regelt.

4. Die Sowjetregierung kann erklären, daß sie die nach dem Konflikt herrschende Lage nicht anerkennt und die nachfolgenden Verhandlungen für unverbindlich ansieht.

5. Falls die Sowjetregierung mit diesen Vorschlägen einverstanden ist, holt Tschanghsüliang das Einverständnis der Nankingregierung ein.

Melnikoff lehnte eine Prüfung dieser Vorschläge ab und erklärte, die Note vom 13. Juli lege den Standpunkt der Sowjetregierung klar. Melnikoff entsprach jedoch der Bitte Tsais und teilte die Vorschläge dem Außenkommissariat mit.

Die Antwort Rußlands.

Moskau, 2. Aug. (Telegraphenagentur der Sowjetunion.) Die in Charbin im Namen der Sowjetregierung überreichte Antwort Melnikoffs lautet:

Nach den Vorfällen an der ostchinesischen Bahn und der Handlungsweise der chinesischen Behörden kann die Sowjetregierung den Vorschlägen der Mukden-Regierung keinen Glauben schenken. Falls jedoch die Regierungen von Nanking und Mukden die im Namen Tschanghsülinangs der Sowjetregierung gemachten Vorschläge offiziell wiederholen, und wenn außerdem der vierte Punkt des Mukdenschen Vorschlages folgendermaßen abgeändert wird: „Beide Seiten erklären: Die durch den Konflikt geschaffene Lage muß durch die Peking-Mukdensche Vereinbarung vom Jahre 1924 abgeändert werden", wird die Sowjetregierung diese Vorschläge wohlwollend prüfen. Die Antwort Karachans auf den Brief Tschanghsüliangs stellt fest, daß die in diesem Brief gemachten Vorschläge sich wesentlich von dem Vorschlag unterscheiden, welchen Tsai am 22. Juli Melnikoff gemacht hat. Der Brief Tschanghsüliangs läßt den Vorschlag Tsais über die Ernennung des Direktors und seines Gehilfen der ostchinesischen Eisenbahn durch die Sowjetregierung unerwähnt. Statt der von der Sowjetregierung vorgeschlagenen Formel der Abänderung des vierten Punktes des Mukdener Vertrages enthält der Brief den Vorschlag, die durch die brutale Besitzergreifung an der ostchinesischen Bahn geschaffene Lage zu legalisieren, was eine augenscheinliche Verletzung der Peking-Mukdener Vereinbarung darstellt. Der Brief lautet am Schluß: „Ich muß konstatieren, daß die Mukdener Regierung durch ihren neuen Vorschlag eine Regelung des Konfliktes verhindert. Eine Konfliktsbeilegung sei nur durch Annahme des Vorschlages der Sowjetregierung vom 25. Juli möglich. Dies schafft eine folgenschwere Lage, deren Verantwortung völlig und ausschließlich die Regierungen in Mukden und Nanking tragen müssen."

Bulgarien rechtfertigt die Amnestie.

Sofia, 3. Aug. Die bulgarische Regierung hat dem südslawischen Gesandten Rechitsch die Antwort auf die südslawische Note überreicht, in der die Belgrader Regierung Aufklärung über die vor kurzem beschlossene bulgarische Amnestie gefordert hatte, die nach südslawischer Auffassung mit den Bestimmungen des Vertrages von Neuilly, die Kriegsschuldigen auszuliefern, nicht vereinbar sei.

In der Antwortnote wird bestritten, daß die Amnestie dem Vertrag von Neuilly widerspreche, weil sie nicht für die Verbrechen gelte, auf die sich die betreffenden Artikel des Vertrages bezögen und denen gegenüber der Standpunkt der bulgarischen Regierung unverändert geblieben sei. Der einzige Zweck der Amnestie, so heißt es in der Note weiter, ist die Befriedung und Beruhigung im Innern. Die Amnestie entspringe dem Recht des souveränen Bulgariens, Aktionen zu unternehmen, sofern diese nicht seinen internationalen Verpflichtungen zuwiderlaufen.

Die Rundfunkreklame wird eingeschränkt.

Berlin, 2. Aug. Wie die Reichsfunkgesellschaft mitteilt, hat der Reichspostminister auf Antrag des Rundfunkkommissars Dr. Bredow seine Zustimmung zum Fortfall der Runkfunkreklame an Sonn- und Festtagen gegeben. An den Werktagen wird die gesamte Rundfunkreklame einschließlich der Werbevorträge in die Vormittagsstunden verlegt, sodaß die für das Rundfunkprogramm in Frage kommenden Stunden völlig frei von Reklame sind.

Die Flottenbesprechungen.

Eine vorläufige Abmachung?

London, 2. Aug. „Evening Standard" will erfahren haben, daß Premierminister Macdonald und Botschafter Dawes eine vorläufige Abmachung über die Flottenabrüstung getroffen haben, die folgende Vorschläge enthält: Schlachtschiff-Bauprogramme werden beschränkt. Die Größe der künftigen Schlachtschiffe wird verringert. Die Lebensdauer der augenblicklich in Dienst befindlichen Schlachtschiffe wird verlängert. Beide Länder erklären ihre Bereitschaft, keine Unterseeboote mehr zu bauen. Diese vorläufigen Vorschläge werden jetzt den anderen großen Seemächten, Frankreich, Italien und Japan, zur Stellungnahme unterbreitet werden. Es verlautet, daß Macdonald bald eine Erklärung über diese wichtige Frage abgeben werde, möglicherweise noch vor der Völkerbundsversammlung im nächsten Monat.

„Preß Association" berichtet dagegen, von gut unterrichteter Seite verlaute, daß die Besprechungen zwischen Botschafter Dawes und Macdonald über die Frage der Flottenabrüstung noch nicht abgeschlossen sind und wahrscheinlich nach der Rückkehr des Premierministers nach London wieder aufgenommen werden.

*

Die englisch-amerikanische Auseinandersetzung über die Zukunft der Flottenrüstungen scheint Macdonald als für England wichtiger zu betrachten, als die Reparationsfrage. Und für diese Auseinandersetzung will er sich aufsparen. Er hat sich von vornherein die Flottenabrüstungsverhandlungen als sein Spezialgebiet vorbehalten und sie so aus der ressortmäßigen Bearbeitung durch das Auswärtige Amt und den Außenminister Henderson herausgelöst. Im Oktober will Macdonald nach Washington reisen, vorher, im September, will er an der Völkerbundstagung in Genf teilnehmen, und im November soll bereits wieder das Unterhaus zusammentreten und es soll außerdem auch eine große Flottenabrüstungskonferenz in London stattfinden.

Daß Macdonald bei der Vorbereitung auf die weitere Flottenabrüstung Erfolge zu verzeichnen hat, kann ihm niemand bestreiten. Die Frage der Flottenabrüstung war seit dem August 1927 hoffnungslos steckengeblieben. Seit Macdonalds Regierungsantritt haben fast ununterbrochen Verhandlungen stattgefunden, und zwar Verhandlungen, die von Anfang an eine viel zweckmäßigere Grundlage hatten. Alles, was zwischen London und Washington jetzt verhandelt wird und in den vergangenen Jahren verhandelt wurde, geht zurück auf den Washingtoner Seeabrüstungsvertrag vom Februar 1922. Es war der erste und einzige Abrüstungsvertrag, der seit Kriegsende überhaupt zustande gekommen ist, und auch er sah nicht eigentlich eine Abrüstung, sondern lediglich eine Beschränkung des Rüstungsstandes vor. Das Washingtoner Abkommen von 1922 wurde zwischen England, den Vereinigten Staaten, Japan Frankreich und Italien abgeschlossen mit dem Zweck, das Stärkeverhältnis der Großkampfschiffe festzulegen, während nach wie vor alle anderen Gebiete der Flottenrüstung, also Bau von Kreuzern, Unterseebooten, Torpedobooten, dem freien Willen der Beteiligten überlassen blieben. Für die Großkampfschiffe wurde ein Verhältnis von 5:5:3:1¾:1¾ festgelegt, also eine Parität zwischen England und den Vereinigten Staaten und eine Parität zwischen Frankreich und Italien, während zwischen diesen beiden Mächtegruppen, deren Gesamttonnage an Großkampfschiffen 500 000 Tonnen oder 175 000 Tonnen betragen durfte, Japan mit 315 000 Tonnen stand. Der weitere Kampf ging nun darum, daß die Vereinigten Staaten die Parität zwischen ihrer eigenen Flottenstärke und der Englands auch auf das Gebiet der Kreuzer ausdehnen wollten. Hier stießen sie auf den Widerstand der englischen Admiralität, die es bei dem ausgedehnten Charakter der englischen Besitzungen für unmöglich erklärte, Beschränkungen des Kreuzerbauprogramms vorzunehmen. Denn die Kreuzer, so sagten sie, seien für das englische Empire nicht so sehr eine maritime Macht als eine Polizeimacht. Aber die Vereinigten Staaten beugten sich dieser Logik der Marineoffiziere nicht und daran scheiterte die Seeabrüstungskonferenz von 1927, die in Genf stattfand. Eine Periode der Aufrüstung folgte; als Antwort vergrößerten die Vereinigten Staaten ihr Marinebauprogramm, als Antwort ordnete auch die konservierte englische Regierung neue Kreuzerbauten an.

Aber die Dringlichkeit einer englisch-amerikanischen Einigung lastete schon über dem konservativen Kabinett, und es ist nicht zu bestreiten, daß die Regierung Baldwin zahlreiche Anstrengungen in dieser Richtung unternahm. Sie mußten fehlschlagen, so lange man die Marineoffiziere als ausschlaggebende Instanz gelten ließ. Und darin liegt das Kennzeichen des neuen Abschnittes der Abrüstungsverhandlungen. Er begann mit dem Amtsantritt Macdonalds als Ministerpräsident und des neuen amerikanischen Botschafters Dawes. Beide schalteten die Admiralität als Unterhändler aus. Unterhandeln sollten die Staatsmänner. Die Marineoffiziere sollten nur ihre technischen Berater sein. Als ersten Schritt auf dem neuen Wege machte die Labour-Regierung den Bauauftrag für fünf Kriegsschiffe rückgängig und sofort erfolgte die Washingtoner Antwort mit der Ankündigung, daß drei Kreuzerbauten zurückgestellt seien. Beide Schritte wurden getan, ohne daß man bereits zu einem Abkommen gelangt war, lediglich als ein beiderseitiges Entgegenkommen, das es den zwei Mächten erleichtern sollte, von ihrem ursprünglichen Standpunkt loszukommen. Das Ergebnis dieser vorbereitenden Arbeit ist eine Zusammenkunft zwischen Macdonald und dem amerikanischen Präsidenten Hoover, die in Washington im Oktober stattfinden soll, und die Einberufung dieser Flottenabrüstungskonferenz nach London für den November dieses Jahres. Und das Ziel beider Zusammenkünfte wird es sein, die englisch-amerikanische Flottenparität auch auf die Kreuzerbauten auszudehnen. Aber darüber hinaus tauchen, wie es stets der Fall ist, wenn Prestigefragen aus der Welt geschafft sind, bereits größere Pläne auf, wie eine wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit zwischen England und Amerika, Pläne, die freilich noch in weiter Ferne liegen.

Keine Einstellung des Baues von Linienschiffen und Unterseebooten.

Washington, 2. Aug. Die Meldungen des Londoner „Standard", daß Amerika und England entschlossen sind, den Bau von Linienschiffen und Unterseebooten ganz einzustellen, werden hier als frei erfunden bezeichnet.

Macdonald über die Abrüstungsfrage.

London, 3. Aug. „Daily Herald" berichtet, Macdonald habe in einer heute in der „Saturday Evening Post" von Philadelphia veröffentlichten Unterredung erklärt, ein wirksamer Abrüstungsvorschlag müsse auch die ausgebildeten Reserven berücksichtigen, er müsse die Zahl der jährlich einzuberufenden Rekruten und die Ausbildungszeit beschränken, ebenso Waffen und Munitionsvorräte. Auch die Zahl der schweren Geschütze, Tanks und Kampfflugzeuge müsse festgesetzt werden. Ein wirksamer Abrüstungsvorschlag müßte die Flottenstärke bestimmen. Gas- und Bakterienkrieg müsse untersagt werden. Die Ausgaben jedes Staates für seine Streitkräfte müssen in gleicher Weise festgesetzt werden. Für die internationale Überwachung der Durchführung aller dieser Beschränkungen und Verbote durch einen Völkerbund oder eine größere Organisation, die auch die Nationen umfaßt, die nicht dem Völkerbunde angehören, müsse Vorsorge getroffen werden.

Die Folgen der Aussperrung in der englischen Textilindustrie.

Nottingham, 3. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Folgen der Aussperrung in der englischen Textilindustrie von Lancashire beginnen sich bereits bemerkbar zu machen. Um durch die Aussperrung nicht in die Lage versetzt zu werden, ihre Lieferungsverträge zu verletzen, sind von den Nottinghamer Gardinenfabrikanten mehrere große Lieferungsaufträge für Garne an kontinentale Firmen vergeben worden. Diese Maßnahme der englischen Fabrikanten wird damit erklärt, daß sie darauf bedacht sein müßten, im allgemeinen Interesse ihre Fabriken weiterarbeiten zu lassen.

Der Untergang des U-Bootes „H. 47".

London, 2. Aug. Das Kriegsgericht erklärt, Kapitänleutnant Gardner, der Führer des Unterseebootes „H. 47", das am 9. Juli sank, wobei 24 Todesopfer zu klagen waren, habe sein Boot nicht gut genug geführt, um die Folgen der nachlässigen Fahrt des Unterseebootes „L. 12", mit dem „H. 47" zusammenstieß, zu vermeiden. Die Anklage auf Fahrlässigkeit wurde fallen gelassen. Gardner wurde zu einer Verwarnung verurteilt.

Wiesbadener Nachrichten.

Rast am Waldrand.

Über dem Wipfelgewirr des Waldes hinter mir steht die feurige Sonnenscheibe, und der blanke Himmel ringsumher schimmert von ihr mit kristallenem Glanz; nur tief am Horizont, wo die Sicht der freien Weite endet, prunkt ein sattes, ruhvolles Blau. Über der Wiese, die als ein buntgestickter Teppich vor mir gebreitet, zittert die Luft in der Mittagswärme. Dicht wuchert das blütendurchmusterte Gras, nur spärlich sind weiße Wege wie Narben in die Erde gekerbt; und vereinzelt kauern, wie grüngekleidete Zwerge, die niedrigen Büsche im Wiesengrund.

So reglos ist die Stille und von keinem Ruf, keinem Windwirbel zerrissen, daß es scheint, als spürte man das heimliche Aufblühen, das Knospentreiben und das schwellende Fluten der Säfte in Gras und Gezweige. In den fröhlichen Glanz des schönen Tages verloren, liege ich lässig hingestreckt, die Augen wechselnd über die Himmelsschale, die blanke Weite des durchsonnten Tales und die kleinen Schattenflächen, die unter aufgereckten Baumgruppen sich zusammenschieben.

Und wie ich wandermüde, halb schauend, halb träumend, die Gedanken schweifen lasse, fühle ich eine seltsam leichte und freie Beschwingtheit mich überkommen, mir ist, als wüchse ich über mich hinaus und verströmte mich in die leuchtende Weite des Mittags. Unter den greifenden Händen taste ich das Gras und die feuchte, fruchtbereite Erde, auf meiner Stirn glänzt die Klarheit des schimmernden Sonnenhimmels. Die Stimme der Stille nimmt Klang in meinem Herzen, in den Baumkronen höre ich das Rauschen ewiger Sehnsucht. Die Ferne spinnt einen geheimen Zauber um mich, ich fühle mich verwurzelt im All und aus der Begrenzung des eigenen kleinen Wesens gelöst. Denn alles um mich her ist groß und ewig, tief und klar, die Erde und die Sonne: Starkes, urkräftiges Verwurzeltsein in nährender Scholle, strömendes Licht der Helle aus Aetherhöhen. Und mir ist, ich habe Teil an beidem, an der fruchtbereiten Fülle des Bodens, wie an der Himmelsreinheit funkelnder Mittagspracht.

Ist es nicht, als läge ich schon seit Jahren so, hingegossen in die Landschaft, lebend im unendlichen Leben, versponnen in die Stille, wachsend aus der Erdkraft, atmend im Licht? Sind meine Schultern nicht von Moos so überspannen wie die uralten Waldstämme, kommen Vögel nicht niedergeflogen, auf meinem Haupt zu ruhen? Und durchwärmt mich nicht der gleiche pulsende Strom des Lebens, der in den Stämmen, in Büschen und Halmen steigt und schwillt? Da ist Ferne, Wald und Wiese, Ebene und Hügelrand, Sonne und Schattendämmer, und ich bin hineinverwoben in die Weite. Die große Ruhe des All erfüllt mich tief, Erde und Himmel strömen ineinander, alles wird Leben, alles wird Klarheit und Licht.

Am Waldrand hingelagert, der Schönheit des strahlenden Tages hingegeben, umglänzt vom Blau, umschwirrt vom Vogelflug, umraunt von den Stimmen kleinsten Lebens, strömende Sonne auf den Lidern, träume ich von aller Sehnsucht, Heimatfinden und von selig verklärter Ruhe im All. ls.

— **Selbstverständlich unbehinderte Einreise ins besetzte Gebiet.** Ein Berliner Nachrichtenbureau hat jüngst die Mitteilung verbreitet, die Rheinlandkommission habe eine Verordnung erlassen, nach der jede Reisegesellschaft, die in das besetzte Gebiet reisen wolle, dies 14 Tage vorher der Rheinlandkommission anzugeben habe, und daß sich die Reisegesellschaften verpflichten müßten, die Verordnungen der Rheinlandkommission zu befolgen. Dazu wird aus Koblenz mitgeteilt, daß diese Meldung eine Irreführung sei. Es sei vorgekommen, daß Reisegesellschaften, die die Kosten für Ausstellung der Pässe sparen wollten, sich an die Rheinlandkommission gewandt hätten, um die Teilnehmer von der Paßpflicht zu befreien. Die Rheinlandkommission habe die Erlaubnis von der Vorlage eines Teilnehmerverzeichnisses abhängig gemacht.

— **Schnellverkehrsautomat in der Hauptpost Rheinstraße.** Zur selbständigen Benutzung des Publikums ist jetzt ein Fernsprechautomat in der Hauptpost aufgestellt, mit dem sich jeder mit den im Nahverkehr zugelassenen Orten selbst verbinden kann. Der Apparat ist außerordentlich einfach zu benutzen. Es befinden sich 4 Öffnungen zum Einwurf von 4 verschiedenen Münzen, und zwar für 5, 10, 50 Pf. und 1-Markstück, je nach der Entfernung, wohin man sprechen will. Die Benutzung wird sonst genau so ge-

Aus Kunst und Leben.

* **Eine deutsche Heimatdichterin.** (Zum 75. Geburtstag von Johanna Ambrosius am 3. August.) Johanna Ambrosius, die ausgezeichnete ostpreußische Heimatdichterin, feiert am 3. August ihren 75. Geburtstag. Sie heißt eigentlich Johanna Voigt, denn sie heiratete im Jahr 1874 einen Kleinbauern dieses Namens, mit dem sie später nach Groß-Wersmeninken übersiedelte. Johanna Ambrosius, die 1854 in Lengwethen in Ostpreußen als Kind eines Handwerkers geboren wurde, hat ein hartes Leben der Arbeit und der Sorgen hinter sich. Schon in der Jugend mußte sie die schwersten Landarbeiten auf sich nehmen, und als sie sich mit dem Kleinbauern Voigt verheiratete, wurden ihre wirtschaftlichen Verhältnisse auch nicht günstiger. Durch einen glücklichen Zufall gelang es ihr, einen hervorragenden Forscher kennen zu lernen, der den erforderlichen kritischen Blick hatte, um in den Gedichten der einfachen Bauernfrau, die sie abends heimlich niederschrieb, den Funken des Genies und den Adel der Berufung zu entdecken. Professor Karl Weiß-Schrattenthal war dieser Mann, dem nicht nur die Dichterin Johanna Ambrosius, sondern auch das deutsche Volk zu Dank verpflichtet ist, denn er veranstaltete eine Auswahl ihrer besten Verse und Gedichte, die im Jahre 1896 in Preßburg unter dem Titel „Johanna Ambrosius, eine deutsche Volksdichterin" erschienen. Professor Weiß-Schrattenthal hatte, wie der Erfolg zeigte, eine sehr glückliche Hand gehabt, denn im Laufe von 10 Jahren erschienen nicht weniger als 41 Auflagen, ein Zeichen, daß Johanna Ambrosius den echten Volkston getroffen hatte. Eine große Anzahl ihrer Lieder wurde auch vertont. Im Jahr 1897 ließ die Dichterin in Königsberg einen neuen Band erscheinen, den sie „Gedichte, 2. Teil" nannte. Auch diesem Werkchen war ein großer Erfolg beschieden. Damit waren auch die wirtschaftlichen Verhältnisse der Dichterin günstiger geworden. Jetzt, an ihrem 75. Geburtstage erscheint es als eine Ehrenpflicht des deutschen Volkes, einer ihrer besten Heimatdichterinnen in Liebe zu gedenken.

* **Die Seherin von Prevorst.** (Zu Friederike Hauffes 100. Todestag.) Als am 5. August 1829 die immer zitternde Lebensflamme Friederike Hauffes, „der Seherin von Prevorst", erlosch, da endete ein Dasein, das stets an der dunklen Grenze von Diesseits und Jenseits gestanden, das durch hundert innere Tode gegangen. „Sie war ein im Augenblick des Sterbens durch irgend eine Fixierung zwischen Sterben und Leben zurückgehaltener Mensch, der schon mehr in die Welt, die nun vor ihm, als in die, die nun hinter ihm liegt, zu sehen fähig ist", so faßt Justinus Kerner die Wesensformel dieser Frau zusammen, deren letzte Lebensjahre er als Arzt, als menschlich teilnehmender, warmherziger Beobachter und als der den Nachtseiten der Natur zugewandte Romantiker in rührender Weise betreut hat. Alle Stadien ihrer Krankheit, alle Äußerungen ihres „magnetischen Schlafes" zeichnete er sorgsam auf, und schon in ihrem Todesjahr erschien sein zweibändiges Werk „Die Seherin von Prevorst", das in den Kreisen der Ärzte wie der Laienwelt das größte Aufsehen erregte und ebenso begeisterte Zustimmung wie skeptische Ablehnung fand. Friederike Hauffe stammte aus dem in Waldeinsamkeit träumenden württembergischen Dorfe Prevorst, in dem — und das ist zweifellos bedeutsam für die ganze Atmosphäre — wiederholt epidemische Veitstanzerkrankungen auftraten und ein lebhafter Gespensterglaube heimisch war. Frühzeitig schon fühlte sie sich in Kontakt mit der Geisteswelt, hatte, wie Kerner nach ihrem Berichte aufzeichnete, voraussagende Träume und eine große Empfindlichkeit für siderische Einflüsse; auch soll die Haselnußstaude auf Wasser bei ihr ausgeschlagen haben. Heftige seelische Erschütterungen, besonders das langwährende Krankenlager ihrer Eltern, mögen neben ihrer Naturanlage der Grund zu jenem physischen und psychischen Zusammenbruch gewesen sein, der kurz nach ihrer Vermählung mit einem Vetter eintrat und der Beginn ihres sieben Jahre bis zu ihrem Tode währenden „magnetischen Leidens" war, wie man das geheimnisvolle Krankheitsbild mit seinen erschreckenden Nervenzuständen damals nach einer Lieblingsauffassung der romantischen Heilwissenschaft nannte. Sicher war die Seherin von Prevorst eine hochgradig hysterische Kranke, die in ihren Halluzinationen Geister sah, an ihre Existenz glaubte und sehr leicht durch absichtliche oder unabsichtliche Suggestion wie durch Autosuggestion beeinflußbar war. Ratlos standen ihre Angehörigen und die Ärzte der Krankheit gegenüber und als die Leidende immer elender und körperloser wurde, brachte man sie schließlich nach Weinsberg zu Justinus Kerner, der als Magnetiseur und Geisterseher weithin hohen Ruf genoß. Es war die Zeit, da die Saat Mesmers unter den romantischen Ärzten, aber auch unter den romantischen Dichtern aufgegangen war, die sich durch die Nachtwelt, durch die Erscheinungen des Traumes, des Wahnsinnes, des Somnambulismus, durch alles Gespensterhafte magisch angezogen fühlten. Daher war es kein Wunder, daß das Dichterhaus zu Weinsberg, nachdem Kerner halb gegen seinen Willen die magnetische Behandlung der Kranken übernommen hatte und diese immer tiefer in den somnambulen Kreis versank, das Pilgerziel vieler Gelehrter und Dichter, Gläubiger und Ungläubiger wurde. Görres und Baader, Schelling, Strauß, Schleiermacher, Passavant und viele andere haben an ihrem Krankenlager gesessen, ihren Visionen gelauscht und die Heilwirkungen, die von ihr ausgingen, je nach der eigenen Einstellung geglaubt oder bezweifelt, natürlich oder übernatürlich zu erklären versucht. Kerner hat mit hingebungsvoller Treue, vielleicht nur oftmals zu leichtgläubig und kritiklos, alles, was die Seherin in ihren krankhaften Zuständen erschaute, fühlte und sprach, die Verse, in denen sich ihre psychische Spannung häufig löste, ihr Leben und ihr selbst vorausgesagtes Lebensende aufgezeichnet. Von der äußeren, geheimnisvoll faszinierenden Erscheinung dieser Frau, in der das Sehnen der Romantik nach innigster Verbundenheit mit dem Übersinnlichen Gestalt gewonnen zu haben scheint, hat Kerners Sohn Theobald ein anziehendes Bild entworfen: „Das totenblasse, von Krankheit und Schmerzen abgemagerte feine Gesicht, nonnenartig umrahmt von einem großen weißen Tuch, die in seltsamem Lichte strahlenden Augen mit den langen schwarzen Wimpern und den schön gebogenen Augenbrauen, die elfenbeinweißen Hände — wer sie einmal gesehen, konnte sie nimmer vergessen." Justinus Kerner aber rief der Dulderin, als sie noch nicht 28jährig dahinging, die dankerfüllten Worte ins Grab nach:

„Leb wohl, was ich dir hab' zu danken,
Trag ich im Herzen immerdar.
Es schaut mein Inneres ohne Wanken
In geist'ge Tiefen wunderklar . . ."

H. F.

* **Der neue Kapellmeister des Frankfurter Rundfunks.** Der Direktor der Städtischen Musikhochschule in Mainz, Hans Rosbaud, ist auf den Posten des ersten Kapellmeisters beim Frankfurter Rundfunk berufen worden. Rosbaud, der diesen Posten am 1. Oktober antreten wird, ist in Frankfurt durch seine Mitwirkung in verschiedenen Konzerten durchaus kein Fremder. Er wird neben seiner ständigen Tätigkeit als Dirigent des Funkorchesters auch sechs der Konzerte leiten, die der aus der Rundfunkkapelle und dem ehemaligen Sinfonie-Orchester neu zusammengesetzte Tonkörper veranstalten wird.

* **Altperuanische Kunstschätze im Frankfurter Völkermuseum.** Professor Wagner, der im Frühjahr d. J. von

handhabt, wie bei den einfachen Automaten. Die Einführung bedeutet eine sehr große Zeitersparnis für das Publikum und entlastet die Beamten.

— **Scharfschießen.** Die britische Besatzungsbehörde teilt mit, daß auf den Sonnenberger und Rambacher Schießständen Scharfschießen vom 5. bis 17. August einschließlich, täglich in der Zeit von 8 bis 19 Uhr stattfinden mit der Ausnahme der Samstage und Sonntage.

— **Parken in der Wilhelmstraße.** Die Polizeiverwaltung teilt mit, daß in der Wilhelmstraße nach Einführung des eingleisigen Straßenbahnverkehrs ab 1. August das Parken wieder versuchsweise nach 8 Uhr abends gestattet werden wird. Vor 8 Uhr abends muß es aus Gründen der Verkehrssicherheit, ebenso wie in der Nähe der Haltestellen der Verkehrsbetriebe bei dem Parkverbot verbleiben.

— **Lebenshaltung in den einzelnen Ländern.** Wenn wir die Entwicklung der Indexziffern bei den einzelnen Ländern betrachten, so treten seit 1926 drei unterscheidbare Gruppen hervor: Einmal Länder mit langsam sinkenden Lebenshaltungskosten, zweitens Länder mit verhältnismäßig gleichbleibenden und drittens Länder mit ansteigenden Lebenshaltungskosten. Zu ersteren gehören vor allem Polen und England. Im Vergleich zu 1913 — 100 stand der polnische Lebenshaltungsindex 1926 auf 187, um 1929 auf 125 zu sinken. Für Norwegen lauten die entsprechenden Zahlen: 1926 = 218, 1929 = 180, für England: 1926 = 172, 1929 = 162. Dieses Sinken des Lebenshaltungsindex erklärt sich für Norwegen und Polen durch das Ansteigen des inneren Wertes ihres Geldes, in dem notwendig das Ansteigen des Geldwertes auch die Preisentwicklung im Lande selbst beeinflussen mußte. Zu der zweiten Gruppe von Ländern mit gleichbleibenden Lebenshaltungskosten gehören die Vereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Schweden, Holland und die Schweiz. Deutschland, Frankreich, Belgien, Österreich, Ungarn und die Tschechoslowakei gehören dagegen zu der Gruppe der Länder mit ansteigenden Lebenshaltungskosten. So stieg in Deutschland der Lebenshaltungsindex zwischen 1926 und 1929 von 141,2 auf 153,6, in Frankreich von 505 auf 547, in Belgien von 161 auf 218, in Österreich von 103 auf 110, in Ungarn von 102 auf 181 und in der Tschechoslowakei von 866 auf 913.

— **Fahrpreisermäßigung für hilfsbedürftige Kinder.** Die Kindersonderzüge werden je nach der Betriebslage auch während der Sperrzeiten eingelegt. Den darin beförderten Kindern wird die Fahrpreisermäßigung auch in der Sperrzeit gewährt, wenn sie vom Zielort des Zuges zur Erreichung ihres Unterkunftsortes in kleineren Gruppen weiterreisen müssen. Dasselbe gilt für die Rückreise der Kinder vom Unterkunfts- nach dem Sammelort für einen Kindersonderzug. Wenn in besonderen Ausnahmefällen die Kinder einzeln reisen müssen, muß der Antrag auf Fahrpreisermäßigung die Bescheinigung der Kinderentsendestelle enthalten, daß ein Zusammenschluß von wenigstens vier Kindern nicht möglich ist.

— **Ausflugssonderzug in die Eifel zur Abtei Maria Laach.** „Das Auge der Eifel" heißt der majestätische See, der westlich von Andernach auf der Höhe den Krater erloschener Vulkane ausfüllt, an dessen Ufern noch heute Kohlensäurequellen von den unterirdischen Mächten erzählen. Beherrscht wird See und Landschaft durch die mächtige Kirche und Abtei Maria Laach, wo heute die ehrwürdigen Mönche des ältesten Ordens der Benediktiner ihren Wahlspruch: „Bete und arbeite" verwirklichen. Dorthin fährt die Reichsbahndirektion Mainz am Sonntag, den 11. August, einen Sonderzug. Die Teilnehmer werden den Vormittag benutzen, sich das Eifelstädtchen Niedermendig mit seinen Schätzen anzusehen und das Mittagessen hier einnehmen. Nach dem Mittagessen wird empfohlen, zum See zu gehen (in gut einer Stunde) oder in bequemen Autos zu wesentlich ermäßigten Preisen dorthin zu fahren (15 Minuten). In Maria Laach kann um 14.30 Uhr an der liturgischen Vesper teilgenommen, eine Fahrt auf dem See oder ein Rundgang um den See gemacht werden. Gegen 17 Uhr muß der Rückweg nach Niedermendig angetreten werden, um rechtzeitig zur Abfahrt, die pünktlich 18.54 Uhr erfolgt, am Bahnhof zu sein. Alles weitere besagen die Plakate an den Bahnhöfen.

— **Sonderzug nach dem Süden.** Nach Lugano geht der billige Sonderzug, der am Samstag, den 17. August, Mainz verläßt und die Reisenden in schneller Fahrt ohne Unbequemlichkeiten des Umsteigens usw. in die Schweiz bringt, und weiter an den Comer See, nach Mailand, dem Lago Maggiore, Locarno usw. Wer mit will, muß sich sofort eine Karte durch Postkarte bestellen oder lösen im Reisebureau L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2.

— **Kein Glücksspiel in deutschen Bädern.** In der letzten Zeit haben sich einzelne Badeorte Südwestdeutschlands (darunter bekanntlich auch Wiesbaden) darum bemüht, die Konzession für die Einführung von Glücksspielen zu erhalten. Der Deutsche Evangelische Kirchenausschuß war diesen Absichten in einer Angabe an den Minister des Innern entgegengetreten. Der Reichsminister hat nunmehr auf diese Eingabe erwidert, daß er sich nicht in der Lage sehe, einer Änderung der über die Zulassung von Spielbanken gegenwärtig geltenden Bestimmungen näherzutreten.

— **Wie kann man während der Eisenbahnfahrt telegraphieren?** Eisenbahnreisende sind des öfteren gezwungen, während der Reise aus irgend einem Grunde zu telegraphieren. Das bedingt nicht etwa einen Gang zum nächsten Postschalter. Es ist vielmehr die Möglichkeit gegeben, auf fast jeder Reichsbahnstation Privattelegramme aller Art aufzugeben. Die für diese Telegramme zu erhebenden Gebühren sind die gleichen wie im Telegrammverkehr bei der Reichspost. Ebenso finden auch auf diese Telegramme die Bestimmungen der Telegraphenordnung für die Beförderung von Privattelegrammen Anwendung. Von mindestens ebenso großer Bedeutung sind für den Eisenbahnreisenden in den Privattelegrammen diejenigen Telegramme, die die Reise selbst betreffen. Hauptsächlich kommen hierfür Telegramme in Betracht, die die Vorausbestellung von Fahrkarten und Gepäckscheinen, von Abteilen und Plätzen in D-Zügen, von Bettplätzen, sowie — was erfahrungsgemäß am meisten vorkommt, die Nachforschung nach verlorenen oder zurückgelassenen Gegenständen betreffen. Auch diese Telegramme werden von den Eisenbahnstationen entgegengenommen; es werden für sie sogar, wenn die Fassung ihres Wortlautes dem Stationsbeamten überlassen wird, ermäßigte Gebühren erhoben. Näheres hierüber ist auf jeder Reichsbahnstation zu erfahren.

— **Kindergärtnerin und Hortnerin.** Durch die Einrichtung von vereinigten sozialpädagogischen Seminaren und Lehrgängen zur Ausbildung von Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen ist der Wohlfahrts-Korrespondenz zufolge nunmehr eine so große Anzahl von Ausbildungsstätten für Hortnerinnen geschaffen worden, daß sich künftig die Einrichtung gesonderter Hortnerinnen-Seminare erübrigt. Außerdem wird gerade für Hortnerinnen die vereinigte Ausbildung immer mehr gewünscht, denn sie bedeutet nicht nur einen zweckmäßigen Ausbau der bisherigen Ausbildung, die schon jetzt neben dem Säugling das Kleinkind berücksichtigt, sondern sie erleichtert auch wesentlich die Anstellungsmöglichkeit und den häufig erwünschten Übergang in Volkskindergärten, Kinderheime und Familien. Die Neueinrichtung von Hortnerinnen-Seminaren ist daher künftig in Preußen nur noch in der Form von vereinigten zweijährigen sozialpädagogischen Seminaren und Lehrgängen zulässig, die gleichzeitig der Ausbildung von Kindergärtnerinnen und Hortnerinnen dienen.

— **Die Arbeitslosen.** Die Zahlen der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung liegen jetzt aus allen 13 Landesarbeitsamtsbezirken vor. Abgenommen hat die Zahl vom 20. bis 27. Juli in Bayern mit der Pfalz um 134 auf 67 346, vom 17. bis 24. Juli in der Nordmark um 2768 auf 52 868, Schlesien um 985 auf 58 475, Westfalen um 718 auf 34 682, Rheinland um 611 auf 89 546, Pommern um 593 auf 15 112, Ostpreußen um 243 auf 9308, Sachsen um 172 auf 97 781, Südwestdeutschland um 102 auf 32 653, in Brandenburg vom 13. bis 20. Juli um 1340 auf 120 958. Zugenommen hat die Zahl aber noch vom 17. bis 24. Juli in Hessen um 689 auf 46 122, Niedersachsen um 623 auf 32 673, Mitteldeutschland um 35 auf 61 297, im ganzen abgenommen um 6319 auf 718 818. Bei der Krisenunterstützung setzt sich die Abnahme weiter fort. Die Zahl der Hauptempfänger ist in 12 Bezirken um 18 269 auf 159 276 zurückgegangen.

— **Wer darf in die Jugendherberge?** Es herrscht heute noch verschiedene Meinung darüber, wann für die Einkehr in Jugendherbergen das Ausweisalter für die „Bleibe" aufhört und die Mitgliedschaftspflicht beginnt. Entscheidend ist allein die Bestimmung, daß Jugendliche bis zum vollendeten 20. Jahre volles Gastrecht in den Jugendherbergen und Anspruch auf den Bleibeausweis haben. Das 20. Jahr ist an dem Tage vollendet, an dem jemand seinen 20. Geburtstag feiert. Er tritt in das 21. Jahr und damit in die höhere Altersklasse, die die Mitgliedschaftspflicht bedingt. Im übrigen liegt die Grenze hier genau wie bei der Reichsbahn für die Fahrpreisermäßigung für Jugendliche. Die Reichsbahn drückt das in der Bescheinigung zum Antragsvordruck so aus: „Die jugendlichen Teilnehmer haben bei Antritt der Reise das 20. Lebensjahr nicht überschritten." Auch das ist zweifelsfrei. Wer seinen 20. Geburtstag feiert, überschreitet mit dem folgenden Tag das 20. Lebensjahr, weil er in das 21. tritt.

— **Die gesündesten Städte und Städtchen des Reiches.** Die Sterblichkeit liegt jetzt aus den kleinsten deutschen Orten bis zu 15 000 Einwohnern herunter vom April vor. Am geringsten war sie in Ratingen mit 3,0 auf 1000 Einwohner im Jahr. Es folgen Marl mit 3,2, Heidenau und Schwenningen 4,3, Gerthe 4,8, Solingen 4,9, Vohwinkel 5,0, Gmünd 5,2, Höhscheid und Zuffenhausen 5,3, Oer-Erkenschwick 6,1, Werne 6,4, Rüstringen 6,5, Neustadt a. H. 6,6, Auerbach i. V. und Walsum a. Rh. 6,7, Quedlinburg 6,8, Katernberg 6,9, Hamm und Odenkirchen 7,0, Ludwigshafen, Rheine und Wittenberg 7,1, Nordhausen, Werdau und Wiesdorf 7,2, Lyck und Weißenfels 7,3, Benrath a. Rh., Lüdenscheid, Paderborn und Siegen 7,6, Bocholt und Linden-Dahlhausen 7,7, Ahlen, Marburg und Velbert 7,8, Annen 7,9, Freital 8,0, Detmold und Wetzlar 8,1, Herford, Osnabrück und Weimar 8,2, Aue, Castrop-Rauxel und Rheinhausen 8,3, Bielefeld, Kray, Speyer und Weinheim 8,4, Oelsnitz i. E. 8,5, Planitz und Tuttlingen 8,6 usw.

— **Auf den Kartoffelkäfer achten!** Die ständig drohende Gefahr der Einschleppung des Kartoffel- oder Koloradokäfers aus Frankreich ist im Juli und August besonders groß. Jeder Landwirt beobachte daher sorgfältig seine Kartoffelfelder auf diesen Schädling hin. Findet er verdächtige Stauden oder Schädlinge, so schicke er sie sofort an die zuständige Landesanstalt für Pflanzenschutz ein.

— **Zum Schutz der Vögel.** Der Landrat des Rheingaues gibt zum Schutze der gefährdeten Raubvogelarten folgende, für das preußische Staatsgebiet geltende Verordnung bekannt: § 1. Es ist verboten, Belohnungen für den Abschuß oder Fang von Raubvögeln auszusetzen, auszuzahlen oder in Empfang zu nehmen. § 2. Die Regierungspräsidenten (in Berlin der Polizeipräsident) werden ermächtigt, für den Bereich ihres Bezirks in besonderen Fällen Ausnahmen von den Verboten zuzulassen. Diese Ausnahmen sollen in der Regel nicht für mehr als ein Jahr, unbeschadet der für Raubvögel bestehenden Schutzzeiten, gelten und können von der Erfüllung bestimmter Voraussetzungen, auch bei Bekanntgabe der Ausschreibungen, abhängig gemacht werden. § 3. 1. Soweit Ausnahmen nach § 2 zugelassen sind, dürfen Belohnungen für das Abliefern von Raubvogelfängen lediglich nach Vorlegung amtlicher Ausweise über die erfolgte Prüfung der Belegstücke angefordert, ausgezahlt oder in Empfang genommen werden. Die zuständigen Regierungspräsidenten (in Berlin der Polizeipräsident) bestimmen, wer die amtliche Prüfung vorzunehmen und den Ausweis auszustellen hat. 2. Über die gezahlten Belohnungen ist von der zahlenden Stelle eine laufende Nachweisung zu führen, der die amtlichen Ausweise nach § 1 beizuheften sind; diese Unterlagen sind den zuständigen amtlichen Stellen auf Anfordern vorzulegen. § 4. 1. Wer dieser Verordnung oder daraufhin ergehenden Anordnungen zuwiderhandelt, wird nach § 30 des Feld- und Forstpolizeigesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 Rm. oder mit Haft bestraft, soweit nicht schärfere Strafbestimmungen anzuwenden sind. 2. Anweisungen der Jagdberechtigten an ihre Beauftragten bleiben durch vorstehende Bestimmungen unberührt.

— **Selbstmordversuch.** Ein 17jähriger Gärtnerlehrling schoß sich heute vormittag eine Kugel in die linke Brustseite. Er wurde von der Sanitätswache ins Städtische Krankenhaus gebracht.

— **Abonnementsgespräche mit dem Ausland.** Für Abonnementsgespräche wird jetzt in der verkehrsstarken Zeit die dreifache, in der verkehrsschwachen Zeit die halbe Gebühr erhoben. Nach einer zwischenstaatlichen Übereinkunft sollen künftig in der verkehrsstarken Zeit, aber außerhalb der Stunden des stärksten Verkehrs Abonnementsgespräche von beliebiger Dauer gegen die einfache Gesprächsgebühr zugelassen werden. Voraussetzung ist, daß die Leitungen verfügbar sind oder die durchschnittliche Wartezeit eine bestimmte Dauer nicht übersteigt.

— **80. Geburtstag.** Ein alter Wiesbadener Bürger, der frühere Konditormeister Wilhelm Jumeau, Riehlstr. 18, der in der vorderen Kirchgasse lange Jahre die bekannte Konditorei führte, feiert am 5. August seinen 80. Geburtstag.

— **Silberne Hochzeit.** Der städtische Arbeiter Wilhelm Großmann und Frau Helene, geb. Fischer, Rheingauerstraße 5, feiern am 6. August ihre silberne Hochzeit.

---

seiner auf Einladung der Universität La Paz unternommenen südamerikanischen Forschungs-Expedition zurückgekehrte Frankfurter Gelehrte, wird, wie wir erfahren, vom 15. Aug. ab den künstlerisch interessantesten Teil seiner Expeditionsschätze in einer Ausstellung im Frankfurter Völkermuseum der öffentlichen Besichtigung zugänglich machen. Da der für die Zwecke der Ausstellung von der Stadt Frankfurt zur Verfügung gestellte Festsaal bei dem großen Umfang der Wagnerschen Sammlung einstweilen nur eine provisorische Auswahlschaustellung erlaubt, wird nur der künstlerisch interessanteste Teil der altperuanischen Kunstschätze ausgestellt werden. Damit ist Frankfurt wenigstens die Erstausstellung der Sammlung von rund 1000 prachtvollen Stücken altperuanischer Keramiken, u. a. Kunstschätze aus dem Nasca-Gebiet, die in bezug auf Reichhaltigkeit und Vielseitigkeit in Europa nicht ihresgleichen haben, gesichert.

* **Der Spielplan der Bayreuther Festspiele 1930.** Die Verwaltung der Bayreuther Bühnenfestspiele gibt bereits den Spielplan für die nächsten 1930 stattfindenden Festspiele bekannt. Die Festspiele werden am 22. Juli mit einer „Tannhäuser"-Aufführung beginnen und am 21. August mit dem „Parsifal" enden. Im Spielplan sind neben einer zweimaligen Aufführung des „Ring", „Tannhäuser" und „Parsifal" mit je fünf, „Tristan und Isolde" mit drei Aufführungen vorgesehen. Zur Feier des 60. Geburtstages von Siegfried Wagner wird die „Tannhäuser"-Aufführung neu inszeniert. Als Dirigenten sind vorgesehen: Siegfried Wagner, Toscanini, Dr. Muck und Elmendorff. Toscanini wird voraussichtlich den „Tristan" und auch einige „Tannhäuser"-Aufführungen dirigieren. Die Besetzung der einzelnen Rollen steht noch nicht fest.

* **Der Rundfunk finanziert Bayreuth?** Laut „Börsen-Courier" sind Abmachungen getroffen worden, auf Grund deren es möglich sein wird, die Bayreuther Festspiele 1930 durch den Rundfunk zu verbreiten. Dieser wird dafür eine finanzielle Garantie für die Festspiele übernehmen. Der bisherige Braunschweiger Intendant Dr. Neubeck, der die Leitung des Leipziger Rundfunks übernommen hat, wird für die Durchführung sorgen.

Theater und Literatur. Franz Lehar ist zurzeit mit der Komposition der Operette „Katharina II." beschäftigt, deren Buch von Beda und Herzer stammt. Desgleichen arbeitet Lehar an einer Neufassung seiner Komposition „Endlich allein". — Im Verlag Oesterheld u. Co., Berlin, erschien von Paul Green „In Abrahams Schoß", Tragödie eines Negers, von Klaus Gustav Holländer „Der Mann im Käseladen", vom gleichen Autor „Senorita Ines", von Hans Oskar Roth „Harro" und von Lucien Bouchamp „Die Falle". — Intendant Walter O. Stahl, der mit der kommenden Spielzeit die Leitung des Stadttheaters Görlitz übernimmt, erwarb vom Verlag Felix Bloch Erben das alleinige Uraufführungsrecht eines Schauspiels von Carl Sternheim. Das Werk, dessen Titel noch nicht feststeht, ist in gebundener Sprache geschrieben und zeigt den Dichter von einer bisher noch nicht bekannten Seite. — Richard Strauß wird, um das Andenken seines Freundes Hugo v. Hofmannsthal zu ehren, nunmehr die Komposition seines nachgelassenen Operntextes „Arabella", einer in Wien in den siebziger Jahren spielenden komischen Oper, in Angriff nehmen. Hofmannsthal hat den Text vollständig fertig abgeliefert. — In den Etatvorschlag des französischen Kunstministeriums für 1930 sind erheblich höhere Subventionen für die staatlichen Kunst-Institute vorgesehen. So erhöht sich der Kostenvoranschlag für die Nationale Musik-Akademie um 800 000 Franken. Die Zuschüsse für die Komische Oper sind von 1 Million Franken auf 1 200 000 Franken heraufgesetzt, für die Comédie Française sind 1 Million Franken angesetzt, für das Odéon 400 000 Franken. Für Unterstützung von Auslands-Gastspielen ist ein neuer Fonds in Höhe von 400 000 Franken eingesetzt. — Der badische Minister des Kultus und Unterrichts hat das diesjährige Stipendium aus der zur Förderung begabter badischer Musiker bestimmten Max Viktor v. Scheffel-Stiftung je hälftig mit 250 M. auf Vorschlag des Stiftungskuratoriums den Musikstudierenden Hans Bergese in Freiburg und Hermann Bischler in Maximiliansau zugewiesen. — Für die nächste Oskar-Strauß-Operette haben Brammer und Grünwald das Buch fast fertiggestellt. Es ist eine Bearbeitung des Verneuilschen Stückes „Parkettfauteuil 47". Oskar Strauß hat mit der Komposition begonnen. — Wilhelm Buschs „Max und Moritz" ist von J. Wilschenko ins Ukrainische übersetzt worden und in Lemberg bereits in zweiter Auflage erschienen. — Der Direktor des Breslauer Stadttheaters, Dr. Theodor Loewe, der 37 Jahre lang im deutschen Theaterleben eine führende Rolle gespielt hat, ist mit Ablauf dieser Spielzeit in den Ruhestand getreten. — Die Städtischen Schauspiele Baden-Baden haben das neue Lustspiel von Rudolf Oesterreicher und Siegfried Geyer „Die Sachertorte" zur alleinigen Uraufführung angenommen, die bereits in der internationalen Rennwoche, Ende August, stattfindet. — Joseph v. Sternberg, der erfolgreiche Regisseur von „Unterwelt" und „Der letzte Befehl", ist soeben für die Inszenierung des neuen Films der Erich-Pommer-Produktion der Ufa verpflichtet worden und befindet sich bereits auf dem Wege von Hollywood nach Berlin. Emil Jannings wird in diesem großen, ganz neuartigen Ufa-Tonfilm die Figur Rasputins verkörpern.

Bildende Kunst und Musik. Die sächsische Handharmonika-Industrie in Klingenthal-Achberg begeht, wie schon berichtet, vom 3. bis 11. August ihr hundertjähriges Jubiläum. Die Einleitung einer Festwoche wird die Tagung des Erzgebirgischen Konzertina- und Bandonion-Bundes bilden, der am 3. August, abends in der Brunndöbraer Turnhalle Massenkonzert und Solovorträge auf Konzertinas und Bandonions, Erzeugnissen der sächsischen Harmonika-Industrie, bietet. Dieses Konzert wird am 3. August in der Zeit von 20 bis 21 Uhr auch vom Sender der Mitteldeutschen Rundfunk-A.-G. in Leipzig übertragen. — Wie das „B. T." erfährt, wollen sich die Münchener, die Stuttgarter, Karlsruher und Darmstädter Sezession zu einer Süddeutschen Sezession zusammenschließen, um in ihrer Gesamtheit eine nachhaltigere Wirkung zu erzielen. — Der Dresdener Maler Professor E. O. Simonson-Castelli ist im Alter von 65 Jahren gestorben. Viel genannt wurde sein Name als Maler des Papstes Pius X. und der Königin Carola von Sachsen.

Wissenschaft und Technik. Die 6. Jahrestagung des Internationalen Verbandes für kulturelle Zusammenarbeit findet in diesem Jahre vom 16.—19. Oktober in Barcelona unter dem Vorsitz des Herzogs von Alba statt. Den Hauptgegenstand bildet eine Aussprache über „Das Erziehungsproblem in seiner sozialen Auswirkung." — Die diesjährige Tagung der Deutschen Geologischen Gesellschaft findet vom 2. bis 10. August in Heidelberg, Karlsruhe und Freiburg statt. — In Trier wurde das vom Rheinischen Provinziallandtag auf Veranlassung des Reichsausschusses für Frostabwehr gegründete Institut für Klimaforschung eröffnet. Im Institut sollen Abteilungen für pflanzen-klimatologische Untersuchungen, eine Wetternachrichtenstelle sowie Abteilungen für Strahlungs- und Frostabwehr-Untersuchungen eingerichtet werden. — Die philosophische Fakultät der Universität Frankfurt hat den katholischen Pfarrer Louis Pinck in Hambach in Lothringen wegen seiner großen Verdienste als Sammler deutscher Volkssitten und deutscher Volkslieder in Lothringen zum Ehrendoktor der Universität ernannt. Pfarrer Pinck war früher leitender Redakteur der „Lothringer Volkszeitung" in Metz.

— **Feuerwerk im Kurgarten.** Das Programm des heutigen Feuerwerks enthält folgende Effektnummern: Chinesischer Fächer; Clown, einen Kreisel auf der Nase balancierend, läuft vor- und rückwärts über den Weiher; 7 römische Kaiserinnen; „Graf Zeppelin" über Wiesbaden, in einer Länge von 14 Meter zieht das Luftschiff über den Weiher; Niagara-Wasserfall; großes Bombardement, Beleuchtung der Insel und des Parkes, Bombenfinale.

— **Deutscher Hugenottenverein.** Die Jahresversammlung des Deutschen Hugenottenvereins, der sich die wissenschaftliche Erforschung der deutschen Emigrantenbewegung zur Aufgabe gemacht hat, findet am 13. und 14. Oktober in Hanau statt.

— **Wiesbaden-Rambach.** Am Montag, den 5. August, vollendet Frau Katharine Wildhardt Wwe., geb. Schreiner, ihr 86. Lebensjahr, körperlich und geistig noch in voller Frische. Am Geburtstagstisch wird sie ihre 7 Kinder, 20 Enkelkinder und 12 Urenkel um sich versammelt sehen.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

* **Kurhaus.** Das berühmte „Dajos-Béla"-Orchester, das zum ersten Male im Kurhaus am Montag gastiert, spielt mit 14 ersten Solisten, die sich aus 6 Nationen zusammensetzen. Es hat die größten Schwierigkeiten gekostet, das Orchester in der jetzigen Form zusammen zu bekommen, da die einzelnen Herren des Orchesters bei verschiedenen Orchestern als Solisten verpflichtet waren. Dajos Béla selbst ist Russe ungarischer Abstammung, lebt seit zehn Jahren in Deutschland und hat Jura studiert, außerdem war er Offizier in der russischen Armee. In Deutschland hat er hauptsächlich bei Prof. Barmas studiert und verschiedene Hochschulen besucht. Das Orchester Dajos Béla gastierte in fast allen europäischen Ländern; es reist mit 65 Instrumenten und bringt das Vibraphon mit, ein neuartiges Instrument, das durch einen elektrischen Motor angetrieben wird. Im Orchester befindet sich der Komponist und Pianist Franz Grothe und der Tangosänger Alfonso Beltran. Sämtliche gespielten Stücke sind für das Orchester und die Besetzung besonders arrangiert, um eigenartige Klangeffekte herauszuholen und die Stärke der einzelnen Solisten auszuholen. Der teuerste Mann des Orchesters ist der Trompeter Howard Macfralane, der bei Jack Hylton, Alex Hyde und Whiteman Solist war. — Der Gesellschaftsspaziergang am Dienstag führt zum Rabengrund. Kaffeepause Unter den Eichen bei Ritter. Treffpunkt nachm. 2½ Uhr am Hauptportal des Kurhauses. — Der nächste Tanz-Tee findet am Mittwoch kommender Woche von 17—19 Uhr statt. Vorführung moderner Gesellschaftstänze durch Paul Bier und Partnerin. — Das seinerzeit ausgefallene Konzert, ausgeführt vom Reichsbund ehemaliger Militärmusiker, findet nunmehr bestimmt am Mittwoch, 7. August, im Kurhause statt.

* **Wochenveranstaltungen der Kurverwaltung.** Montag, 5. Aug.: 11 Uhr: Frühkonzert am Kochbrunnen, 16—18 Uhr Kaffee-Konzert (Dajos Béla mit seiner Künstler-Kapelle), 21 Uhr Gesellschafts-Abend (Dajos Béla mit seiner Künstler-Kapelle). Dienstag, 6. Aug.: 11 Uhr Früh-Konzert am Kochbrunnen, 16 Uhr Konzert, 20 Uhr Sinfonie-Konzert. Mittwoch, 7. Aug.: 11 Uhr Früh-Konzert am Kochbrunnen, 17—19 Uhr Tanz-Tee, 20 Uhr großes Konzert, ausgeführt vom Reichsbund ehemaliger Militärmusiker. Donnerstag, 8. Aug.: 11 Uhr Früh-Konzert am Kochbrunnen, 16 Uhr Konzert, 20¼ Uhr Serenaden und Intermezzi. Freitag, 9 Aug: 11 Uhr Früh-Konzert am Kochbrunnen, 16 Uhr Konzert, 20 Uhr Nordische und Schweizer Musik. Samstag, 10. Aug.: 11 Uhr Früh-Konzert am Kochbrunnen, 16 Uhr Konzert, 20 Uhr Heitere Musik. Sonntag, 11. Aug.: 11½ Uhr Früh-Konzert am Kochbrunnen, 11½ Uhr im großen Saale Verfassungsfeier, 16 Uhr Volks-Konzert, 20 Uhr Großes Feuerwerk.

* **Okkulte Kunstausstellung.** In der Galerie Banger, Luisenstraße 9, zeigt der okkulte Maler Heinrich Nüßlein-Nürnberg eine Sonderausstellung von 70 psychischen Gemälden, die größtem Interesse begegnen dürften.

Wiesbadener Lichtspiele.

* **Ufa-Palast.** Der englische Film „Dulderin Weib" versucht, ein interessantes Problem der Frauenpsychose zu lösen. Eine ehemalige Tänzerin hat ihre Kunst aufgegeben, um einen Großfabrikanten zu heiraten. Die Ehe könnte glücklich sein, wenn der Wunsch beider, ein Kind zu besitzen, in Erfüllung ginge. Da dies nach Jahren des Zusammenlebens nicht der Fall ist, gibt sich die Frau in einem Hotelzimmer einem unbekannten Manne hin und empfängt von ihm, den sie gar nicht liebt, den heißersehnten Erben. Eigentlich kann ja nur eine Dichtung solche seelischen Geheimnisse entschleiern, aber so weit es in der Bildersprache möglich ist, behandelt der Film das heikle Thema keusch und zart, so daß eine ergreifende Wirkung nicht ausbleibt. Als eine unnötige Häufung der Konflikte muß man es bezeichnen, daß der illegitime Vater ausgerechnet der beste Freund des so unschuldsvoll betrogenen Gatten ist und ihm einst in Kriegsgefahr das Leben rettete. Maria Corda wird bei dem Versuch, den elementaren Rasseerhaltungstrieb echter Weiblichkeit ins Martyrium umzudeuten, gelegentlich etwas sentimental. Jedes Zuviel kann gerade bei dieser Rolle den sonst so reinen Eindruck des wertvollen Films trüben. — „Ein kleiner Vorschuß auf die Seligkeit" ist ein rechter Schmarren, der durch das Auftreten von Dina Gralla entschuldigt wird. Der Stil der amerikanischen Groteske gerät in einer flauen Nachahmung leicht ins Vulgäre. Dina Gralla ist lieb, wie immer, kommt aber bei ihren proteusartigen Verwandlungen — Verkäuferin, Revuestar und Bobby aus Amerika — nicht dazu, sie selbst zu sein. Bezaubernd ist ihr wütender Kampf mit einem männlichen Kragenknopf in dem Augenblick, wo sie sich zum soundsovielten Male häutete. Sie kommt nicht schnell genug in ihr Kleidchen, und die beleidigte Moral führt im Verein mit gemütvoller Erwägung zu dem Endergebnis, daß auf den „kleinen Vorschuß" die ganze Seligkeit in standesamtlicher Goldwährung ausgezahlt werden muß. W. W.

* **Film-Palast.** Der Film „Herzog Hänsl" bringt das Liebesidyll des Erzherzogs Johann von Österreich mit der Postmeisterstochter Anna Plochl von Aussee. Dieser Bildstreifen, der nach authentischen Begebenheiten gedreht ist, spielt in Wien, Graz und Aussee. Nach seiner Verheiratung nahm der Erzherzog den Namen Johann Orth an, galt als verschollen, und bis auf den heutigen Tag hat das Mysterium um Johann Orth Presse und Publikum beschäftigt. Jago Sym, zum Nachwuchs der deutschen Filmkünstler zählend, spielt den Erzherzog. Im zweiten Film „Spelunke", Regie E. W. Emo, spielen Paul Samson-Körner (der ehemalige Schwergewichtsmeister), Siegfried Arno und Cotry Bell die Hauptrollen.

Aus dem Vereinsleben.

* Der „Kneippverein Wiesbaden" (E. V.) veranstaltet am Mittwoch, 7. August d. J., im Kneipp'schen Kur- und Erholungsheim, Panoramaweg 1/3, einen Vortrag, bei welchem Herr A. Kunz-Wiesbaden über „Nervöse Herzleiden" spricht. — Am Sonntag, 18. August, unternimmt der Verein mit dem Sonderdampfer „Rheinlust" eine Rheinfahrt nach St. Goar mit Aufenthalt in Bacharach. Näheres ist aus dem Anzeigenteil ersichtlich.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Zum Konkurs der Mainzer Getreide-Kreditbank.

= **Mainz,** 2. Aug. Das Falliment der Mainzer Getreide-Kreditbank zieht weitere Kreise. Neben zwei größeren Getreidefirmen kommen auch kleinere Leute, wie Mehlhändler und Bäckermeister, ins Gedränge. Viel besprochen wird auch, daß der Direktor Hoffmann noch kurz vor dem Falliment bei der Regierung ein Darlehen von 350 000 Mark verlangt hatte, angeblich „zur Bergung der Ernte". Dieser Antrag der Getreide-Kreditbank wurde von der maßgebenden Behörde auch unterstützt und die Regierung bewilligte daraufhin auch die Summe. Glücklicherweise kam die Aufdeckung dazwischen, sonst wäre auch dieser Betrag verloren gewesen.

Ein Neubau der Priester-Lehranstalt.

** **Frankfurt a. M.,** 2. Aug. Der Ausbauplan der Philosophisch-Theologischen Lehranstalt St. Georgen, der jedes Jahr den Aufbau eines neuen Jahrganges und damit verbunden eine wachsende Studentenzahl vorsah, machte bereits jetzt einen Erweiterungsbau notwendig. Augenblicklich bietet das Institut Raum für 120 Studenten, doch ist in ganz kurzer Zeit mit weiteren 40 zu rechnen. Der soeben vollendete Neubau enthält die Wohnungen der Alumnen, das Refektorium, eine schöne Kapelle und in einem Nebengebäude eine Abteilung der ohnehin schon sehr bedeutenden Bibliothek (35 000 Bände). Ein zweites Nebengebäude enthält Hörsäle und Räume, die der Erholung dienen. — In Gegenwart des Regierungs-Vizepräsidenten Commer (Wiesbaden) und vieler anderer Gäste weihte als Vertreter des Bischofs zu Limburg Generalvikar Göbel das neue Haus. Den Festvortrag hielt Stud. theol. Karell über: „Die Ausbildung des Priesters im Lichte des neuen Codex juris Canonici". In der von Jesuiten geleiteten Anstalt werden die künftigen Priester des Bistums Limburg für ihren Beruf vorgebildet.

Frankfurter Chronik.

** **Frankfurt a. M.,** 2. Aug. Die Polizei ist zurzeit auf der Suche nach fünf Schwindlern. Da tritt ein angeblicher Dr. Thomson aus Kalifornien auf, gibt an, er sei vom deutschen Sekretariat der Rosenkreuzergemeinschaft in Düsseldorf an mehrere hier wohnende Familien verwiesen worden, und macht seinen Opfern glaubhaft, daß ihm seine Reiseschecks gestohlen seien. Er bittet um Geld und erhält solches, soviel er will. — Gute Erfolge hat ein 30jähriger Schirmflicker, der sich in den Geschäften als Wechselfallenschwindler betätigt. — Ein raffinierter Heiratsschwindler ist der 30jährige Metzgerbursche Horn. Seinen Opfern entlockte er außer den Sparkassenbüchern auch bares Geld. Jetzt nahm ihn die Polizei fest. — Eine junge Frau bestellt in Lebensmittelgeschäften größere Mengen Waren, läßt sich die Sachen nach Hause bringen, wartet den Boten vor dem Hause, in dem sie wohnt ab, und verschwindet dann. — In einer Wohnung in der Weidmannstraße erfolgte Donnerstagnachmittag aus bisher noch nicht geklärten Ursachen eine Gasexplosion. Der Luftdruck war so gewaltig, daß zahlreiche Fensterscheiben zersprangen. In der Küche selbst wurde der Gasherd unbrauchbar gemacht. Menschenleben kamen nicht in Gefahr, da sich zurzeit der Explosion niemand in der Küche befand. — Als in einem Schaufenster einer Kaffeerösterei eine Kaffeemaschine in Betrieb gesetzt werden sollte, entzündete man aus Versehen den falschen Gashahn. Es entstand sofort eine schwere Explosion, durch die die große Erkerscheibe auf die Straße geschleudert und zertrümmert wurde. Menschen kamean nicht zu Schaden. — Die A.-G. für Kleinwohnungen läßt im Laufe der nächsten Monate im Zuge der Wittelsbacher-Allee auf einem großen Gelände 450 Wohnungen ausnahmslos in mehrgeschossigen Häusern erbauen. Daß man wieder vom Flachbau zum Geschoßbau übergeht, hat seine Ursache in finanziellen Gründen, da sich eine Wohnung im Mehrgeschoßbau billiger stellt, als im Einfamilienhaus.

Neuer Wanderweg auf den Feldberg.

** **Eppenhain i. T.,** 2. Aug. Vom 430 Meter hohen Eppenhain aus wurde dieser Tage ein neuer ausgezeichneter Wanderweg — grüne Punkte als Markierung — auf den Großen Feldberg fertiggestellt, der wundervolle Landschaftsbilder erschließt. Der Weg leitet durch prächtigen Tannenwald am Eichkopf (562 Meter) vorbei nach dem Eselseck an der Limburger Straße, dann entweder über das Rote Kreuz oder über den Kleinen Feldberg auf den Großen Feldberg. Der neue Weg gibt besonders den Rhein-Taunus-Bewohnern Gelegenheit, durch das schöne Silberbachtal den Feldberg zu ersteigen.

Tödlicher Motorradunfall.

= **Elbingen** (Unterwesterwald), 2. Aug. Die am vergangenen Sonntag in Elbingen abgehaltene Kirmes hat ein trauriges Nachspiel gehabt. Ein junger Mann namens Oper aus Kölbingen fuhr auf dem Motorrad, auf dessen Soziussitz sich seine Braut befand, von der Kirmes nach Hause. Auf der Landstraße nach Härtlingen stieß das Motorrad gegen Mitternacht in voller Fahrt auf ein unbeleuchtetes Fahrrad, das auf dem Wege lag. Der Besitzer des Rades, ein gewisser Müller aus Möllingen, schlief im Straßengraben. Oper erlitt beim Sturz so schwere Verletzungen, daß er in der Nacht zum Donnerstag im Dernbacher Krankenhaus starb. Seine Mitfahrerin kam fast unverletzt davon.

Ihr Kind im Ofen verbrannt.

= **Kirchheim** (Bezirk Kassel), 2. Aug. Seit Wochen wurden in einem Dorfe des Wohratales gerichtliche Erhebungen über den Verbleib eines neugeborenen Kindes angestellt. Nun wurde die Asche im Zimmerofen in der Wohnung der Mutter, eines 18jährigen Mädchens, durchsucht und durchgesiebt. Man fand hierin die Knöchelchen eines Kindes. Ob das Kind vor der Verbrennung gelebt hat oder tot geboren ist, wird noch untersucht.

Tagung des Deutschen Vereins für Vermessungswesen.

Darmstadt, 2. Aug. Heute begann hier die für die Zeit vom 2.—7. August vorgesehene Tagung des Deutschen Vereins für Vermessungswesen (höhere Vermessungsbeamten). Mit der Tagung ist eine größere Ausstellung der Technischen Hochschule verbunden. Die Veranstaltung, zu der rund 400 Personen (teilweise auch aus Österreich und der Schweiz) in Darmstadt eingetroffen sind, begann mit einer Ausschußsitzung im Konferenzsaal des Hotels „Zur Traube". Für Samstag ist nach der Mitgliederversammlung die Eröffnung der in den Räumen der Technischen Hochschule veranstalteten Geodätischen Ausstellung vorgesehen. Sie soll ein lückenloses Bild geben von der Vielseitigkeit des Vermessungswesens und von seiner Bedeutung für Staat und Wirtschaft.

= **Kettenbach i. T.,** 3. Aug. Der unter der Leitung des Dirigenten J. Braun stehende MGV. „Konkordia" beabsichtigt, sein goldenes Jubiläum, verbunden mit einem großen Gesangwettstreit, am 5., 6. und 7. Juli 1930 festlich zu begehen. Kettenbach, an der Bahnstrecke Wiesbaden — Bad Schwalbach — Limburg gelegen, hat sich durch die Eisenwerke der Firma Passavant einen gutklingenden Namen gemacht. Schmucke, villenähnliche Häuser im modernen Stil lassen nichts mehr von der 1200jährigen Vergangenheit ahnen. Die wälderreichen Höhen des westlichen Taunus geben dem Gesamtbilde einen wohltuenden Rahmen. Der Ort besitzt eine der schönsten Dorfschulen des Nassauer Landes, ausgestattet mit Volksbad und Kochschule.

= **Mainz,** 2. Aug. Als die 22jährige Arbeiterin Franziska Schäfer von hier auf dem Spirituskocher ihr Essen wärmen wollte, explodierte plötzlich der Apparat und das Mädchen erlitt schwere Brandwunden am Arm, im Gesicht und an der rechten Schulter. Es kam ins Krankenhaus.

m. **Nieder-Ingelheim,** 2. Aug. In dem historischen Bade Kaiser Karls des Großen ertränkte sich nachts ein 27jähriger lediger Mann von hier aus unbekannten Gründen.

m. **Ahmannshausen a. Rh.,** 2. Aug. Kurz unterhalb des „Binger Loches" fuhr ein mit 12 000 Zentner Getreide beladenes Schiff („Graja Nr. 3") auf einen Felsen und erlitt Leckage im Vorderschiff. Das schnell eindringende Wasser verdarb einen Teil der Ladung. Nachdem die Leichterung des havarierten Schiffes erfolgt war, wurde das Leck notdürftig ausgebessert und mit einem kleinen Rest der Ladung setzte man die Weiterfahrt fort. Ein zweiter Unfall ereignete sich am „Krausau"-Felsen. Dort fuhr das Schiff „Sei getreu" auf und mußte ebenfalls geleichtert werden, um die Beschädigung auszubessern. Es fuhr dann später nach Mannheim weiter. — Die stattliche Flotte der Rheinschiffahrt ist um den Neubau „Atlas Nr. 5" (Eigentümer N. V. Atlas-Rotterdam) vermehrt worden. Der neue Kahn, der eine Ladefähigkeit von 27 200 Zentnern hat, besitzt auch die Abmessungen zum Befahren des Rhein-Herne-Kanals. Er ist auf der Schiffswerft von Ewald Berninghaus in Duisburg erbaut.

× **Montabaur,** 3. Aug. Der Termin für die Jahrtausendfeier der Stadt Montabaur ist auf den 21., 22. und 23. Juni 1930 festgesetzt worden.

** **Weilburg,** 2. Aug. Die Evangelische Landeskirchenregierung in Wiesbaden genehmigte den Antrag Dekan Scheerers auf Versetzung in den Ruhestand zum 1. Oktober d. J.

** **Bad Orb,** 2. Aug. Die Pläne für den in Aussicht genommenen Bau einer Bahn von Bad Orb über Jossgrund nach Partenstein sind von der Vereinigten Eisenbahnbau- und Betriebsgesellschaft in Berlin fertiggestellt. Der Arbeitsausschuß unter der Leitung des neuen Vorsitzenden, Bürgermeister Schubert-Bad Orb, beschäftigte sich bereits mit der Linienführung. Die Pläne sollen nunmehr der preußischen und bayerischen Regierung zugeleitet werden.

Gerichtssaal.

Fe. **Wiesbadener Schöffengericht.** Gelegentlich einer Revision der Landwirtschaftlichen Darlehnskasse in Adolfseck bei Bad Schwalbach wurde festgestellt, daß die Kasse ein Manko von 2600 M. zeigte. Der Rechner Ernst aus Adolfseck, der die Kasse verwaltete, hatte eine große Anzahl von Zahlungen, die an die Kasse geleistet worden waren, nicht abgeführt. Jetzt stand er vor dem Erweiterten Schöffengericht. Er erklärte, er habe wohl die Gelder eingenommen, aber vergessen sie abzuliefern. Wo das Geld hingekommen sei, könne er sich nicht erklären. Die Kasse ist gedeckt durch die Bürgschaft des Vaters. Im Laufe der Verhandlung ergab es sich, daß der Angeklagte dem Rechnerposten absolut nicht gewachsen, andererseits die Kontrolle der Kasse nicht so ausgeübt worden war, wie es erforderlich gewesen wäre. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Untreue in Tateinheit mit Unterschlagung zu einer Gefängnisstrafe von zwei Monaten. Ob dem Angeklagten eine Bewährungsfrist zugebilligt werden könne, darüber werde sich das Gericht noch schlüssig machen. — Nach der Frauensteiner Kerb im Juni d. J. kam es nachts zu schweren Ausschreitungen zwischen Frauensteiner und Dotzheimer Burschen. Der Frauensteiner Arbeiter Albert Becker erhielt dabei von dem Arbeiter Georg Boß aus Dotzheim, den er angegriffen hatte, einen Messerstich in die linke Seite. Aus Rache überfiel darauf der Tüncher Philipp Funk aus Frauenstein den des Weges kommenden, unbeteiligten 19jährigen Tagelöhner Heinrich Bleidner aus Dotzheim. Der Tüncher Peter Stroh aus Frauenstein half und bearbeitete den Bleidner mit einem Knüppel derart, daß er besinnungslos liegen blieb und von Hinzukommenden in das Städtische Krankenhaus überführt wurde. Der junge Mann mußte die Zeit vom 3 Juni bis 22 Juli im Krankenhaus zubringen und leidet heute noch an den Folgen der Prügel. Auch Becker hatte infolge der Stichverletzung das Bett hüten müssen. Jetzt standen Boß, Stroh und Funk vor dem Erweiterten Schöffengericht. Bleidner war als Nebenkläger zugelassen. Wegen gefährlicher Körperverletzung nahm das Gericht Boß in eine Gefängnisstrafe von acht Monaten, Stroh erhielt zwei Monate, Funk kam mit sechs Wochen Gefängnis davon.

Fe. **Wiesbadener Amtsgericht.** Einer hiesigen Einwohnerin wurden bei einer Kartenlegerin 17 M. gestohlen. Die Frau stand jetzt vor dem Amtsgericht und bestritt energisch Geld und Börse genommen zu haben. Sie habe nur der Zeugin die Karten gelegt. Das Legen sei ja Unsinn, man könne nichts darauf geben. Trotz dieser Bekanntgabe des Geschäftsgeheimnisses verurteilte das Gericht die Kartenlegerin, als durch die Beweisaufnahme der Tat für überführt, zu einer Geldstrafe von siebzig Reichsmark.

Fe. **Britisches Militärgericht in Wiesbaden.** In Biebrich hatte ein Einwohner die Reihen der auf dem Marsche befindlichen 97. Batterie Royal Artillery durchschritten. Dasselbe ließ sich in Schierstein eine Hausangestellte bei dem 2. Bataillon Royal Welch Fusiliers zuschulden kommen. Das britische Militärgericht verurteilte den ersteren Angeklagten zu einer Geldstrafe von fünf Mark; das Mädchen erzielte einen Freispruch, da sie für ihre schwerkranke Herrin in der Apotheke ein Medikament holen mußte. Einen Einwohner aus Erbach im Rheingau, der die marschierende Kolonne des 2. Bataillons Hampshire Regiments in den Straßen von Schierstein durchschritt, bedachte das Gericht mit fünf Mark Geldstrafe. — Wegen verbotenen Waffenbesitzes, einen Revolver und eine Patrone, stand ein Ingenieur vor dem Militärgericht. Der Angeklagte ließ sich dahin aus, er habe die Waffe mit Patrone bei den Kämpfen um Verdun von einem schwerverwundeten französischen Offizier, den er verbunden hätte, zur Erinnerung erhalten. Das Gericht verurteilte den Angeklagten im Sinne der Verordnung der Irko zu einer Geldstrafe von 40 M. und zog die Waffe und Munition ein.

Wiesbadens Wohnungsbau.

Das städtische Bauprogramm 1924—28. — 1670 Neuwohnungen — 25 000 000 Mk. Kosten. — 12 000 000 Mk. aus Hauszinssteuermitteln. — Fehlbetrag 1928 2,6 Millionen Mk. — Inanspruchnahme des Hauszinssteueraufkommens bis Februar 1930. — 1100 private Neuwohnungen mit 6,3 Millionen Hauszinssteuermitteln. — Kann billiger gebaut werden? — Die Aussichten für 1929 und 1930.

Das städtische Bauprogramm für die Jahre 1924—1926 sah den Bau von 738 Wohnungen vor mit einem Gesamtaufwand von 11 947 000 M. Es wurden tatsächlich in diesen Jahren 761 Wohnungen gebaut bezw. wurde deren Bau in Angriff genommen mit einem tatsächlichen Aufwand von 13 526 000 M. Mit der Durchführung des Bauprogrammes für die Jahre 1924—1926 wurde bereits im Mai 1923 durch Errichtung von 39 Wohnungen an der Rauenthaler und Göbenstraße begonnen. Einen Abschluß fand dieses Bauprogramm mit der Fertigstellung von 43 Wohnungen am Elsässer Platz, Block I, im Juli 1928 (Baubeginn Dezember 1926). Auf Grund dieses Bauprogramms wurden weiterhin in Angriff genommen: im November 1923 16 Wohnungen an der Niederwaldstraße, Kosten 154 765 M.; im September 1924 22 Wohnungen an der Gartenfeld bezw. Mainzer Straße, Kosten 318 211 M.; im März 1925 109 Wohnungen an der Westerwald- bezw. Eckernförderstraße, Kosten 1 682 610 M.; im Oktober 1925 33 Wohnungen an der Kiedricher Straße, Kosten 572 900 M.; im November 1925 34 Wohnungen an der Klopstockstraße Süd, Kosten 667 180 M.; im März 1926 14 Wohnungen an der Ringkirche, Kosten 318 800 M.; im Mai 1926 15 Wohnungen an der Kellerstraße, Kosten 204 600 M.; im Juli 1926 82 Wohnungen am Loreleiring, Block I, Kosten 1 637 700 M.; im Juli 1926 38 Wohnungen am Loreleiring, Block II, Kosten 739 700 M.; im Juli 1926 44 Wohnungen an der Klopstockstraße Nord, Kosten 780 206 M.; im Juli 1926 14 Wohnungen an der Wolfram-von-Eschenbach-Straße, Kosten 228 340 M.; im August 1926 114 Wohnungen am Loreleiring, Block III, Kosten 2 235 900 M.; im September 1926 29 Wohnungen an der Platter Straße, Kosten 373 110 M.; im November 1926 39 Wohnungen an der Eichendorffstraße, Kosten 853 100 M.; im Dezember 1926 76 Wohnungen an der Rüdesheimer Straße, Kosten 1 632 200 M.; im Dezember 1926 43 Wohnungen am Elsässer Platz, Block I, Kosten 746 500 M.

Es wurden also auf Grund dieses Bauprogrammes 761 Wohnungen in Wiesbaden-Alt erstellt und zwar 460 Dreizimmer-Wohnungen, 192 Zweizimmer-Wohnungen, 98 Vierzimmer-Wohnungen, 4 Fünfzimmer-Wohnungen, 7 Einzimmer-Wohnungen.

In Wiesbaden-Biebrich wurden 72 Wohnungen errichtet in den Jahren 1924—1926. Für 180 Privatwohungen in Wiesbaden-Alt, 199 Privatwohnungen in Biebrich und 87 Privatwohnungen in Sonnenberg und Schierstein, die in den Jahren 1924—1926 erstellt wurden, wurden aus Hauszinssteuermitteln 2,67 Millionen aufgewandt in Gestalt von Hypotheken.

16,2 Millionen öffentliche Gelder wurden also in diesen Jahren verbaut. Das in der Stadtverordnetenversammlung vom 14. Januar 1927 genehmigte Wohnungsbauprogramm 1927, welches nach seinem Umfang, nach den Finanzierungsmöglichkeiten und nach den Leistungen des Wiesbadener Baugewerbes ein Programm für die Jahre 1927 und 1928 war, sah die Errichtung von 640 Wohnungen mit einem Aufwand von 7 525 000 M. vor. Nach diesem Bauprogramm sollten errichtet werden 100 Einzimmerwohnungen, 250 Zweizimmerwohnungen, 250 Dreizimmerwohnungen, 40 Vierzimmerwohnungen. Als Baustellen waren für diese 640 Wohnungen in Aussicht genommen der Elsässer Platz, Block II, mit 90 Wohnungen, die Lorcher Straße mit 80, die südliche Waldstraße mit 150, die nördliche Waldstraße mit 150, der Loreleiring und die Ahmannshäuser Straße mit 150 und sonstige Baustellen mit 20 Wohnungen.

Bei Aufstellung des Bauprogrammes für die Jahre 1927 und 1928 waren die Verhältnisse des Bau- und Kapitalmarktes günstig. Die Baupreise bewegten sich in absteigender Richtung, das Baugeld war flüssig und zu mäßigem Zinsfuß zu erlangen. Inzwischen ist der Bauindex beträchtlich gestiegen und die Kapitalzinsen haben sich bedeutend erhöht. Gerade in der Erhöhung des Kapitalzinses ist der augenblickliche Kampf um eine Erhöhung des Mietpreises in den städtischen Wohnungen zum großen Teil begründet. Diese Umstände haben Veranlassung gegeben, die Zahl der kleineren Wohnungen mit tragbareren Mieten über das Programm 1927 hinaus zu vermehren und eine gegen die Jahre 1924—1926 bedeutend billigere Bauweise in Anwendung zu bringen.

Eine Umgestaltung des Bauprogrammes für 1927 und 1928 trat auf Vorschlag der Verwaltung wie folgt ein: statt 90 Wohnungen am Elsässerplatz werden 138, statt 80 Wohnungen an der Lorcher Straße werden 54, statt 150 Wohnungen an der Waldstraße Süd werden 140, statt 150 Wohnungen an der Waldstraße Nord werden 274, statt 150 Wohnungen am Loreleiring werden 92 Wohnungen errichtet. Dazu kommen 52 Kleinstwohnungen, mit deren Bau an der Platanenstraße begonnen wurde. In Angriff genommen wurden im Mai 1927 54 Wohnungen an der Lorcher Straße, im Juli 1927 am Elsässer Platz, Block II, im September 1927 140 an der Waldstraße Süd, im Mai 1928 52 Kleinstwohnungen an der Platanenstraße, im Juli 1928 274 Wohnungen an der Waldstraße Nord und 92 Wohnungen am Loreleiring. Die Fertigstellung der in 1927 begonnenen Bauten fiel in die Monate Oktober und Dezember 1928. Die 52 Kleinstwohnungen an der Platanenstraße wurden im Februar dieses Jahres fertiggestellt. Die Fertigstellung der im Juli 1928 an der Waldstraße Nord und am Loreleiring begonnenen Bauten ist für den Oktober dieses Jahres zu erwarten.

Es ist zu beachten, daß die Bauten am Loreleiring einen Bestandteil der Bauanlagen bilden, die von dem Fernheizwerk gemeinschaftlich versorgt werden. Das Fernheizwerk ist für 500 Wohnungen gebaut. Das Fernheizwerk stellt nach den bisherigen Erfahrungen und den Urteilen maßgebender Fachleute eine mustergültige und wirtschaftlich arbeitende Anlage dar. Eine restlose Ausnutzung dieses Wertes muß angestrebt werden. Das Verhältnis der Zimmerzahl in den 750 Wohnungen ist folgende: 96 Einzimmer-, 211 Zweizimmer-, 123 bessere Zweizimmer-, 171 einfache, 124 bessere Dreizimmerwohnungen und 25 Vierzimmerwohnungen. Hiernach ist gegen das erste Bauprogramm für 1927 und 1928 eine wesentliche Verschiebung zugunsten der einfachen, billigen Zwei- und Dreizimmerwohnungen eingetreten.

Eine Zusammenfassung der Bauprogramme 1924—1928 zeigt, daß programmäßig 1378 Wohnungen genehmigt und tatsächlich 1670 Wohnungen gebaut wurden oder sich vor der Fertigstellung befinden. Von diesen 1670 Wohnungen sind über 400 in Flachbauten (teils Ein- und Zweifamilienhäuser) und über 1200 in Hoch- und Mittelhäusern errichtet.

Was die Baukosten anbetrifft, so waren für die ursprünglich auf Grund der beiden Bauprogramme für 1924—1926 und 1927—1928 zu errichtenden 1387 Wohnungen 19 472 000 M. bewilligt. Für die jedoch tatsächlich in diesen Jahren in Angriff genommenen 1670 Wohnungen, also mehr rund 300 Wohnungen, sind über 25 000 000 M. ausgegeben. Dafür wurden annähernd 12 Millionen aus Hauszinssteuermitteln aufgewandt neben weiteren 6,3 Millionen aus Hauszinssteuermitteln, die als Zuschuß zur Errichtung von 1592 privaten Neuwohnungen in den Jahren 1924—1928 gegeben wurden. Insgesamt wurden in den Jahren 1924—1928 aus Hauszinssteuermitteln 18 389 000 M. ausgegeben für den Wohnungsbau. Eingegangen bis einschließlich 1928 sind jedoch nur 15 800 000 Mark. Somit schließt das Gesamtbauprogramm für die Jahre 1924—1928 mit einem Fehlbetrag von 2 589 000 M. ab. Stellt man das voranschlagsmäßige örtliche Aufkommen für 1929 mit 3 433 000 M. abzüglich 171 000, 5 Prozent Reparaturhypotheken = 3 261 400 M. in Rechnung und bringt davon den Fehlbetrag aus 1928 mit 2 589 000 M. in Abzug, so blieben im Rechnungsjahr 1929 nur noch 674 000 M. zur Verfügung, d. h. das Hauszinssteueraufkommen für 1929 ist bereits bis Februar 1930 in Anspruch genommen, eine weitgehende Einschränkung des Wohnungsbaues ist unvermeidlich.

Von Interesse ist eine Übersicht über die Zusammensetzung der tatsächlich eingegangenen 15,8 Millionen Hauszinssteuermittel. Die Wiesbadener Bürgerschaft hat also annähernd 31 Millionen insgesamt an Hauszinssteuer in den Jahren 1924—1928 gezahlt. Denn von dem Gesamtaufkommen an Hauszinssteuer wird nur die Hälfte zur Förderung des Wohnungsbaues verwandt. Von dieser Hälfte erhält wiederum die Stadt nur drei Viertel und der Staat ein Viertel, das in dem Fonds zur Förderung der Neubautätigkeit gesammelt wird. Die andere Hälfte des Aufkommens an Hauszinssteuer, die zur Deckung ordentlicher Haushaltsausgaben Verwendung findet, fließt je zur Hälfte dem Staat und der Stadt zu.

Der Anteil Wiesbadens an dem direkten örtlichen Aufkommen in den Jahren 1924—1928 beläuft sich auf 13 612 938 M., die Überweisung aus dem staatlichen Wohnungsfürsorgefonds auf 2 190 000 M. Die weitere Entwicklung der Hauszinssteuer wird in der Richtung einer ständig sich steigernden Quote für den Wohnungsbau gehen müssen, wenn mit diesen Mitteln eine einigermaßen zureichende Neubautätigkeit erzielt werden soll. Die Wohnungsnot in Wiesbaden wäre in wenigen Jahren beseitigt, wenn das Gesamthauszinssteueraufkommen der Wiesbadener Bürgerschaft zu Bauzwecken verwandt werden könnte.

Untersucht man die Ursachen der Baumehrkosten, so ist dieser Mehraufwand insbesondere in der Steigerung der Bauindexzahlen begründet. Seit Aufstellung der Bauprogramme bis zur jeweiligen Fertigstellung der Bauten hat der Baukostenindex eine Erhöhung von durchschnittlich 15 Prozent erfahren. Dies bedeutete bei der veranschlagten Gesamtsumme ein Mehr von annähernd 3 Millionen. Fernerhin haben Fundierungsschwierigkeiten und übernormale Erdarbeiten, so am Loreleiring, Block I—III, dem Elsässer Platz, Block I, und an anderen Baustellen eine nicht unwesentliche Verteuerung zur Folge gehabt. Weiterhin muß der Einfluß von Vergrößerungen der Grundrißmasse, die über das Programmäßige hinaus bei einer Reihe von Baugruppen vorgenommen wurden, Berücksichtigung finden. Diese Vergrößerungen mußten vorgenommen werden, weil die Räume in den Bauten der Jahre 1924 und 1925 nicht als auskömmlich befunden wurden. Auf die Mehrkosten für die Anlage von ursprünglich nicht vorgesehenen Zentralheizungen in den Baugruppen Ringkirche, Eichendorffstraße, Klopstockstraße Nord und schließlich auf den Einbau von Doppelfenstern sei ebenfalls hingewiesen.

Eine Übersicht über die Gesamtfinanzierung dieses 25-Millionen-Programmes ergibt folgendes Bild: Hauszinssteuermittel 12 000 000 M., Reichsdarlehen 7 000 000 M., Landesbankanleihe 5 600 000 M., langfristige Arbeitgeberdarlehen von Behörden 460 000 M., kurzfristige Arbeitgeberdarlehen von Behörden 220 000 M., zusammen 25 280 000 M. Die Gesamtkosten von 25,3 Millionen ergeben eine jährliche Belastung von 1 271 300 M. Die Verzinsung der Hauszinssteuerhypotheken erfordert 1 Prozent von 12 Millionen = 120 000 M., Verzinsung des Reichsdarlehens (1,75 Prozent von 7 000 000 M.) 112 500 M., Verzinsung der Arbeitgeberdarlehen (680 000 M.) 28 800 M., Verzinsung der Landesbankanleihe (5,6 Mill. zu 9 Proz.) 504 000 M., zusammen 765 300 M. Hierzu kommen 2 Prozent der Gesamtkosten von 25,3 Millionen für Bauunterhaltung, Betrieb usw. = 506 000 M., insgesamt also 1 271 300 M. demgemäß 1 270 000:25 300 000 = rund 5 Prozent. Die durchschnittlichen Baukosten beziffern sich bei rund 120 000 Quadratmeter Wohn- und Ladenfläche je Quadratmeter auf 210 M., die jährlichen Selbstkosten je Quadratmeter Wohn- und Ladenfläche auf 10 bis 11 M. Diese Kosten müssen durch die Mieteinnahmen gedeckt werden, das heißt, bei 1670 Wohnungen und einem jährlichen Kostenaufwand von 1 270 000 kostet im Durchschnitt jede städtische Wohnung 700 bis 800 M. Ein derartiger Mietpreis kann von einem großen Teil der Wohnungsuchenden nicht gezahlt werden. Mittel und Wege müssen gefunden werden, um eine Herabsetzung der Mieten zu erreichen. Von Interesse dürfte ein Antrag sein, der vor geraumer Zeit der Stadtverordnetenversammlung vorgelegen hat und sich mit der angeführten Berechnung der Mieten auf Grund der jährlichen Kosten befaßt. Es wird hier die Frage aufgeworfen, ob nicht die Hauszinssteuerhypotheken als verlorener Zuschuß anzusehen sind, so daß aus diesem Grunde ein Inansatzbringen von Zinsen nicht in Frage kommt. Des weiteren wird gefordert, daß die Betriebsverwaltungskosten statt mit 2 Prozent nur mit 1 Prozent in Ansatz gebracht werden. Die erstere Annahme erscheint durchaus berechtigt und die letztere Forderung angebracht. Auch mit 1 Prozent erscheinen die Betriebskosten bezw. Unterhaltungskosten zu hoch angesetzt. Bei Berücksichtigung dieser beiden Gesichtspunkte würde eine Verminderung der jährlichen Kosten um 120 000 und 253 000 M., zusammen 373 000 M. eintreten. Die Gesamtkosten beliefen sich dann noch auf 898 000 statt 1 271 000 M. Diese Verminderung der Kosten würde sich in der Verbilligung der Durchschnittspreise für eine Wohnung auf 500—550 M. jährlich auswirken. Denn Neubauten haben nur einen Wert und tragen zur Linderung der Wohnungsnot bei, wenn die Mieten erschwinglich sind; dies ist schon eingangs der Betrachtungen hervorgehoben worden.

Das Bauprogramm für 1929 liegt noch nicht vor. Erschwerend tritt die Kapitalknappheit in Erscheinung und der Umstand, daß Hauszinssteuermittel für 1929 bereits in 1928 schon verbaut sind. Von der Linken wird gefordert, die Neubautätigkeit in einem beschleunigten Tempo durchzuführen und eine entsprechende private Anleihe aufzunehmen. Die Aufnahme einer privaten Anleihe erscheint jedoch im Augenblick nicht das Gegebene. Eine Anleihe mit augenblicklich 10prozentiger Verzinsung ergibt die Unmöglichkeit, Wohnungen zu erschwinglichen Preisen zu erstellen. Was das langsame technische Fortschreiten der städtischen Bauten anbetrifft, so dürften die Ursachen in den Baumethoden des Hochbauamtes zu suchen sein. Es dürfte angebracht sein, sich die Erfahrungen anderer Städte weitgehendst zunutze zu machen. Einen Überblick über die Entwicklung des Bauwesens im laufenden Jahre bietet das am 3. Mai dieses Jahres der Stadtverordnetenversammlung vorgelegte Programm für die Errichtung von 151 Kleinwohnungen an der Waldstraße Süd. Diese 151 Kleinwohnungen sollen auf dem restlichen städtischen Ziegeleigelände erstellt werden mit möglichst sparsamen Aufschließungskosten mit u. a. verringerter Straßenbreite. Es sind 80 Zweizimmerwohnungen ohne Kammer mit kleinerer Korridorfläche mit insgesamt 47 Quadratmeter für jede Wohnung, 41 2½-Zimmer-Wohnungen mit einer Nutzungsfläche von je 60 Quadratmeter und 30 Dreizimmerwohnungen mit einer Nutzungsfläche von je 73 Quadratmeter vorgesehen. Von der Anlage von Bädern ist abgesehen, da in der Nähe der Siedlung eine Volksbadeanstalt errichtet werden soll. Die Durchschnittskosten pro Wohnung in diesem Bauabschnitt sollen auf zirka 12 000 M. herabgesetzt werden. Diese Herabsetzung würde eine Verbilligung gegen die bisherige unhaltbare und durch teuere Bauweise bedingte Höhe der Durchschnittskosten für eine Wohnung von 15 000 M. (25 000 000 M.: 1670) von 3000 M. gleich einem Fünftel zur Folge haben. Die Gesamtkosten der 151 Wohnungen sind, falls nicht unvorhergesehene Fundierungsschwierigkeiten auftreten, bei sparsamster Ausführung auf 1 668 500 M. veranschlagt. Bei Deckung der Selbstkosten werden sich die Mieten auf 50—70 M. belaufen monatlich, da für die Finanzierung Reichsdarlehen nicht mehr zur Verfügung stehen. Es ist jedoch in Absicht genommen, durch laufende Zuschüsse aus dem durch Tilgungen und Zinsen der Hauszinssteuerhypotheken gespeisten Wohnungsfond die Mieten weiter zu ermäßigen.

Das vorliegende Bauprogramm zeigt, daß billiger gebaut werden kann, daß Hunderttausende in den letzten Jahren hätten gespart werden können. 1670 Wohnungen haben 25 000 000 M. gekostet, 151 Wohnungen sollen 1,668 Millionen kosten. 1670 Wohnungen in einem ungefähr gleichgroßen Ausmaß hätten annähernd 18 000 000 kosten dürfen. Wenn man auch berücksichtigt, daß die bisher gebauten Wohnungen größer sind und von der Differenzspanne von 7 000 000 M. (25 000 000 M. weniger 18 000 000 M.) nur 50 Prozent gelten lassen will, so hätten doch 3,5 Millionen gespart, zumindest aber der Fehlbetrag von 2 Millionen bezw. die Inanspruchnahme von Hauszinssteuermitteln aus dem Aufkommen für 1929 vermieden werden können. Dies wird um so deutlicher, wenn die Tatsache festgehalten wird, daß bei dem neuesten Programm für diese 151 Wohnungen in weit größerem Maße nach dem Wegfall der Reichsdarlehen private Gelder in Anspruch genommen werden müssen. Von 1,668 Millionen müssen 0,71 Millionen als Bankhypothek zu 9 Prozent Zinsen aufgenommen werden. Von 25 000 000 M. Baukosten in den Jahren 1924—1928 wurden nur 5,6 Millionen private Gelder zu 9 Prozent aufgenommen. Auch bei der Berechnung der jährlichen Selbstkosten hat man den Prozentsatz für Betriebs- bezw. Verwaltungskosten auf 1,5 Prozent herabgesetzt.

Zusammenfassend kann gesagt werden: Bei sparsamster Bauweise, rationellster Kalkulation, beschleunigter Durchführung der Bauten können die Baukosten um ein beträchtliches verringert und die Mieten bei Tiefhaltung des Betriebskostenprozentsatzes und Aussetzung der Hauszinssteuerhypotheken-Verzinsung für die augenblicklichen Notjahre eine bedeutende Herabsetzung der Mieten erreicht werden.

* * *

Verhältnis der Vorkriegsselbstkosten (1913) und der Nachkriegsselbstkosten (1929) im Wohnungsbau.

(Nach Berechnungen des Hochbauamtes.)

Voraussetzungen:

Selbstkosten aus Zins: = 4 % des Gesamtbaukapitals
Restliche Selbstbaukosten = 2 % „ „
zusammen = 6 % „ „
Zinssatz für unverbilligte Hypotheken zurzeit 9 %

Bauindex unter Berücksichtigung der Grundstücksverbilligung 1,7 %

Bauaufwand 1913 = B; Bauaufwand 1929 = 1,7 × B.

Unter diesen Voraussetzungen ergibt sich bei unverbilligtem Baugeld, daß die Selbstkosten in 1929 2,97mal so hoch sind, als in 1913.

Selbstkosten 1913 = B × 0,06 (6 % des Bauaufwandes)
Selbstkosten 1929 = B × 1,7 × (0,09 + 0,02) = B = 2.97.

Ist zur Hälfte verbilligtes Baugeld zu haben zu 1 %, so verbessert sich das Spannungsverhältnis auf 1,98.

Selbstkosten 1913 = B × 0,06
Selbstkosten 1929 = B × 1,7 × (0,06 + 0,02) = B = 1.98.

Ist die Geldbeschaffung günstiger, daß 60 % des Baukapitals zu verbilligtem Zinsfuß von 1 % und nur 40 % zu 9 % Prozent zu beschaffen sind, so ist das Verhältnis 1,75.

Selbstkosten 1913 = B × 0,06
Selbstkosten 1929 = B × 1,7 × (0,042 + 0,02) = B = 1.75.

Die heutigen Bau-Selbstkosten sind also gegen die Vorkriegsjahre 1¾mal bezw. 2mal oder 3mal höher.

Der Sport.

Der Fußball des Sonntags.

Die wenigen Wochen bis zum Beginn der Verbandsspiele werden von den Vereinen zwecks Austragung von Privatspielen noch kräftig ausgenutzt. So hat sich der FSV. Frankfurt anläßlich seines 30jährigen Jubiläums den 1. FK. Nürnberg geladen; Eintracht Frankfurt empfängt den westdeutschen Meister, Schalke 1904; in Mainz findet am Fort Vingen ein Freundschaftsspiel zwischen FSV. 1905 und dem Karlsruher FV. statt; der deutsche Meister, Sp.-Vgg. Fürth, hat nach Absage des Hertha BSC. Abschlüsse in Chemnitz und Zwickau getätigt. Weiter hat der FV. 1904 Würzburg in Koblenz gegen eine dortige Städtemannschaft ein Propagandaspiel auszutragen. Weitere Begegnungen sind: Stuttgarter Kickers — Preußen Krefeld; VfR. Mannheim — VfB. Stuttgart; FV. Saarbrücken — Offenbacher Kickers (Samstag); FV. 1905 Trier — Offenbacher Kickers (Sonntag). Der Sportverein Wiesbaden läßt seine Ligaelf nach anstrengenden Spielwochen Atem holen. Dagegen eröffnen Ligareserve, 3. und 4. Mannschaft morgen auf dem Sportplatz an der Frankfurter Straße die Jubiläumsspiele, über die später noch ausführlicher berichtet wird, und zwar weilt morgen der VfR. Weisenau mit drei Mannschaften hier.

Sportverein (Ligareserve) — VfR. Weisenau: Beginn um 3.15 Uhr. Der gelungene Endspurt der Weisenauer in den Aufstiegspielen der A-Klasse ist noch in bester Erinnerung. Die morgigen Gäste zeigten damals ansprechende Technik und waren auch sonst gut disponiert, sodaß die durch verschiedene Ligaspieler verstärkte Reserve die Partie nicht leicht nehmen sollte. Vorher, um 1.30 Uhr, spielt Sportvereins 3. Mannschaft gegen VfR. Weisenaus 2. Mannschaft, und um 5 Uhr Sportvereins 4. Mannschaft gegen VfR. Weisenaus 3. Mannschaft. — Weitere Wiesbadener Spielabschlüsse wurden nicht bekannt gegeben.

Deutsche Schwimmsportmeisterschaften in Breslau.

Vielleicht ist es Zufall, daß die österreichischen Schwimmmeisterschaften, die schwedischen Meisterschaftskämpfe und die deutschen Meisterschaften im Schwimmen auf einen Tag fallen. Der technische Ausschuß des Deutschen Schwimmverbandes will die Glücklichen aus Breslau zum Länderkampf Schweden — Deutschland vereinen, der das gesamte olympische Programm umfaßt und am 9. August in Halberstadt vor sich gehen wird. Maßgebenden Einfluß werden die Ergebnisse der Meisterschaften auch für den acht Tage später stattfindenden Länderkampf gegen Ungarn haben.

Die dem Kreis IV im Deutschen Schwimmverband übertragenen Meisterschaften hat Borussia-Silesia Breslau zur Ausrichtung übernommen. Die Breslauer warten mit einem schönen und neuen Stadion auf, welches erst in diesem Sommer seiner Bestimmung übergeben wurde. Es wird imstande sein, die Überzahl der Meldungen zu bewältigen. 42 Städte mit 58 Vereinen haben 160 Meldungen abgegeben, wobei besonders die langen Strecken und 100-Meter-Seitenmeisterschaft gut weggekommen sind. Man hat die Kämpfe wieder auf drei Tage verteilt, um einer Überanstrengung der Schwimmer vorzubeugen. Die diesjährigen Schwimmmeisterschaften sind auch in anderer Hinsicht wegweisend. Bekanntlich hat Erich Rademacher auf die Teilnahme an Einzelkämpfen verzichtet, und Friedel Berges kann wegen Krankheit daran nicht teilnehmen. Dadurch ist dem Nachwuchs Gelegenheit geboten, in die vorderste Linie aufzurücken. Auch Herbert Heinrich hat die 200-Meter-Freistil dem Nachwuchs überlassen; überraschenderweise will er sich aber an den 400 und 1500 Metern beteiligen, nachdem er im Vorjahre schon auf diese Strecken verzichtet hatte. Immerhin sehen wir den beliebten Sportsmann gerne am Start, der den Kampfgeist aufbringt, in den langen Strecken den Jungen gegenüberzutreten. Auch die Freistilstaffeln sollten neue Namen an die Front bringen, nachdem Magdeburg 1896, der langjährige deutsche Staffelsieger, durch Wegzug und Krankheit seiner Besten nicht melden konnte und Sparta Köln Meldehemmungen finanzieller Art hatte.

Die Besetzung der Plätze ist von Wichtigkeit, weil besonders hier Punkte für die Bewertung des besten deutschen Vereins erzielt werden. Im Vorjahre war bei den Herren Hellas Magdeburg der Sieger, bei den Damen konnte sich Germania 1894 Weißensee-Berlin in die Listen eintragen.

Nun zu den Kämpfen selbst. Die Einzelkämpfe werden, wie wir bereits bemerkten, den Nachwuchs zu Wort kommen lassen. Über 100 Meter hat sich der Meister Schubert-Breslau gegen Derichs-Köln, Ahrendt-Magdeburg und Wichmann-Leipzig zu wehren; seine schärfsten Gegner in den 200 Metern sind Schrader-Hildesheim, Gebert-Magdeburg, Balk-Göppingen und Derichs-Köln. Über 400 Meter wird bekanntlich Altmeister Heinrich wieder am Start erscheinen und auf den Titelverteidiger Handschuhmacher-Dortmund und Reitzel-Göppingen als gleichwertige Gegner stoßen. Heinrich, Handschuhmacher und Reitzel werden auch in den 1500 Metern, vielleicht mit Eckstein-Leipzig zusammen, um den Sieg kämpfen. Die Rückenmeisterschaft ist eine sichere Sache von Europameister Küppers; interessanter können die 100 Meter Seite werden, wo neue Bestzeiten durch Dingelden-Darmstadt, Bartsch-Berlin, Michel-Elberfeld, Dahlem-Breslau oder Uschmann-Magdeburg zu erwarten sind. Durch das Fehlen Rademachers in den 200 Metern Brust kämpfen Budig-Köln, Sietas-Hamburg, Bathe-Breslau und die beiden Göppinger Faust und Schwarz aussichtsreich um den Sieg. Das Kunstspringen sieht Europameister Riebschläger-Zeitz als den Besten, im Turmspringen sind der sympathische Plumanns-Sparta Köln und der Kölner Poseidone Schumm erbitterte Gegner für Riebschläger.

Die Staffelmeisterschaften sind besonders interessant. Wenn Hellas Magdeburg auch kürzlich eine Niederlage in der 4×100-Meter-Lagenstaffel von Poseidon Berlin hinnehmen mußte, so sollte diesmal sein Sieg sicher sein. Fraglich allerdings wird der Ausgang in der 4×200-Meter-Bruststaffel, die Magdeburg ohne die Brüder Rademacher austragen muß. Göppingen und der ASV. Breslau haben berechtigte Aussichten. Alte Rivalen sind Hellas und Poseidon Leipzig in der Freistilstaffel über 4×200-Meter. Diese beiden und Poseidon Berlin ringen auch in den 4—100-Metern-Freistil um den Sieg. Die Kämpfe der Vereine ohne Winterbad sind offen.

Die Damenmeisterschaften werden alte Bekannte an der Spitze sehen. 100 und 400 Meter: Reni Erkens-Oberhausen; 100-Meter-Rücken: Anni Rehborn-Bochum; 200-Meter-Brust: Hilde Schrader-Magdeburg oder Lotte Mühe. Der letzte Kampf wird endlich eine Klärung in dieser Disziplin bringen, und nach den letzten Leistungen darf man Frl. Mühe die besseren Aussichten geben. Die Staffeln sehen den 1. Magdeburger Damen-SK., Germania 1894 Berlin und Nixe Charlottenburg am Start. Im Kunstspringen muß sich die Titelverteidigerin Frl. Söhngen-Bremen sehr gegen Borgs-Düsseldorf wehren, die beste Aussichten hat.

•

Zu einem Wasserballspiel in Mombach tritt der Schwimmklub Wiesbaden den Mombachern gegenüber. Dem Spiel wohnt insofern entscheidende Bedeutung inne, als bei einem Siege die Wiesbadener Meister des Bezirks sind, während ihnen bei einer Niederlage alle Hoffnungen auf diesen Titel verloren gehen. Das Vorspiel endete in Schierstein 2:2 und wurde von Seiten der Mombacher sehr hart durchgeführt.

Das Schwimmen „Längs durch den Schiersteiner Hafen" mußte vom 25. August auf den 11. August vorverlegt werden. Meldeschluß am 5. August.

Der D. S. V. hat folgende Leistungen als offizielle deutsche Rekorde anerkannt: 200-Meter-Seite in 2:35,8 von Dingelden-Darmstadt; 800-Meter-Freistil in 11:18 von Reitzel-Göppingen; 1000-Meter-Freistil in 14:05,1 von Reitzel-Göppingen.

---

* **Schluß des Rhön-Segelflug-Wettbewerbs.** Der zehnte Rhön-Segelflugwettbewerb ist am Donnerstagabend zu Ende gegangen und in Anwesenheit von Vertretern des Verkehrsministeriums, der bayerischen und württembergischen Regierung wurde die Preisverteilung vorgenommen. Außer Geldpreisen wurden viele Ehrenpreise vergeben, darunter der Hindenburg-Preis und der Prinz-Heinrich-Wanderpreis, die beide an Kronfeld fielen. Es erhielten den Fernsegelflugpreis Kronfeld für seinen Flug nach Bayreuth (150 Kilometer Luftlinie), den Fernzielflugpreis und den Streckenforschungspreis Wolf Hirth für seine Flüge nach dem Schweinsberg und zurück und nach Meiningen. Im Übungswettbewerb erhielten die 1. Preise: Reininger-Darmstadt, Hurtig-Kassel, Mayer-Aachen, Bedau-Berlin und Bachem-Stuttgart. Dem Frankfurter Groenhoff, der auch sonst noch manche Anerkennung für seine mutigen Flüge fand, stiftet die Stadt Frankfurt einen Sonderpreis, was mit besonderer Freude verbucht wurde.

* **Deutsche Turnerschaft.** Morgen steigt die Vorrunde zur deutschen Wasserballmeisterschaft, und zwar sind für Süddeutschland Speyer, für Westdeutschland Dinslaken-Heidefeld und für Ostdeutschland Leipzig als Austragungsorte genannt worden. Bewerber um den süddeutschen Titel sind: Tv. Speyer, Tv. Nürnberg, Karlsruher Tv. 1846 und Mtv. Stuttgart. In der ostdeutschen Runde hat der deutsche Meister, Tgd. Mühlhausen, gegen Berlin-Weißensee, Eintracht Leipzig und T.-Vgg. Staßfurth-Leopoldshall seinen Titel zu verteidigen. Im Westen heißen Tv. 1860 Frankfurt, SV. Urdingen, Kasseler Tgd. 1844 und SV. Iserlohn-Schleddenhoven die Gegner. — In Worms kommt die Mittelrhein-Kreismeisterschaft im Stromschwimmen zur Durchführung, zu der die besten Langstreckenschwimmer gemeldet haben.

* **Handball in der D. S. V.** Der Sonntag bringt nur einige Treffen Wiesbadener Vereine auswärts. Im Rahmen der Jubiläumsspiele des FSV. Frankfurt tritt die Ligamannschaft des Sportvereins derjenigen von Rot-Weiß Frankfurt gegenüber. — Es interessiert vielleicht, die restlichen Begegnungen der Pokalkämpfe kennen zu lernen. Heute Samstag stehen FSV. und Rot-Weiß gegenüber. Morgen haben die Reserven von Rot-Weiß die Bar Kochba Frankfurt zu Gast. Kickers Offenbach spielt gegen Polizei Darmstadt, die Sportgemeinde Höchst gegen die Frankfurter Polizisten. Bei den Damen sind folgende Spiele vorgesehen: Rot-Weiß gegen Bar Kochba, Rot-Weiß II. gegen Jostein, und FSV. gegen Kastel. — In Darmstadt empfängt der süddeutsche Pokalmeister Darmstadt 1898 den Handballmeister von Österreich, Florisdorfer AC. Wien. — Kastel 1906 gegen Siegfried in Kastel.

* **Leichtathletik.** Der Sonntag bringt leichtathletische Feste des SK. Charlottenburg, des SK. Preußen Krefeld, das internationale Abendsportfest des Duisburger Rasensportverbandes, ein Fest in Ulm und den Länderkampf Ostgegen Westoberschlesien in Beuthen. In Berlin werden die beiden hervorragenden Frankfurter Sprinter Eldracher und Dr. Wichmann starten; Borgmeyer und der ungarische Speerwerfer Szepes haben abgesagt. — Beim Sportfest von Düsseldorf 1899 hat der Neger Tolan die 100 Meter in 10,8 zurückgelegt; der Finne Kenttä warf den Diskus 44,47 Meter, und Eintracht Frankfurt konnte endlich an Charlottenburg in der 4×100-Meterstaffel Revanche nehmen, die es in 41,2 gewann. — Der erste Frauen-Länderkampf Deutschland — England wird statt am 18. August erst am 8. September in Düsseldorf stattfinden. Der englische Frauensportverband hat jetzt die Namen der Teilnehmerinnen bekanntgegeben. 100 Meter: Thompson, Walker; 200 Meter: Weldon, King; 800 Meter: Streater, Christmas; Weitsprung: Connel, Matthews; Hochsprung: O'Kell, Milne; Diskus, Kugel und Speer: Weston, Birchenough; 80-Meter-Hürden: Hatt, Connel; 4×100-Meter: Thompson, Walker, Ridgeley, Hiscog. — Beachtenswert sind die Leistungen im Speerwerfen, die in Ostpreußen anläßlich eines Festes in Lötzen erzielt wurden. Molles verbesserte seinen erst kürzlich aufgestellten Rekord auf 64,915 Meter, Mäser und Schlokat erreichten beide 63,205 Meter.

* **Radsport.** Der Radsportklub Opel Wiesbaden 1907 (E. V.) fuhr am vergangenen Sonntag den 3. Lauf seiner Klubmeisterschaft aus und zwar auf der Strecke „Rund um den Neroberg". Die Junioren fuhren fünf Runden = 62 Kilometer, Altersfahrer zwei Runden = 24,8 Kilometer. Sieger der Junioren wurde W. Trautes in 2 Std. 13 Min., 2. Josef Joffré, 3. A. Wintermeyer, 4. Adolf Hachenberger, 5. Hans Kopp, 6. Franz Knapp (mit zwei Reifenschäden und Vorderradachsenbruch). Altersfahrer: 1. Weist, Zeit 54,30 Min., 2. Wahl 1 Std. 3 Min. — Morgen Sonntag fährt der Klub den 4. und letzten Lauf seiner Klubmeisterschaft aus. Die Strecke beträgt 100 Kilometer und führt vom Café Waldeck über die Eiserne Hand, Neuhof, Idstein, Niedernhausen, Hofheim, Hattersheim, Kastel, Biebrich, Schierstein, Schlangenbad, Wiesbaden. Start 6.30 Uhr am Café Waldeck, Ziel Fasanerieweg. Ankunft der Fahrer gegen 9.15 Uhr. Alters- und Jugendfahrer starten an der Frankfurter Straße, fahren dann über Erbenheim, Kastel und dann dieselbe Strecke wie die Junioren

* **Tennis.** Die Internationalen deutschen Tennismeisterschaften nehmen in Hamburg ihren Anfang.

* **Rudern.** In Hamburg finden Wettkämpfe um die deutsche Kanumeisterschaft statt. Ein Kanu-Länderkampf Deutschland — Holland wird in Amsterdam durchgeführt.

* **Schach.** Großmeister-Turnier zu Karlsbad: Erste Runde: Unentschieden wurde eine schottische Vier-Springer-Partie von Bogoljubow gegen Euwe. Das gleiche Ergebnis erzielte die französische Partie Thomas gegen Nimzowitsch und ein Spiel unregelmäßiger Eröffnung durch Tartakower gegen Capablanca. Letztere Partie brachte verschiedene Verwicklungen, doch wurde die Spannung bald durch einen allgemeinen Abtausch aufgelöst. Colle machte gegen Sämisch einen Fehler, der ihn in Nachteil bringen mußte, Sämisch nutzte aber diese Chance nicht aus. Schluß unentschieden. Gegen Gilg spielte Johner ein Damengambit. Letzterer ließ sich, nachdem er einen Bauern verloren hatte, auf einen gewaltsamen Angriff ein, der aber abgeschlagen wurde, wodurch das Spiel für Johner verloren ging. Schon gleich im Anfang kam Vidmar gegen Marschall in einer indischen Eröffnung in Vorteil, den er bis zum Sieg beibehielt. Lange schwankte die Entscheidung zwischen Maroczy und Mattison in einer Karo-Kann-Eröffnung, bis Maroczy verschiedene schwache Züge machte, worauf sein Gegner die Partie gewann. Becker verlor in einem Vier-Springer-Spiel gegen den Peruaner Canal gleich anfangs eine Figur und damit das Spiel. Yates konnte Frl. Menchik in einer französisch gespielten Partie besiegen. Am Ende einer spanischen Partie besaßen Rubinstein und Treybal ungleichfarbige Läufer, da Rubinstein aber einen Bauern mehr hat, besitzt er die besseren Gewinnaussichten. Die Partie von Spielmann gegen Grünfeld wurde auf den nächsten Samstag verschoben.

* **Ein Turnveteran.** Das Mitglied der Alten-Herren-Riege des Turnerbundes, der 61jährige Herr Hochstätter, verpflichtete sich laut einer Wette zu einem Dauerlauf von Wiesbaden nach Mainz (Brückenkopf). Er startete am Freitagabend um 23.35 Uhr am Restaurant Turnerbund in der Schwalbacher Straße in Begleitung von Rad- und Motorradfahrern und kam nach 45 Minuten am Mainzer Brückenkopf an.

* **Haymann Sieger über Johnson.** In Longbeach auf Long Island fand ein Boxkampf des deutschen Schwergewichtsmeisters Ludwig Haymann mit Eddie Johnson-Boston statt. Haymann besiegte seinen Gegner bereits in der ersten Runde nach 29 Sekunden durch Niederschlag.

Schiffahrt.

* **Nächste Dampferabfahrten der Hamburg-Amerika-Linie** (einschl. Deutsch-Austral- und Kosmos-Linie.) Nach der Ostküste Südamerika: D. „General Mitre" 7. 8.; D. „Ilsarwald" 10. 8.; D. „Wasgenwald" 17. 8.; D. „General Belgrano" 16. 8.; D. „Württemberg" 24. 8.; D. „Albingia" 31. 8.; D. „Niederwald" 14. 9.; D. „Feodosia" 29. 9. Nach der Westküste Südamerika: D. „Heluan" 14. 8.; D. „Regada" 21. 8.; D. „Emil Kirdorf" 4. 9.; D. „Poseidon" 10. 8.; M. S. „Spreewald" 24. 8.; D. „Itauri" 21. 9. Nach Niederländisch-Indien: Ein Dampfer 14. 8.; M. S. „Ramses" ab Rotterdam 20. 8.; M. S. „Heidelberg" 28. 8.; ein Dampfer 11. 9.; D. „Halle" ab Rotterdam 17. 9. Nach Australien: Ein Dampfer 14. 8.; D. „Hannover" 24. 8. Nach Südafrika: D. „Hannover" 24. 8.; D. „Hanau" 21. 9. Nach Ostasien: D. „Ludendorff" 10. 8.; M. S. „Duisburg" 17. 8. Dampfer „Oliva" 27. 8.; M. S. „Sauerland" 2. 9.; M. S „Rhein" 16. 9.

Beide ärgern sich!
Autofahrer und Fußgänger über den lästigen Staub, der im Halse festsitzt. Da helfen die Fays Sodener Pastillen! Mit Menthol-Zusatz schleimlösend und erfrischend. F196

Fettansatz im Sommer
ist besonders lästig. Nehmen Sie dreimal täglich 2 bis 3 Toluba-Kerne, die unschädliche, dabei wirksame, den Fettansatz reduzierende Stoffe enthalten. Sie erhalten die echten Toluba-Kerne in Apotheken. F195

Detektive „Kosmos"
AUSKUNFTEI
Ältestes Institut am Platze
Luisenstr. 22 (Ecke Bahnhofstr.) Tel. 24180
Auskünfte (einzelne), Ermittlungen, Beobachtungen
Vertreter an allen Plätzen des In- und Auslandes
On parle français English spoken

FR. SCHWERDTFEGER
KÜRSCHNERM.
PELZE
Etwas Besonderes
Etwas Besseres
KIRCHGASSE 76
WIESBADEN
1628

Wer **graue Haare nicht färben** will
ENTRUPAL, ges. gesch., das biologische cholesterinhaltige Haarstärkungswasser führt den geschwächten Haarwurzeln die verbrauchten Pigmente (Farbstoffe) zu, sodaß graue Haare und Nachwuchs auf **natürliche Weise** die ehemalige Farbe wiedererhalten, daher Fehlfarben ausgeschlossen. Anwendung einfach. Garantiert unschädlich. Kopfschuppen und Haarausfall verschwinden nach kurzem Gebrauch. Originalflasche 4.50 Mark.
Prospekt kostenlos durch:
Schützenhof-Apotheke, Wiesbaden, Langgasse 11;
Viktoria-Apotheke, Wiesbaden, Rheinstr. 45. F184

Der Wert der Reklame durch Zeitungs-Anzeigen wird immer mehr **anerkannt**

Die heutige Ausgabe umfaßt 24 Seiten und „Das Unterhaltungsblatt"

Verantwortlich für Politik und Handel: H. Lefisch; für Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftteil: J. V.: H. Lefisch; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf, sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Die **beweiskräftigste Anerkennung** meiner unübersehbaren treuen Kundschaft für die **überragenden Leistungen** in meinem grossen **Saison-Ausverkauf** ist der gewaltige Zuspruch!

Kommen auch Sie bitte vormittags – Sie kaufen dann angenehmer

Neue, sensationelle Angebote!

Hemdenzefir moderne Streifen und Karos Mtr. jetzt 78, 59, **36 ₰**

Wasch-Krepon in großem Farbsortiment Mtr. jetzt **35 ₰**

Dirndl-Zefir neue Karos . . . . Mtr. jetzt **39 ₰**

Wasch-Musseline hübsche Muster Mtr. jetzt 58, 45, **36 ₰**

Trachtenstoffe und Bordüren Mtr. jetzt 58, 48, **39 ₰**

Schürzen-Satin bedruckt . . . . Mtr. jetzt 98, **58 ₰**

Volle-Druck 100 cm brt., gute Muster Mtr. jetzt **55 ₰**

Kleider-Rips in großem Farbsortiment Mtr. jetzt **85 ₰**

Wollmusseline in kolossaler Auswahl Mtr. jetzt 1.25, 1.15, **88 ₰**

Voll-Voile 100 cm brt., ganz prachtv. Druckmuster . Mtr. jetzt 1.95, 1.35, **98 ₰**

Kunst-Waschseide bedruckt, mit kleinen Fehlern, Mtr. jetzt **48 ₰**

Kunst-Waschseide in prachtvollen Druckmustern, Mtr. jetzt 98, 78, **58 ₰**

Crêpe de chine nur diesjähr. Muster, 95 cm brt., Kunstseide . . Mtr. jetzt 1.95, **1.15**

Kunstseiden-Faconné . Mtr. jetzt nur **65 ₰**

Toile-Kunstseide moderne Streifen, viel unter Preis . . . . . Mtr. jetzt **1.95**

Kunstseiden-Bordüren 120 cm brt. . . . . Mtr. jetzt **98 ₰**

Veloutine Reine Seide mit Wolle, 95 cm brt., nur mod. Farben, viel unt. Preis, Mtr. jetzt **3.40**

Toile de soie Reine Seide, einf. u. Streif.-Karos, regul. bis 7.90, Mtr. jetzt 4.95, 3.65, **2.45**

Japan-Druck mit unbed. Druckfehlern, viel unter Preis . . . . . Mtr. jetzt **2.35**

Japan-Druck fehlerfreie Ware, regul. bis 6.50 . . . Mtr. jetzt **3.25**

Bettkattun waschechte Ware, Mtr. jetzt 58, **42 ₰**

Ein Unterpreisposten **Pa. Bettkattune** mit Damastdreifen, 136 cm (Wert 2.25) . . Mtr. jetzt **1.25**, 80 cm (Wert 1.35) . Mtr. jetzt **85 ₰**

Mittel-Decken gewebt u. bedruckt, jetzt 58, 38, **25 ₰**

Kaffee-Decken gewebt, Jacquard und kariert (sonst bis 3.90), jetzt 2.65, 1.65, **88 ₰**

Reinlein. Druckdecken 160/160 und 160/200 cm (sonst bis 18.50), jetzt durchweg **4.50**

Damast-Tischtücher 130/160 cm . . jetzt **3.45**

Damast-Servietten 60/60 cm . . . jetzt **68 ₰**

Hohlsaum-Bettücher gutes Hausmuch . jetzt **2.95**

Paradekissen 3seitig, hübsche Stickereigarnierung . . . . . jetzt **2.65**

Gardinen-Tüll Mtr. jetzt **12 ₰**

A. WOLF
WIESBADEN KIRCHGASSE 62

Saison-Ausverkauf

Heizungs-Anlagen
Stadtbüro: Friedrichstraße 12, Fernsprecher 27380

Maschinenfabrik Wiesbaden G. m. b. H.
Wiesbaden-Dotzheim
Fernsprecher 59616

Herrenhemden 1.80
tadellos. Sitz, sowie Dam.- und Kinder-Wäsche wird billig und sauber angefertigt Bülowstr. 4, Part.

Obst-Einkochkessel
Messing u. Kupfer
Gebr. Fliegen
Kupferschmiederei
Wagemannstr. 37
Ecke Goldgasse.
1297

B. Rosenstein
Weinhandlung
Gegr. 1845. Inh. Herm. Rosenstein

Meine Geschäftsräume
jetzt: Rheinstraße 34 Tel. 27136

Auch im neuen Heim
die alte gute Qualität!

Saison-Ausverkauf

Mehrere Tausend
Einzel- und Restpaare

darunter Fabrikate, die ich nicht mehr weiterführen kann, auch **Luxusschuhwaren, letzte Neuheiten dieser Saison,** welche ich im Fenster wegen Raummangel nicht ausstellen kann, werden

zu jedem nur annehmbaren Preis

ausverkauft.

Schuhhaus 6117
Drachmann
WIESBADEN
Neugasse 22
Parterre und I. Stock.

Großer Ausverkauf!
wegen Geschäftsverlegung.

Nur noch kurze Zeit!

Verkauf zu jedem annehmbaren Preis, um mein riesiges Lager zu reduzieren.

Möbel-Schmitt

Wirtschaftliche Wochenschau.

An der Börse hält die Unsicherheit an. Nach Erledigung des Ultimos kam es nach Schwankungen zu einer leichten Erholung. Das Geschäft blieb aber verhältnismäßig kleinen Umfanges. Auf dem ermäßigten Niveau hatte sich einiges Auslandsinteresse gezeigt, so für AEG., J.-G.-Farbenindustrie, Reichsbank. Diese Käufe wirkten sich jedoch kursmäßig kaum aus. Im Verlaufe der Woche belebte sich auch wieder das Interesse für Montanwerte, die ebenfalls unter der Allgemeintendenz gelitten hatten. Zu einer größeren Kurssteigerung kam es bei der Elektrischen Lieferungs-Gesellschaft. Auch AEG. blieben fest, obwohl die Aktionäre kein Bezugsrecht erhalten. Die größte Rolle spielten andauernd die Erörterungen über die Entwicklung des Geldmarktes. Die Gründe der belgischen Diskonterhöhung von 4 auf 5 % wurden nicht recht ersichtlich, es sei denn, daß es sich lediglich um eine Abwehrmaßnahme handelte. In London selbst wurde der 5½proz. Diskontsatz trotz den beträchtlichen Goldentziehungen beibehalten. Von ganz besonderen Ereignissen abgesehen, ist die Effektenbörse heute lediglich abhängig von der weiteren Gestaltung des Geldmarktes. Ohne eine größere Geld- und Kapitalflüssigkeit wird auch auf dem jetzigen „niedrigen Kursniveau" eine Hausse oder eine haussеähnliche Bewegung nicht in Gang kommen können.

Die Deutsche Bank stellt daher in ihrem Julibericht fest, daß das teuere Geld einen nachteiligen Einfluß auf die Unternehmungslust an der Börse ausübt. Die Wiederauffüllung der Einlagen bei den Banken — denen während der Kapitalflucht im April und Mai eine runde Milliarde Reichsmark entzogen worden war — könne nur durch Bewilligung hoher Zinsen erreicht werden. Trete aber die erwartete außenpolitische Bereinigung und als Folge auch eine Abnahme der innerpolitischen Spannung ein, so ständen die wirtschaftlichen Grundlagen einer Höherbewertung der Effekten nicht im Wege, zumal auch die Ernteaussichten befriedigen könnten. Die Commerz- und Privatbank hält die Vorgänge am Markt der J.-G.-Farbenindustrie- und Kunstseide-Aktien für besonders verstimmend. Die Bewegung bei diesen Werten sei umso erstaunlicher, als erst vor kurzem über die sehr günstige Geschäftslage dieser Unternehmen berichtet worden sei. Die Commerz- und Privatbank weist dann aber noch daraufhin, daß sich infolge der völligen Vernachlässigung des Einheitsmarktes die merkwürdige Erscheinung ergibt, daß zahlreiche erste Werte angesichts des so überaus gesunkenen Kursstandes eine Rente abwerfen, die der durchschnittlichen Verzinsung der festverzinslichen Werte gleichkommt oder sie sogar noch übertrifft.

Auf dem Rentenmarkt kam es, wie meist wenn die 10proz. Grenze unterschritten wurde, zu einer größeren Nachfrage nach Reichsanleiheablösungsschuld „ohne", der sogenannten Neubesitzanleihe. Der Kurs stieg an einem Tage um rund 1 %, was natürlich bei dem nur zirka 10 %-Stand eine relativ beträchtliche Erhöhung bedeutet. Die Altbesitzanleihe, einschl. Auslosungsrechten, ist bereits seit einiger Zeit verhältnismäßig fest, da der Auslosungstermin nun allmählich näher rückt. Geringe Umsätze bei gedrückten Kursen sind nach wie vor in den 6proz. Reichsschuldbuchforderungen. Von den zahlreichen übrigen Werten des Rentenmarktes traten in der Berichtswoche die Aufwertungsobligationen der Industriefirmen etwas in den Vordergrund. Pfandbriefe waren dagegen, trotz den schon stark reduzierten Kursen, eher schwächer.

Vor kurzem ist der Termin für die Einreichung der tschechoslowakischen Markprioritäten abgelaufen. Wie bekannt, war das Aufwertungsangebot der tschechoslowakischen Regierung so außerordentlich ungünstig, daß die Interessenvertretungen der Obligationenbesitzer dringend von einer Anmeldung abgeraten hatten. Jetzt wird aus Prag gemeldet, daß, wie zu erwarten war, nur eine relativ geringe Zahl von Stücken eingeliefert wurde. Es werde andererseits nunmehr beabsichtigt, die ganze Frage der Aufwertung der tschechoslowakischen Mark- als auch Silberprioritäten dem Haager Schiedsgerichtshof zur Entscheidung vorzulegen. Da dieser in der Aufwertungsangelegenheit der brasilianischen und serbischen Goldanleihen einen für die Gläubiger günstigen Standpunkt eingenommen hatte, werden auch für den Ausgang der tschechoslowakischen Aufwertung wieder größere Hoffnungen gehegt.

Die Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft hatte vom Reiche für die erlittenen Kriegsschäden eine Abfindung erhalten, die aber keineswegs eine Entschädigung für die Verluste darstellte. Besonders aus den Kreisen der Aktionäre wurde daher gegen diese Regelung protestiert, die nicht als endgültig anerkannt werden könnte. Es ergab sich hiernach die eigenartige Situation, daß von einer Gesellschaft Forderungen erhoben wurden, die buchmäßig garnicht mehr bestehen. In der Goldmarkeröffnungsbilanz vom 1. Januar 1924 stand nämlich ein entsprechender Posten „Entschädigungsforderungen an das Reich" nicht. Auf das Drängen der Aktionäre entschloß sich aber jetzt die Verwaltung der Schantung-Eisenbahn-Gesellschaft noch nachträglich zum Zeichen, daß die Entschädigungsforderungen aufrechterhalten werden, einen Markposten in die Bilanz vom 1. Januar 1924 und in die seither aufgestellten Bilanzen einzusetzen. Es wurde daher unter den Aktiven „RM. 1.— Entschädigungsforderungen" als weiterer Posten angefügt und zum Ausgleich unter den Passiven die Reserven ebenfalls um RM. 1.— erhöht. Auf diese Weise soll dem etwaigen Hinweis begegnet werden, weitere Entschädigungsansprüche seien unberechtigt, in der eigenen Bilanz sei ja überhaupt keine Forderung mehr enthalten.

Großes Aufsehen haben die bei der Getreide-Kreditbank A.-G. Mainz entstandenen Verluste erregt. Der größte Teil der 15 Getreide-Kreditbanken wurde im Jahre 1923 errichtet. Von diesen gerieten jetzt innerhalb ganz kurzer Zeit drei Firmen in Schwierigkeiten. Den Anfang machte im Mai d. J. die Getreide-Kreditbank A.-G. Magdeburg, die in Konkurs ging. Die Pommersche Getreide-Kreditbank A.-G. Stettin mußte das Vergleichsverfahren beantragen. Als dritte folgte jetzt die Getreide-Kreditbank A.-G. Mainz, die Konkurs erklären mußte, nachdem Verluste in Höhe von voraussichtlich rund 2 Mill. RM. entstanden sind. Der Mainzer Zusammenbruch ist auf Verfehlungen des alleinigen Direktors zurückzuführen, der bereits seit Jahren dem Aufsichtsrat und der Generalversammlung gefälschte Bilanzen vorgelegt hatte. Die Verluste in dieser Höhe konnten bei den Getreide-Kreditbanken nur entstehen, weil anscheinend keine ausreichende Kontrolle der Geschäftsführung geübt wurde. Von einer Berliner Revisionsfirma wurden zwar Prüfungen vorgenommen, doch reichten diese jedenfalls nicht aus, um die unerfreulichen Vorkommnisse zu verhindern oder wenigstens rechtzeitig aufzudecken. In Mainz wurden die Machinationen des Direktors vor allem dadurch begünstigt, daß er, wie bereits erwähnt, alleiniges Vorstandsmitglied der Aktiengesellschaft war.

Bekanntlich beabsichtigt die Deutsche Reichsbahngesellschaft eine neue Tariferhöhung. Es dürfte daher interessieren, daß dieselbe Reichsbahngesellschaft zurzeit den Speditionsgeschäften eine Tarifermäßigung zugute kommen läßt. Zur Bekämpfung der Konkurrenz, die der Kraftwagenverkehr in steigendem Maße der Reichsbahn machte, wurde nämlich ein ermäßigter Sammelguttarif eingeführt. Dieser verfolgt den Zweck, die Speditionsgeschäfte wieder zur Benutzung der Reichsbahn zu veranlassen und dadurch gleichzeitig dem Kraftwagenverkehr Aufträge zu entziehen. Es handelt sich also um einen reinen Kampftarif mit einer ganz einseitigen Bevorzugung eines bestimmten Interessentenkreises, nicht diesem zu Liebe, sondern zur Bekämpfung einer unbequem gewordenen Konkurrenz. Dieses Vorgehen der Deutschen Reichsbahngesellschaft findet außerordentlich scharfe Kritik, besonders aus den Kreisen der übrigen Interessenten, die sich benachteiligt sehen. Es ist auch ohne jeden Zweifel sehr verwerflich, daß ein Monopolbetrieb, der volkswirtschaftliche Aufgaben zu erfüllen hat, aus reinen Konkurrenzgründen zu derartigen Mitteln greift, die jeder volkswirtschaftlichen Gerechtigkeit widersprechen. Übrigens hat die Deutsche Reichsbahngesellschaft daneben noch eine ganze Anzahl von Sondertarifen zugunsten von einigen großen Konzernen. Um der nur zu berechtigten Kritik dieser Geschäftspolitik zu entgehen, beschloß der Verwaltungsrat der Deutschen Reichsbahngesellschaft, die Abschaffung der Verpflichtung zur Veröffentlichung der Reichsbahntarife durchzusetzen. Er findet dabei die Unterstützung des Reichsbahnkommissars, der natürlich als Vertreter der „Gläubigermächte" kein Interesse an den volkswirtschaftlichen Aufgaben der Deutschen Reichsbahngesellschaft hat, sondern dem es nur um möglichst hohe Gewinnerzielung und Schwächung der Konkurrenz geht.

Schiffahrt.

* **Nächste Dampferabfahrten der Hamburg-Amerika-Linie** (einschl. Deutsch-Austral- und Kosmos-Linie). Nach New York: D. „Albert Ballin" ab Hamburg 8. 8., ab Cuxhaven 9. 8.; D. „Resolute" ab Hamburg 12. 8., ab Cuxhaven 13. 8. D. „Westphalia" ab Hamburg 14. 8.; M. S. „St. Louis" ab Hamburg 15. 8., ab Cuxhaven 16. 8.; D. „Reliance" ab Hamburg 19. 8., ab Cuxhaven 20. 8.; D. „New York" ab Hamburg 22. 8., ab Cuxhaven 23. 8. Nach Philadelphia, New York: D. „Ammon" 9. 8.; D. „Hagen" 23. 8.; Dampfer „Amasis" 6. 9.; D. „Hagen" 20. 9. Nach Boston, Baltimore, Norfolk: D. „Westerwald" 16. 8.; D. „Paraguay" 30. 8.; D. „Lübeck" 13. 9. Nach der Westküste Nordamerika: M. S. „Seattle" 10. 8.; M. S. „Portland" 31. 8.; M. S. „Los Angeles" 21. 9.; M. S. „Oakland" 10. 10. Nach Kanada: D. „Emden" 16. 8.; D. „Brant County" 23. 8.; D. „Laval County" 30. 8.; D. „Elmshorn" 6. 9. Nach Westindien, Westküste Zentral-Amerika: M. S. „Magdalena" 10. 8.; M. S. „Isis" 17. 8.; D. „Grunwald" 24. 8.; M. S. „Ingrid Horn" 31. 8.; M. S. „Orinoco" 7. 9.; D. „Rugia" 21. 9.; M. S. „Frida Horn" 28. 9. Nach den Westindischen Inseln: D. „Amasia" 13. 8.; M. S. „Waldtraut Horn" 27. 8.; D. „Danzig" 10. 9. Nach Cuba: D. „Adalia" 24. 8.; D. „Cuba" 25. 9.; D. „Kiel" 25. 10. Nach Mexiko: M. S. „Nord-Friesland" 14. 8.; D. „Mexiko" 27. 8.; M. S. „Rio Panuco" 7. 9.; D. „Eupatoria" 21. 9.

Saison-Ausverkauf

Höchste Qualitäten — Niedrigste Preise
Größte Auswahl in allen Abteilungen.

J. Hertz
Damenmoden
Langgasse 20.

K128

Billiger Ausflugzug.

Am Sonntag, den 11. August d. J. verkehrt ein Sonderzug 3. Klasse mit 33⅓ v. H. Fahrpreisermäßigung und ausreichenden Sitzplätzen von Wiesbaden, Hbf., nach Niedermendig und zurück. Wiesbaden, Hbf., ab 8.27 Uhr. Niedermendig an 11.10 Uhr. Niedermendig ab 18.54 Uhr und Wiesbaden, Hbf., an 21.23 Uhr. Fahrpreis ab Wiesbaden, Hbf., für Hin- und Rückfahrt 6.40 RM. Näheres ist aus den Aushängen auf den Bahnhöfen zu ersehen oder durch die Fahrkartenausgaben und Reisebüros zu erfragen. Siehe auch Abhandlung im allgemeinen Teil dieser Nummer. F192

Mainz, den 1. August 1929.

Reichsbahndirektion Mainz.

Wir führen als Spezialität aus:
Abdichtungen von Balkonen und Terrassen
Isolierungen von feuchten Räumen usw.
auf kaltem Wege nach dem bewährten
Durumfix-Verfahren.
Schnellste Ausführung ohne Störung. — Langjährige Garantien. — Billigste Berechnung.
Verlangen Sie kostenlos unverbindliches Angebot.
Julius Fischer, Baugeschäft
Wiesbaden **Wielandstraße 13** **Tel. 27478**

GESCHÄFTS-ÜBERNAHME
Mit dem heutigen Tage habe ich die hiesige
FILIALE DER FIRMA
KALASIRIS
übernommen und werde außer den bewährten KALASIRIS-Fabrikaten nunmehr auch alle Artikel zur
SÄUGLINGS- u. KRANKEN-PFLEGE
führen.
FRAU APOTHEKER SCHMIDT
Kalasiris-Spezial-Geschäft Am Römertor 2

Haarausfall

sofort beseitigt durch
Küppers Sela-Haartinktur
Hilft in den härtesten Fällen von Kahlköpfigkeit, kreisförmigem Haarausfall, Kopfjucken usw. In der ganzen Welt ärztlich empfohlen. Zu haben bei allen ersten Geschäften, bestimmt bei:
Schloß-Drogerie, Marktstraße 9,
Monopol- Parfümerie, Wilhelmstraße,
Friseur Römer, Kranzplatz 5,
Institut Bellina Hammerstein, Webergasse 18,
Salon Figaro, Marktstraße,
Kästner & Jakobi, Wilhelmstraße, Taunusstraße und Hotel Rose,
Viktoria-Apotheke, Rheinstraße,
Löwen-Apotheke, Langgasse.

Sommersprossen
Röte, Pickel und sonstige Hautunreinigkeiten verschwinden unt. Garantie in einigen Tagen durch die echte Junol-Creme und Seife.
Bei Sonnenbrand nur Sleopin-Sonnenbrand-Creme. - Gesund u. braun durch Sonnenbraun.
R. Brosinsky, Bahnhof-Drogerie
Bahnhofstr. 10 Fernspr. 24944

BiOX-ULTRA-ZAHNPASTA
Ist die schäumende Sauerstoff-Zahnpasta, deren biologische Wirkung wissenschaftlich anerkannt ist. BiOX-ULTRA wird von vielen Zahnärzten als die beste Zahnpasta bezeichnet. Gegen lockere Zähne:
BiOX-Mundwasser F141

Makulatur
zu haben im
Tagblatthaus
Schalterhalle rechts.

Stellen-Angebote

Offert-Briefen
wolle man keine Original-Zeugnisse oder wertvolle Photographien beifügen. Für die Wiederbeschaffung fehlt uns in der Regel die Möglichkeit. Wir lehnen daher jede Verpflichtung ab.
„Wiesbadener Tagblatt" Anzeigen-Abteilung.

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Wir suchen
eine tüchtige
Kontoristin
perfekt in Maschinenschreiben u. Stenograph., Kenntnisse in Buchführ. erwünscht. Angebote mit Gehaltsanspruch. u. Lichtbild unter H. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Junges Fräulein, welches Schreibmaschine kennt, sowie etwas Buchführung, mit gut. Handschrift sofort gesucht.
Mora, Moritzstraße 50, Hof.

Damen
gebild. Stände finden ohne Kapital u. Risiko jederzeit lohn. Tätigkeit. Eilige Angebote unter A. 782 an den Tagbl.-Verlag.

Für den Verkauf von Speiseöl u. Kaffee mit Gutscheinen an Private werden noch
einige Damen
gegen Spesenzuschuß und Provision eingestellt. Off. u. O. 839 Tagbl.-Verlag.

Tücht. Verkäuferin
mit guten Empfehlungen gesucht.
Molkerei Oskar Müller, Bismarckring 12.

Ehrl. sol. Verkäuferin
in Metzgerei gesucht. Off. unter G. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Putz-Direktrice
oder
1. Arbeiterin
sowie tüchtige jüngere
1. Verkäuferin
zum 1. Sept. gesucht. Nur erste Kräfte, w. selbständ. Arbeiten gewöhnt sind, wollen Offerten mit Bild einreichen. F85
Modehaus am Markt
Stuttgart.

Leichte Heimarbeit
zu vergeben. Nähe Westbahnhof. Adresse zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Ur

Junges Laufmädchen
sel. Blumenhaus **Engelmann.** Zu erfr. 8—1 Uhr, Taunusstraße 34.

Hauspersonal

Tüchtige einfache Stütze
bei hohem Lohn in Geschäftshaus gesucht.
H. Behle, Wiesbaden-Biebrich, Wiesbadener Straße 15.

Aelt. Dame in kl. Rheinstädtchen sucht
besseres Mädchen,
in Kochen u. Hausarbeit erfahren, als Stütze oder Haustochter. Anfragen u. W. 836 Tagbl.-Verlag.

Ein tüchtiges Hausmädchen
sofort gesucht.
Metzgerei Vollmer, Friedrichstraße 37.

Zuverl. Alleinmädchen,
welches kochen kann, zum 15. Aug. nach Schierstein gesucht. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Uc

Einf. anst. Mädchen
für Küche u. Haus gesucht.
J. Kraus, Rest., Gartenfeldstraße 27.

Einfaches braves evgl. Mädchen zu 2 Personen, kl. Haushalt, bei Famil.-Anschluß, bis 15. od. Ende August gesucht. Offerten u. B. 833 Tagbl.-Verlag.

Fremdenheim Schmidt
Gartenstraße 5,
sucht sofort sauberes gew.
Mädchen
für Zim.- u. Hausarbeit.

Wegen Erkrankung
des bisherigen Mädchens suche sofort oder 15. Aug. tüchtiges
Alleinmädchen
mit gut. Zeugnissen, das selbständig kochen kann.
Viktoriastraße 18.

Zimmermädchen
ehrlich u. fleißig, gesucht Mühlgasse 15, Bäckerei.

Tüchtiges Alleinmädchen
gesucht bei **Mertmann,** Gerichtsstraße 3, 1.

Alleinmädchen
für kl. Haushalt zum 15. August gesucht Frans-Abt-Straße 3, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen
zu Familie mit 2 größ. Kindern zum 15. August gesucht. Moderner Etag.-Haushalt, Heiz., Mädch.-Zimmer auf der Etage. Vorzustellen ab 10. 8. bei
Frau B. Gebner, Biebrich, Kaiserstraße 21.
oder Angebote unter 403 an **Annoncenfrenz, Mainz.** F25

Perfektes Alleinmädchen
in Hausarbeit u. Kochen erfahren, gesucht.
Dr. Drehen, Sonnenberg, Wiesbadener Str. 32, 1.

Hausmädchen
zur Aushilfe für sofort gesucht. **Carl Barth,** Marktstraße 11.

Saubere anständ. Frau
welche im
Obsteinmachen
völlig perfekt ist, speziell hierfür zeitweise nach Vereinbarung nach auswärts gesucht. Offerten u. G. 832 an den Tagbl.-Vl.

Mädchen für tagsüber (etw. Kochen) für klein. Geschäftshaushalt zum 15. od. 1. Sept. gesucht. Off. u. T. 836 Tagbl.-Verlag.

Kinderlieb. j. Mädch.
für vormittags gesucht.
Pagenstecher, Kapellenstraße 61.

Junges Mädchen
für Hausarbeiten für vormittags 10—2 Uhr ges. Vorstell. Sonntag vorm., Bülowstraße 4, 1 rechts.

Stundenfrau
3mal wöchentl. 2 Std. ges. Nikolasstraße 32, 1 links.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

J. strebs. Kaufm., w. sich auch etwas d. Herstellung widmet, ist selbst. Existenz. Gewinnbet. geb. Erl. 2—3000 Mk. Off. B. 8820 Annoncenfrenz, Wiesbad.

Erfahr. Buchhalter
gesucht.
Aelteren Herrn in Dauerstellung gesucht. Offerten mit Angabe der früheren Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter L. 827 an den Tagbl.-Verl. erbeten.

Junger Mann
bis 23 J., aus d. Lebensmittelagenturbranche zum 1. 9. oder 1. 10. gesucht. Perfekter Stenotypist sowie bestens eingeführter flotter Verkäufer. Nur bei Feinkost, Konditor usw. eingeführte branchek. Bewerber woll. sich melden unter M. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Jüngerer branchekundig.
Drogist
gesucht.
C. Witzel, Michelsberg 11 Kolonialw., Farbwaren.

Privat-Reisende
für Photo-Apparate von Generalvertreter gesucht. Verkauf von nur Marken-Kameras gen. Teilzahl. (⅓ Anzahl., Rest 3- bis 6-Monatsraten), ohne jed. Aufschlag an Hand ausreichenden Prospektmaterials. — Gute Provision. — Bei Eignung festes Gehalt.
E. Schnöd, Wiesbaden, Schützenhofstr. 1, 2. Etage

Wir suchen

zum 1. September oder 1. Oktober in **Dauerstellung** branchekundige

Verkäuferinnen

für unsere Spezial-Abteilungen
Kleiderstoffe
Baumwollwaren
Damen-Wäsche
Herren-Artikel
Strümpfe / Schürzen
Trikotagen
Haushaltwaren

Persönliche Vorstellung mit Zeugnisabschriften im Personalbüro, II. Stock

Blumenthal

K123

Vertreter sucht
P. Holfter, Breslau A 1460

Für Wiesbaden, Biebrich und Mainz
tüchtigen Kassierer
gesucht. Derselbe muß eine kleinere Kaution stellen. Offerten unter M. 839 an den Tagbl.-Vl.

Gewerbliches Personal

Schweizer Hotel
sucht sofort tüchtigen
Hrn.- u. Dam.-Friseur.
Salon würde eventuell mietweise abgegeb. Off. mit Referenzen an
Grand Hotel, Adelboden (Schweiz).

Ein flotter Veredler gesucht.
Jakob Kesselring, Mainzer Straße 90.

Ehrl. saub. Bürojunge
eventl. auch für leichte Bürorarbeit, zum sofortig. Eintritt gesucht. Off. u. D. 841 an den Tagbl.-Vl.

Kräftiger Junge
von 13—14 Jahren für Botengänge zur Aushilfe gesucht. Adresse zu erfrag. im Tagbl.-Verlag. Uq

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Perfekte Stenotypistin
mit höh. Schulbild, sucht Stellung zum 1. 9. oder später. Offerten u. Z. 40 an den Tagbl.-Vl. F142

Tochter,
aus gutem Hause, repräs., 25 J., sucht zum 1. Sept. od. spät. neuen Wirkungskreis. Ausbild. Abitur, Maidenschule, erfahren in Haushalt u. Büroarbeit, in Musik ausgebildet. Ia Referenzen. Angebote an **J. Hoffmann, Heidelberg,** Sofienstraße 3. Gehalt n. Uebereink., ev. au pair.

Aeltere tüchtige Verkäuferin
perf. in Fleisch- u. Wurstwaren, mit prima langj. Zeugnissen, sucht sofort passende Stellung. Off. u. T. 827 an den Tagbl.-Vl.

Junge tüchtige Verkäuferin
sucht Stellung in der Bäckereibranche. Off. unt. D. 831 an den Tagbl.-Vl.

Gewerbliches Personal

Geb. Fräulein
in Krankenpflege u. Haushalt durchaus erfahren, sucht pass. Stelle; übernimmt a. Sprechstundenhilfe. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter Z. 840 an den Tagbl.-Vl.

Vertrauensposten
für halbe Tage od. abends sucht geb. geschäftstüchtige Dame. Kasse, Gard. usw. Off. u. J. 833 Tagbl.-Vl.

Putzdirektrice
(Meisterin), im Verk. bewandert, erstkl. Zeugnisse, wünscht sich zum 15. Aug. oder später zu verändern. Angebote unter A. 787 an den Tagbl.-Verlag.

Junge angeh. Friseuse
sucht für weitere Ausbild.
Volontärstelle
in gutem Geschäft, ohne gegenseitige Vergütung. Offerten unter H. 839 an den Tagbl.-Verlag.

Hauspersonal

Schwester,
in Kranken-, Wochen- u. Saugl.-Pflege durchaus erfahren, sucht passenden Wirkungskreis z. 1. 9. od. 15. 9. Beste Zeugnisse steh. zur Verfügung. Off. unt. S. 836 an den Tagbl.-Vl.

Junges Fräulein
sucht Stellung bei leidend. Dame oder krank. Kinde. Offerten unter J. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Witwe,
alleinstehend, w. Stell. bei bell. ält. anständigem Herrn. Offerten u. G. 834 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Frl., 35 J., kinderl., in all. Hausarb., Koch. u. Näh. durchaus erf., l. zum 15. 8. od. 1. 9. 29 geeign. Stell., a. liebst. selbständ. Führ. e. Haush. wo Hilfe f. grobe Arb. vorh. Beste Zeugn. zur Verfüg. Off. u. C. 1015 an **Annoncenfrenz, Mainz.** F25

Alt. geb. Frl.
perfekt in Küche und Haushalt, pr. langj. Zeugn. u. Referenzen, sucht zum 15. 8. oder später Stellung. Näh. Dambachtal 30, 2. bei **Julk-Stritter.**

Besseres Fräulein
mit guten Umgangsform. sucht zum 1. 9. Stelle in Geschäftshaushalt, wo bei leichter Hausarbeit auch im Geschäft tätig. Fam.-Anschluß erwünscht. Off. u. D. 836 Tagbl.-Verlag.

Jg. Frau,
Mitte 30er, tücht. i. Haushalt, bewand. i. Nähen, sehr kinderlieb, s. Stelle in frauenlosem Haushalt, auch auf dem Lande. Off. u. F. 837 an Tagbl.-Vl.

Stütze
mittl. Alters, sucht Stellung sofort oder 15. August. Ist perfekt im Haush. sowie im Kochen, ist kinderlieb u. vertrauenswürdig. Prima Zeugnisse vorhanden. Offerten unt. M. 700 W.-Biebrich postlagernd.

Fräulein, 46 J., sehr rüstig, sucht in frauenlos. bürgerl. Haushalt Stell., hier oder auswärts. Off. u. E. 834 Tagbl.-Verlag.

Zimmermädchen
mit besten Zeugnissen aus allerersten Hotels, sucht Jahresstelle oder Saison; kann sofort eintreten, od. auch später, für Hotel nach Wiesbaden. Offerten unter D. 834 an den Tagbl.-Verlag.

Suche infolge Todesfalls für mein älteres treues u. zuverlässiges **Mädchen** gute Stelle. Gef. Angeb. u. F. 827 an Tagbl.-Vl.

Anständiges Mädel
sucht Stell. in bess. Hause. Kochkenntnisse vorhanden. Off. u. S. 830 Tagbl.-Vl.

Brav, fleißiges Mädchen
sucht Stellung in bess. Haushalt. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unt. W. 830 an den Tagbl.-Vl.

In Hausarbeit erfahr. **älteres einfaches Mädchen** sucht Stellung in kl. gutbürgerl. Hause. Offerten u. L. 839 Tagbl.-Verlag.

Bessere Witwe,
tüchtige Hausfrau, sucht tagsüber Beschäftig. Off. u. T. 835 Tagbl.-Verlag.

Bessere tüchtige Frau,
pr. Empfehlungen, sucht 2—3 Std. täglich Stelle. Adr. im Tagbl.-Vl. Un

Anständ. Frau
sucht morgens 2—3 Std. Beschäftig., Nähe Zietenring. Offerten u. D. 839 an den Tagbl.-Verlag.

Ehrl. fleißiges Mädchen
sucht stundenweise Beschäftigung in Waschen u. in sonstigen Hausarbeit. Offerten unter O. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Junge tüchtige Frau
sucht gute Waschplätze. Zu erfragen bei **Fr. Saller,** Kl. Burgstraße 2, 4.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Vollkaufmann
mit reichen kaufmänn., juristischen u. organisator. Erfahrungen, repräsentat.- u. verhandlungsfähig., sucht verantwortl. Vertrauensposten; evtl. Beteiligung. Größ. Kaution kann gestellt werden. Offerten u. D. 830 an den Tagbl.-Vl.

Kaufmannsgehilfe
in ungekündigt. Stellung. Kenntnisse in Schreibmaschine, Reichskurzschrift (100 Silben) und Buchhaltung, Steuer-, Mahn- u. Klagewesen, sucht geeignete Stellung zum 1. Oktober 1929. Offerten unter G. 835 an den Tagbl.-Verlag.

RM. 100.—
auch mehr, gebe ich demjenigen, der einem Kaufmann, mittl. Jahre, mit Ia Zeugn. u. Ref., zu einer Dauerstell. irgendwelcher Art (ausgen. Reisetätigk.) behilflich ist. Kaution kann gestellt werden. Diskretion zugesichert. Offerten unter F. 2 M. 4020 an **Rudolf Mosse, Mainz.** F37

Reisender
(Lebensmittelbr.) seit üb. Jahrzehnt in Wiesbaden und Umgebung glänzend eingeführt, sucht Stellung bei Grossisten; übernimmt auch Vertretungen. Off. u. M. 829 Tagbl.-Verlag.

Perf. Journalführer
mit der ganzen Hotelbuchführung bestens vertraut, in ungekündigter Stell. sucht sich zum 1. Septbr. oder später zu verändern. Prima Zeugnisse u. Ref. Gefällige Angebote unter A. 786 an den Tagbl.-Vl.

Buchhalter
ges. Alters mit langjähr. Praxis mit d. Buchführ. einschl. Bilanz vertr. sucht b. besch. Anspr. Stellung. Off. u. S. 839 Tagbl.-Verl.

Hamburg. Kaufmann
22 J., sucht sofort Stell. in Büro, Laden oder Hotel. Off. unter W. 834 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Konditor
20 Jahre alt, mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht Stellung bis 6. 8. Offerten unter Z. 832 an den Tagbl.-Vl.

1. Herrenfriseur
Bubikopfschneider
Anfänger im Damenfach, sucht Stellung. Offerten u. B. 839 Tagbl.-Verlag.

Junger tüchtiger
Herren-Friseur
sucht Stellung. Adresse: **Reichel,** Goebenstraße 16.

Zuverlässiger Maschinen- u. Autoschlosser, mit best. Zeugn., sucht Stell. als
Chauffeur
auf Personen- od. Lieferwagen. Offerten unter E. 830 an den Tagbl.-Verlag.

Junge, zuverl. Chauffeur, guter Fahrer, gelernter **Maschinen- und Autoschlosser,** sucht sich zu verändern. Gefällige Offert. u. F. 835 Tagbl.-Verlag.

Zuverl. ehrl. Mann
(Handw.), flott. Schreiber u. Rechner, sucht Beschäft. irgendwelcher Art, eventl. als Beifahrer für Geschäfts- od. Lieferwagen. Gefällige Offerten unter J. 838 an den Tagbl.-Vl.

Suche Kassenposten,
Sicherheit in bar i. Höhe. Habe eigenes Motorrad. Offerten unter D. 825 an den Tagbl.-Verlag.

Wir suchen für unser Geschäft (Laden) eine tüchtige flotte
Korrespondentin
welche auch leichte Büroarbeiten, Telephon, Kasse und Empfang miterledigen kann.
Es kommen nur perfekte Kräfte (Stenographie, Schreibmaschine) mit englischen und französischen Sprachkenntnissen u. mehrjähriger Tätigkeit in Frage. Gute Umgangsformen und Erscheinung erforderlich.
Vorerst nur schriftliche Offerten mit Bild, Gehaltsansprüchen und Zeugnisabschriften an
Elvers & Pieper
Teppiche und Innendekorationen
Wiesbaden, Friedrichstraße 14.

Zuverlässige jüngere
Stenotypistin
zum möglichst sofortigen Eintritt gesucht.
Schriftliche Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe des frühesten Eintrittstermines erbeten an F516
Thonwerk Biebrich Aktiengesellschaft
Schamottefabrik — Wiesbaden-Biebrich.

Junge Dame
für Schreibmaschinen- und leichte Kontorarbeiten, unbedingt vertrauenswürdig, für vormittags von 9—1 Uhr gesucht.
E. H. Weber, Lessingstraße 13.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt
2 Damen
für leichte Werbetätigkeit gegen festes Gehalt und Provision. Damen, die schon eine ähnliche Tätigkeit ausgeübt haben, erhalten den Vorzug. Ausführliche Angebote unter F. 839 an den Tagbl.-Verlag.

Stütze
welche kochen, backen und einmachen kann, sowie alle Hausarbeit versteht und gewillt ist, überall mit anzufassen, bei gutem Lohn sofort gesucht. Zweitmädchen vorhanden. Offerten unter U. 840 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Korrespondentin — Buchhalterin
1. Kraft, prima franz. Sprachkenntnisse in Wort und Schrift, in ungekündigter gehobener Stelle, wünscht sich zum 1. 10. in ausbaufähige Position
zu verändern.
Erstkl. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Gef. Offerten unter U. 834 an den Tagbl.-Verlag.

Erste Sektkellerei

sucht für ihre Werbe-Abteilung als Assistenten

einen jüngeren flotten Stenotypisten

mit guter Schul- und Vorbildung im Offerten-, Kartei- und Werbewesen.

Angebote mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen und Angabe, wann Eintritt möglich, unter Z. 39 an den Tagbl.-Verlag. F515

Vertreter

für Pelzkonfektion und Felle von erster Leipziger und Berliner Firma sofort gesucht.

Unbedingt vertrauenswürdige branchekundige Bewerber erhalten den Vorzug. Offerten unter B. 835 an den Tagbl.-Verlag.

Hiesige Strickwarenfabrik

sucht sofort für Büro und Reise

einen tüchtigen soliden jüng. Herrn

möglichst aus der Textilbranche. Ausführliche Offerten mit Lichtbild unter S. 833 an Tagbl.-Verl.

Friedrich Wilhelm

Lebensversich.-Aktiengesellsch. Errichtet 1866.
Monatlich über 20 000 Neuversicherte!

Wir bauen unsere Außenorganis. weiter aus und stellen noch für versch. Gebiete einige fleißige und geschickte, reisegewandte

Werbekräfte

für sof. ein. Wir zahlen auch Nichtfachleuten von Anfang an festen Zuschuß. Persl. Vorstellung mit Original-Zeugnissen od. sonstigen Belegen über bisherige Tätigkeit am **Montag, den 5. August, nachm. 3—5 Uhr** bei Herrn Organisationsleiter **Junker** in **Wiesbaden**, Kapellenstraße 51, Parterre. F187

Zigarettenfabrik vergibt Vertretung

an einige mit Gastwirts- und Kantinenkundschaft bestens vertraute Herren. Off. u. L. U. 204 durch **Rudolf Mosse, Leipzig.** F39

Vertreter Mitarbeiter

und stille

Vermittler

von Kranken-Vers.-Akt.-Ges.

gegen hohe Provision, bei Bewährung mit festen Bezügen, für sofort gesucht evtl. auch als Nebenbeschäftigung geeignet. Anfragen sind zu richten an den Tagblatt-Verlag u. **B. 841.**

Vertretung für

Goliath

Drei- und Vierrad-

Transport-Wagen

zu vergeben. F200

Schriftl. Offerten Gen.-Vertr. der Goliath-Werke **N. Rostin**, Ing., Frankfurt a. M., Niddastraße 84.

Lehrling

mit **Obersekundareife** für unser kaufm. Büro zum **1. Oktober 1929** gesucht. Schriftl. Off. mit **selbstgeschr. Lebenslauf u. Zeugnisabschrift** an

MASCHINENFABRIK WIESBADEN G. m. b. H.

Chauffeur

ledig

nach Bingen gesucht. Bewerber muß mehrere Jahre guten Privatwagen und größere Reisen gefahren haben. Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Gehaltsansprüchen und lückenlosem Lebenslauf unter **A. 785** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Anzeigen

im „Wiesbadener Tagblatt" haben stets den

größten Erfolg.

Vermietungen

1 Zimmer

1 Zim. und Küche gegen rote Karte zu vm. Näh. Frankenstraße 22, 1. St.

Beschlagnahmefreie Teilwohn., 1-Zim.-Wohnung, 1. Stock, Vdh., 2 Balk., zu vermieten. Off. unt. **W. 837** an Tagbl.-Vl.

Hausmeister-Mansarden-Wohnung. Kaiser-Fr.-Ring. 1 Zim. u. Küche. Gas u. Elektr., an solid. Handwerker, kinderlos, abzugeben. Angebote u. **O. 834** an den Tagbl.-Verlag.

2 Zimmer

2Z., l., Küchenbenutz. 50 M
3 Zim., leer Alleink. 80 M
Rauthe, Totzheim. Str. 6, P.

3 Zimmer

Sch. 3-Z.-Etagenwohn. m. Balk. in Villa, nahe Kurh. u. Sonnenb. Str. z. 1. 10. z. v., mtl. 150 M. Off. **T. 837** Tagbl.-Vl.

4 Zimmer

Adelheidstraße

4-Zim.-Part.-Wohnung. Friedensm. 900 Mk., geg. rote Karte zum 1. 9. 29 zu vermieten.
Berthold Jacoby, Nachf. Robert Ulrich. G. m. b. H., Wiesbad., Taunusstr. 9.

Lanzstr. 6, Hp., Villa, schöne beschlagnahmefr. 4-Zim.-Wohn., Veranda, Mädchenz., versch. Zub., Hof u. Gart., sofort zu verm. Zu erfrag. Stiftstr. 19, 2. **Doerr, Eigent.**

Schöne 4-Zim.-Wohnung m. Bad, Vorderh. 1. St., im Westendviertel, mit roter Karte zu vermiet. Friedensmiete 800 Mk. Offerten unter **U. 838** an den Tagbl.-Verlag.

5 Zimmer

Webergasse 16
5-Zim.-Wohn.
sofort zu vermieten.
Wilhelm Ackermann, Langgasse 16, 1. Telephon 24669.

Herrschaftliche
beschlagnahmefreie
5-Zimmer-Wohnung
im 2. Stock, Etagenvilla, mit Bad, Veranda, Wintergarten u. reichl. Zubehör, zum 1. Oktober oder früher zu vermiet. Zu besichtigen v. 11—1 u. 3—5 Uhr bei **Grobé,** Kl. Frankfurter Str. 1, 1.

5-Zim.-Wohnung
mit Bad, Zentralheizg. u. reichlichem Zubehör (Personen-Aufzug), in Bahnhofsnähe, zu vermieten. Näh. Schenkendorfstraße 3, 2. bei **Lotz,** ab 11 Uhr vorm.

Herrschaftl.
5-Zimmer-Wohnung
beschlagnahmefrei, Balk., Garten, Küche, reichl. Zubehör, evtl. Garage, zum 1. Oktober zu verm. Kurhöhenlage. Off. unt. **L. 834** Tagbl.-Verlag.

6 Zimmer

6-Zimmer-Wohnung
sofort oder später an ruh. Mieter zu verm. Anfrag. u. **B. 840** Tagbl.-Verl.

7 Zimmer

Kail.-Fr.-Ring 50, 1 u. 2, 7 Zim. mit Bad, zwei Balkons u. reichl. Zubehör, 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst Part. Zu besichtigen ab 11 Uhr.

7-Zimmerwohng.
in bester Kurlage, sofort, eventl. auch später, zu vermieten. Off. unter **W. 839** an den Tagbl.-Verlag.

Läden u. Geschäftsräume

Laden
1 Kranzplatz 1
zum 1. Oktober 1929 zu vermieten. Näheres bei **Adolph Jooß.**

Laden Bahnhofstr. 6
mit Ladenzimmer und 3-Zimmer-Wohnung, preiswert zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich
Wilhelmstraße 56. RDM. Telephon 26656.

Laden
zu verm. Bismarckring 8.

Marktstraße 22. Laden nebst gr. Lagerr., in welchem seit etwa 20 J. ein gutgeh. Schuhgesch. betrieben wird, zu verm. Näh. b. K. **Meier,** Kail.-Friedrich-Ring 48, 1.

Laden, Wellritzstraße, zu verm. Näh. **Richter,** Rauenthaler Straße 19.

Laden
in bester Lage d. Wellritzstraße, modern, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten.
Telephon 24669.

Ladenlokal
Rheinstraße 49, Ecke Kirchg., z. Zt. Möbelgeschäft, 40 qm, mit 145 qm Entresol, zu Okt. zu verm. Näh. **A. Müller,** 3. Etage.

Hirschgraben 10
Laden
sofort zu vermieten.
Wilhelm Ackermann, Langg. 16. Tel. 24669.

Eckladen
Kiedricher Str. 9, Oestricher Straße, m. Wohn., wird neu hergerichtet, sofort vermiethar, gegen Tausch 3-Zim.-Wohn.
Wilhelm Ackermann. Langg. 16. Tel. 24669.

Laden
Büdingenstraße 4, zirka 85 qm groß, sofort zu vermieten.
Wilhelm Ackermann. Langgasse 16, 1. Telephon 24669.

Laden
Taunusstraße 31, zirka 70 qm, sofort zu vermieten.
Wilhelm Ackermann. Langgasse 16, 1. Telephon 24669.

Laden
in Biebrich
beste Lage, für jede Branche geeignet, zu vermieten. Offerten unter **S. 834** an den T.-Verl.

Großes helles Zimmer
(heißes u. kalt, fließend. Wasser) mit Benutzung des Wartezimmers und Nebenräumen zu verm. Wilhelmstraße 60, 1 lks.

Webergasse 16
6 Räume, f. Büro, Lager oder Großhandel geeign., sofort zu vermieten.
Wilhelm Ackermann, Langgasse 16, 1. Telephon 24669.

Schön möbliert. kleineres Büro, Pr. 50 M., zu v. Off. u. **T. 837** Tagbl.-V.

Kl. Büro mit Zimmer (Nerostraße) billigst zu verm. Off. unter **D. 828** an den Tagbl.-Verlag.

1—2 Büroräume
mit Telephon u. Lagerräume zu verm. Rüdesheimer Straße 30.

Gr. Werkstätte, resp. Lagerraum, zu vm. Bleichstraße 18.

Werkstatt mit Wasser,
Licht u. Kraft, 2 Büroräume mit Tel., Lagerräume, Autogarage, in der Nähe v. Güterbahnhof zu vermieten. Näh. Telephon 23273.

Schöne helle, neuberger.
Werkstatt
einschließl. Toreinfahrt z. Unterstellen, für sofort oder später an ordentl. Handwerker zu verm. Es kommen in Frage: Schreiner, Tapezierer, Schriftenmaler, Lackier. usw. Auch als Lagerraum zu verm. Preis monatl. 48 RM. Elektr. Licht, Gas, Wasserleit. vorhanden. Zu erfragen Arndtstraße 7, Part., od. 1. Etage.

Werkstätte
u. Lagerräume, gr. helle Räume, mit Lagerplatz zu verm.; eventuell mit Wohnung. Anfragen u. **T. 841** an den T.-Verl.

Werkstätte
oder Lagerraum m. Büro, Licht, Kraft u. Wasser zu vermieten
Emser Straße 14.

Per sofort
sind zu rein gewerblichen Zwecken zu vermieten:
4 Zimmer, 1 Mansarde, 1 Keller
(Haus liegt unt. Webergasse). Näheres mündl. durch die Geschäftsstelle des „Haus- und Grundbesitzer-Vereins", Wiesbaden, Luisenstraße 19, in der Zeit von 9 bis 1/2 1 Uhr. 1995

Lager- oder Ausstellungs-Raum.
Bismarckring 5 zu vermieten. Telephon, Gas, Elektr., Wasseranschluß. Näh. **R. Hartleb.**

Parterreraum, ev. Werkstätte, zu vermieten Hellmundstraße 27.

Villen und Häuser

Werderstraße 12, kl. Hinterhaus z. Alleinbewohn., 5 Wohnräume, Werkstätte, kl. Lagerraum, alles neu hergerichtet, an anständigen Geschäftsmann sofort zu vermieten.

Abgeschlossen möbl. 3 Zimmer
mit einger. **Küchen-Raum,** beschlagnahmefrei, sonnig und gesund, sofort oder später preiswert zu verm. **Schreier,** Bahnhofstraße 6, Vdh. 1. — Tel. 26377.

Möbl. Zimmer u. Mani.

Adolfsallee 23, 1. schön möbl. Herren-Schlafzim. zu vermieten.

Adolfstr. 6, 1. gute möbl. Zim., 1 u. 2 B., volle Pension, à 80 Mk. an.

Bahnhofstraße 8, 1.
2 gut möbl. Zim., 1 und 2 Bett., volle Pens., Bad. Tel. 27391, sof. zu verm.

Dotzh. Str. 18, 1 l., m. 3.

Eckernförderstraße 12, 3 r., gut möbl. Zimmer frei.

Eltviller Str. 9, 1 l., m. 3.

Friedrichstr. 29, 2., Dittrich gut möbl. Zim., 2 Bett.

Friedrichstr. 43, 1. möbl. Zim., ev. m. Pens. frei.

Hellmundstraße 17, P. l., möbl. Zim., möbl. Mani. zu vermieten.

Hellmundstr. 45, 2, Mitte, sehr gut möbl. Zim. frei.

Herderstraße 2, Hth. 2 r., möbl. Zim. an ruh. berufstät. Herrn zu verm.

Marktstr. 8, 2 l., gr. mbl. Z., ev. Kochgel., zu vm.

Marktstraße 12, 3. Et. r., bei **Schäfer,** gut möbl. Zimmer frei.

Moritzstr. 50, P., Wohn- u. Schlafzim., gut möbl., 1—2 Betten, zu verm.

Michelsberg 1, 2, 2 möbl. sep. Mansard. m. Kochg. für berufst. Eheep. frei.

Moritzstr. 30, 1 l., g. mbl. Zim. an berufst. H. z. v.

Wilhelmstraße 3/5,
Hochp. l., gut möbl. Zim., Zentralh., Bad, Klavier.

Kurlage!
Schönes großes Wohnschlafzimmer m. Zentralheiz. im 1. St. v. Villa an gebild. Dauermieter mit oder Pension zu vermiet. Abeggstraße 3, am Leberberg. Tel. 22426.

Gut möbl. sauberes Zim. billig zu vermiet. Adolfstraße 6, Hth. 2.

Gut möbl. Zimmer, gut möbl. Mansarde zu vm. Arndtstraße 8, 1 lks.

Gut möbl. Mansarde an nur berufst. Herrn zu verm. Näh. b. **Schmahl,** Bahnhofstraße 2, 3 St.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer
evtl. mit 2 Betten u. gr. Balkon in Villa zu verm. Biebricher Straße 58.

Möbl. Zim., ev. m. Bad u. Kochgel., zu vm. Anzusehen abds. n. 8 oder Sonntag früh. **Dehne,** Blücherstraße 28, 3.

Schön möbl. Südzimmer in Neubau am Elsasser Platz, zu vermieten Blumenthalstr. 9, 1 lks.

Nahe Kurhaus
eleg. möbl. Herren-Schlafzim. mit Tel. u. Radio abzugeb. (Alleinmieter) Kleine Burgstr. 9, 2 r. Telephon 20619.

Schön möbl. Zim. zu vm. Dotzh. Str. 41, Mth. 1 r.

2 große schöne Zimmer mit Kochgel., Balkon, Erker, Parkett 2c., teilw. möbl., evtl. 1 Zim. leer, an ruh. Ehepaar, sowie **2 kl. Mansarden** mit Ofen zu vm. Gneisenaustraße 15, 1. **Rock.**

Sehr gut möbl. Zim.,
2 Betten, Schreibtisch, Chaisel., an berufstät., mit Kaffee, w. à 7 Mk. Goebenstraße 5, 2 links.

Gut möbl. Zim. zu vm. Goethestraße 24, P. lks.

Sch. m. Frontsp.-Zim. zu v. Helenenstr. 16, B. 2 l.

2 möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) m. Kochgel. z. v. Hellmundstraße 3, 1 l.

Möbl. Zim. m. elektr. L. an berufst. Herrn z. v. Hellmundstraße 13, 2.

Sonn. möbl. Mansarde an berufstät. Frl. zu verm. Jahnstraße 24, 2.

Separ. gut möbl. Zim.
sofort zu vm. Kapellenstraße 33, Part.

Möbl. Zim. Karlstr. 2, 3.

Ein freundl. möbl. Zim. bei e. alleinst. Frau an eine berufstät. P. z. 15. zu v. Karlstr. 38, H. 1 r.

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten Kirchgasse 19, 2 rechts.

Freundlich möbliertes
Balkonzimmer
auf sofort zu vermieten Kirchgasse 23, 2.

Schön möbl. Zim. zu vm. Lehrstraße 2, 1 links.

Möbl. Zim. an Herrn zu vermiet., Bahnhofsnähe. Luxemburgplatz 2, P. l.

Schön möbl. Zim. sofort oder später zu vermieten Marktstraße 20, 3.

Freundl. möbl. Frontsp.-Zimmer, unt. Biebricher Allee, elektr. Licht, an **Dame** zu vermieten. Preis 30 Mk. Näheres **Möhringstr. 2, Part.**

Elegant möbl. Doppelzimmer sofort zu vermieten, auch tageweise. Moritzstraße 44, 1.

Bahnhofsnähe. Herrens. u. Schlafs. l. gut möbl., sof. zu v. Moritzstr. 45, 2.

Gut möbl. Zimmer an solide berufstätige Dame oder Herrn zu vermieten Philippsbergstraße 14, Part. links.

Schön möbl. Zim., sep., zu verm. Philippsbergstraße 22, 1.

Möblierte Wohnungen

Am Kaiser-Fr.-Bad 6, 1 r., bei alleinstehen. Dame, schönes Speisezim. mit Balkon u. Schlafzimmer mit 2 Betten, einschließlich Bad u. Küche (Ztr.-Heizung) zu vm. Anzus. von 9—11 u. 6—8 Uhr.

Gut möbl. 2-Zim.-Wohn. mit Alleinküche u. Balk., neu hergericht., beschlagnahmefrei, zu verm. Dotzheimer Str. 103, 1 l.

Große helle, nett möbl.
2 Zimmer
Balkon, mit eingerichtet. **Alleinküche,** beschlagnahmefrei, sofort oder später preisw. zu verm. **Schreier,** Bahnhofstr. 6, Vdh. 1. Tel. 26377.

Gut möblierte beschlagnahmefreie
2-Zimmer-Wohnung
mit od. ob. Alleinküche an Dauerm. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Vo

An der Ringkirche, Rheingauer Straße 1, 2, 2—3 neu berger. möbl. Zim., Zentralheiz., mit Küchenbenutz., beschlagnahmefr., bei eins. Dame z. vm. Anzus. von 12—5.

1. Stock in Villa, möbl., 4 Zim., K., Bad usw., für nur 150 Mk. zu vermieten. Schriftl. Anfragen an **Marx,** Rubbergstraße 15.

Schön möbl. Zimmer
Freundl. möbl. Zimmer mit Kaffee sof. zu vm. Rheinstraße 74, 1.

Möbl. Balkonzimmer für Dame zum 15. d. M. frei Röderstraße 40, 2.

Gut m. Mansarde zu vm. Rüdesheimer Str. 9, 2 l.

Gut m. Z. an berufst. H. od. Frl. bill. Schenkendorfstr. 4, P., 11-3, n. 6

Frdl. möbl. Zimmer an berufstätigen Herrn bei einz. Dame sof. zu verm. Schiersteiner Str. 25, 1.

Wohn- u. Schlafzim., sep., zu verm.; eig. Gas- und elektr. Lichtmesser. Kochgelegenh. Schwalbacher Str. 10, 2. n. Rheinstr.

Einfach möbl. Zimmer m. elektr. Licht u. separat. Eingang zu vermieten Schwalbacher Str. 87, 3 r

Einf. möbl. Zimmer an Frl. oder Frau zu verm. Pr. 16 M., Stiftstr. 33, 3

Groß. möbl. Mansardenzimmer, eventuell mit 2 Betten, zu vermieten Taunusstraße 36, 2.

Möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 11, 1.

Einf. möbl. Mans. m. Gas an ält. Frau zu verm. Näh. Walramstr. 37, P.

Gut möbl. Zimmer
zu vm. Webergasse 3, 2 l.

Schön möbl. Zim. zu vm. Webergasse 50, 2 r.

Schön möbl. Zimmer zu verm. Wellritzstr. 21, 1.

Schön möbl. Doppelschlaf- u. Wohnz. in ruh. sonn. Lage, mit od. ohne P., z. v. Kl. Wilhelmstr. 7, 1.

Sch. mbl. Zim. zu vm.
Dorfstraße 3, Gth. 1 r.

Frdl. möbl. Zim. zu vm. Adr. im Tagbl.-Vl. Tp

In Villa
beste Lage, schön möbl. Zim., Zentralheiz. usw., an berufstät. Herrn od. Dame preisw. zu verm. Adr. im Tagbl.-Vl. Um

Leere Zimmer u. Mani.

2 gr. Zimmer, ineinandergehend, Zentralheizung, Elektr., Gas, evtl. Bad u. Telephonbenutz., zusammen oder einzeln, leer oder teilw. möbl., mit oder ohne Pension, evtl. auch für Büro, in gutem ruhigen Hause, unweit Bahnhof, zu vermieten. Offerten u. **B. 836** an den T.-Verl.

2 große Part.-Zim. (Wasf., Gas, elektr. Licht), leer od. teilw. möbl., an ruh. Mieter preisw. abzugeb. Off. u. **U. 837** Tagbl.-V.

Gr. l. Zimmer zu verm. Geisbergstraße 9, 1 lks.

Großes leeres Zimmer, sep. Eingang, auch für Büro od. dergl., zu vm. Wilhelmstraße 6, 1.

Leeres großes sonniges Mani.-Zimmer preisw. zu vermieten Neubau Rheingauer Str. 27, 1 l.

S. gr. l. Mani. in Neub. Rüdesheimer Str. 35, 3 l.

Große Mansarde m. Kochgelegenheit u. Licht zu verm. Näh. Hermannstraße 19 bei **Kroner.**

Leere gr. Mansarde mit Gas an ält. Frau zu vm. Näh. Walramstr. 37, P.

Mj. z. v. Gr. Burgstr. 5, 1.

Sch. l. Mani. in a. Hause für Möbel unterzustellen billig zu verm. Off. u. **O. 837** Tagbl.-Verlag.

Garagen, Stall., Keller.

Autogaragen frei.
Gute Einfahrt. **Bauer,** Schwalbacher Straße 42. Telephon 22294.

Garagen, Stallung
in Heßstraße 2, auch für **Unterstellraum** od. **ruh. Betrieb,** zu vermieten. Schriftliche Anfragen an **Marx,** Rubbergstraße 15 oder Telephon 24742.

Auto-Unterstellräume und Garagen
billig zu vermieten. Off. unter **M. 840** an den Tagbl.-Verlag.

Lagerkeller
(Adelheidstraße)
zu vermieten. Näheres Gemeindebadgäßchen im Pelzgeschäft.

Trock. Lagerhalle sof. z. v. Zimmermannstr. 3. Pt.

Fremdenheime

Fremdenheim Haus Grünech
beste Kurlage, schön möbl. Zimmer mit Frühstück. Wiesbaden, Adeagstraße 3

Welche vornehme Persönlichkeit wünscht erstkl. Dauerheim und gibt Dame zur Einrichtung sofort
5000 Mark
Amortisation durch Verpflegung u. Wohnung u. monatl. 100 Mk. bar. Off. unter H. 837 an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Pension Mon Repos
Wiesbaden. Frankfurter Straße 6. Tel. 27534.
In bester Kurlage.
Fließendes warmes, kaltes Wasser in allen Zimmern. Vorzügliche Küche.
Pension von RM. 6.- an.

Mietgesuche

1 bis 3 Zim. Manj. leer sucht Mauthe, Dotzh. Str. 6.

Junges Ehepaar 1 Wohn. u. Hausmeisterstelle. Mann ist Fachmann in Elektr.-Install. für Gas, Wasser, Spengl.; übernimmt auch Heizung. Off. u. J. 821 Tagbl.-Bl.

Pol.-Beamter, verheir., ohne Kinder, sucht **2-Zimmer-Wohnung** (beschlagnahmefrei). Offerten unter W. 826 an den Tagbl.-Verlag.

Aelt. Ehepaar (Vens.) sucht zum 1. 10. 29 **beschlagnahmefreie 2-Zimmer-Wohnung** mit Alleinküche in gutem Hause. Off. unt. O. 827 an den Tagbl.-Verlag.

Alleinst. ält. Frau sucht **2-Zimmer-Wohnung** in Vorderh. Rote Karte vorhanden. Offerten unt. B. 836 an den Tagbl.-Bl.

Beschlagnahmefr. Wohn.
zwei leere Zimmer,
Alleinküche.
Miete bis 60 Mk., zum 1. September gesucht. Off. u. J. 835 Tagbl.-Verlag.

Kinderl. Ehepaar sucht schöne abgeschl.
2-Zimmer-Wohnung
in gutem Hause. Bdh.-Kurv. Rote Karte. Off. u. K. 838 Tagbl.-Verlag.

2—3-Zim.-Wohn.
mit Bad, Küche usw., beschlagnahmefrei, von ruh. Geschäftsleuten (älteres Ehepaar) in freier Lage gesucht. Gefällige Offerten mit Preis unter U. 835 an den Tagbl.-Verlag.

2—3-Zimmer-Wohnung von älterer Geschäftsfrau gesucht. Rote Karte vorhanden. Offerten unter J. 839 an den Tagbl.-Bl.

Beschlagnahmefreie 2—3-Zimmer-Wohnung in Villa (Frontspitze) zum 1. 9. gesucht. Off. unter D. 840 an den Tagbl.-Bl.

Zum 1. September sonnige 3-Zim.-Wohnung in Wiesbaden od. Biebr., Bahnhofsnähe, oder kl. Landhaus zu kaufen gesucht. Rote Karte vorh. Off. m. Pr. K. 830 T.-Bl.

Beschlagnahmefreie abgeschlossene
3—4-Zim.-Wohn.
in ruhiger freier Lage, von ruh. Mitem (Mutter u. Tochter) zum 15. 9. od. 1. 10. gesucht. Preisangebote sind zu richten unt. T. 830 an den Tagbl.-Bl.

Zwei Damen suchen 4 Zim. m. Balkon, beschlagnahmefrei, oder gegen Tausch mit 5 Zim. u. Balk. Off. mit Preis u. M. 833 an Tagbl.-Bl.

4-Zimmer-Wohnung beschlagnahmefrei, mit Bad und Zubehör, mögl. Zentralheizung, zu miet. gesucht. Off. unt. B. 832 an den Tagbl.-Verlag.

4—5-Zim.-Wohn. in gut. Lage zum 1. 10. von ruh. Mieter gesucht. Preis-Off. u. S. 837 Tagbl.-Bl.

4 bis 5 Zimmer mit Bad u. somit. Zubehör u. Platzraum für Kleinauto-Unterstellung, event. freiwerdende Besatzungswohnung (Festmiete 1500 bis 1700 Mk.) zu mieten gesucht. Offerten unter K. 831 an den Tagbl.-Bl.

Gesucht zum 1. Oktober d. J.
4—5-Zim.-Wohn.
mit Bad.
Drei Erwachsene. Off. mit Preisang. u. Beschreibung u. A. 784 Tagbl.-Verlag.

Kinderloses älteres Ehepaar sucht sofort
4-5-Zim.-Wohn.
tauschfrei, zu mieten. Eilangebote unter E. 839 an den Tagbl.-Verlag.

Generaldirektor
sucht in allererster ruhig. Lage
4—5 Zimmerwohnung
Preisangebote m. kurzer Beschreibung unt. T. 839 an den Tagbl.-Verlag.

5—6 Zimmer
sof. od. später gesucht.
Komfort. Zentralheiz., Bad in guter zentral. Lage. (Eventl. werden Möbel käuflich übernommen.)
Rosenberg, Thelemannstraße 3.

Herrschaftliche 6—7-Zimmer-Wohnung
sofort oder 1. 10. 29 gesucht. Ausführl. Off. u. U. 839 an den Tagbl.-Bl.

Für 1. Oktober gesucht ca. **7-Zimmer-Wohnung** in guter Lage, möglichst Zentrum, mit Zentralheizung. Offerten unter G. 838 an den Tagbl.-Bl.

Für 1. Oktober gesucht
herrschaftl. Etage
Villa, feine Lage, **möbl. Wohnung,** 2 Schlafzim., Eßzimmer, Herrenzimmer, Bad, Telephon, Zentralheizung (3 Pers.). Preis 350—380 Mk. monatlich. Offert. **Opel-Automobile,** Bahnhofstraße 2.

Suche 3—4-Zim.-Wohn., möbliert, abgeschloß., zum 15. 8. Off. mit Preisangabe unter K. 841 an den Tagbl.-Verlag.

Suche
gut möbl. Wohnung
5—6 Zimmer.
mit allem Komfort in guter Lage. Offerten u. A. 783 an den Tagbl.-Bl.

Sofort kl. möbl. Wohn. mit Küche für 3 Erw. gesucht. Genaue Preisang. u. G. 840 an Tagbl.-Bl.

Einfamilien-Haus
für 1. Oktober
zu mieten gesucht.
Ausführliche Offerten u. K. 834 an den Tagbl.-Verlag.

Wochenendhaus
im Taunus od. Umgebung v. Wiesbaden zu mieten gesucht. Eventl. Kauf. Offerten an **Postlagerkarte 86 Wiesbaden.**

Ehepaar mit 1 Kind sucht **möbl. Wohn- und Schlafzimmer** mit Balkon und **Alleinküche.** Offerten m. Preisangabe unter B. 838 an den Tagbl.-Verlag.

Dame
berufstät., sucht **saub. ungestört, möbl. Zimmer** z. 15. 8. Angebote m. Preis u. F. 838 an Tagbl.-Bl.

Berufstät. Fräulein
sucht möbliertes Zimmer (Bahnhofsnähe). Off. u. D. 835 an den Tagbl.-Bl.

Solider ält. Herr sucht ruh. Zimmer (Kurhausviertel). Offerten m. Preisangabe unt. W. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Suche als Dauermieter **gut möbl. Zimmer** mit Schreibtisch u. elektr. Licht in der Nähe d. Luisenpl. od. zwischen Bahnhof u. Rheinstraße, zum 15. 8. oder 1. 9. Angebote mit Preis u. G. 830 T.-Verl.

Junge Frau mit 2 Kindern sucht sof. **einfach möbl. Zimmer** oder leere Mansarde mit Kochgelegenheit. Off. unt. H. 832 an den Tagbl.-Bl.

Aelt. Ehepaar wünscht möbl. Wohn- u. Schlafz., 2 Bett, Zentralhz., fließ. Wasser, 1. Etage, im od. Nähe Nerotal bevorzugt. Offerten unter A. 763 an den Tagbl.-Verlag.

Privat-Krankenschwester sucht **gut möbl. Zimmer.** Off. mit Preisangabe u. E. 836 an den Tagbl.-Bl.

Jg. Ehep. (1 K.) sucht 2 l. Zim. od. Mansarden; auch wird Hausarb. mitübernommen. Off. unt. G. 841 an den Tagbl.-Bl.

Jung. kinderl. Ehepaar sucht 2 leere Mansarden (alleinige Kochgelegenh.), eventl. kann kl. Hausarb. verrichtet werden. Off. u. T. 840 an den Tagbl.-Bl.

Gesucht leere geräum. Mansarde od. Zimmer im Westendviertel. Off. unt. L. 838 an den Tagbl.-Verlag.

Großer Laden
zentrale Lage, m. Nebenräumen, 250—300 qm, m. 2 großen Schaufenstern, Werkstatt, Torfahrt, mögl. mit Wohnung, zum 1. 9. **gesucht.**
Offerten unter E. 840 an den Tagbl.-Verlag.

Ladenlokal
in zentraler Lage **zu mieten gesucht.**
Off. mit Preisangabe u. F. 834 an den Tagbl.-Bl.

Suche Laden, passend für Metzgerei, u. Wurstküche. 3-Zimmer-Tauschwohnung vorhand. Off. u. W. 833 Tagbl.-B.

Torfahrt (Lauflage) für Obst- und Gemüseverk. gesucht. — Miete voraus. Off. unt. E. 841 an den Tagbl.-Bl.

Kl. Arbeitsraum mit Wasser u. Licht, sep., od. Atelier gesucht. Off. mit Preis unter S. 830 an den Tagbl.-Verlag.

Stallung
für 4—6 Pferde zu miet. gesucht. Offerten unter K. 839 an den Tagbl.-Bl.

Suche Nähe Rheinstraße, Karlstraße **Unterstellraum** für Handkarren. Off. u. S. 840 an den Tagbl.-Bl.

Wohnungen zu vertauschen

Tausche 1 Zim. u. K. im Abschluß neu hergerichtet, elektr. L., Bdh., geg. 2 kl. Zim. u. Küche. Offerten u. K. 837 Tagbl.-Verlag.

Tausche m. mod. 2-Zim.-Wohn. a. Bhf., 2 Balk., fr. Aussicht usw., geg. 3- od. 4-Z.-Wohn. Off. u. F. 836 Tagbl.-Verl. Vermittler nicht erwünscht.

Tausche meine 3-Zim.-Wohn. (Bierstadt) neu hergerichtet, gegen gleiche od. größ. in Wiesbaden. Off. u. O. 831 Tagbl.-Bl.

Tausche sehr schöne 3-Zim.-Wohn., Küche, Bad, geg. 3—4-Z.-Wohn., freie Lage, am liebsten Sonnenberg. Off. u. G. 839 an Tagbl.-Bl.

Berthold Jacoby
Nachf. Robert Ulrich
G. m. b. H.
Wiesbaden, Taunusstraße 9.
Telephone: 23847-23848-23849-23860
Wohnungstausch
Wohnungsbeschaffung
Möbeltransport
Großes Kabinenlagerhaus

Klopstockstraße
herrschaftliche
4-Zimmer-Wohnung
Hochparterre, Bad, Balk. usw. Frdm. 1050 Mk., gegen 3—4-Zim.-Wohn., Nähe Dotzheimer oder Schwalbacher Str. oder 2—3-Zim.-Wohn., mögl. mit Zentralheizung, in Neubau gesucht. Angebote an **L. Rettenmayer,** G. m. b. H., Abteilung Wohnungsbörse, Nikolasstraße 5.

Meine im 1. Stock geleg.
4-Zimmer-Wohnung
(nahe Kochbrunnen)
möchte ich tauschen gegen eine 3-Zimmer-Wohnung, Bismarckring, Seerobenstraße oder in deren Nähe. Off. u. M. 791 Tagbl.-Bl.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Barkredite an Beamte, Festangestellt. **Privat**leute gegen Hypoth. od. Grundschuldbriefe kurzfrist. vorschußfrei durch Mauthe, Dotzh. Str. 6.

Hypotheken
8½ % bei 95 % Auszahl., auf 5 Jahre oder **Auslandsgelder** zu 8½ %, Auszahl. 97 %, auf 5 bis 10 Jahre (Betr. von 50 000 Mk. aufw.) anzulegen. Eigent.-Off. unter M. 840 an den Tagbl.-Bl.

Habe 2—3000 Mk. auf einige Monate
auszuleihen nur gegen prima Sicherheiten. Off. u. K. 835 Tagbl.-Verlag.

Energische zielbewußte
Dame
sucht tätige
Beteiligung
mit 3—4000 Mk. Offerten u. G. 1017 an Annoncenfrenz, Mainz. F25

RM. 40 000.—
sind von Privatmann als 1. Hyp. od. nach Aufwert.-Hypothek im ganzen od. in Teilbeträgen bei voll. Auszahl. auf Ia Wohn- od. Geschäftshaus sofort zu vergeb. Näh. u. F. 829 Tagbl.-Bl.

Kaufmann
Mitte 50er Jahre möchte sich an einem **Geschäft mit 5000 Mk. beteiligen.** Off. u. W. 825 an Tagbl.-Bl.

Kapitalien-Gesuche

Beteiligung
Wer beteiligt sich an prolv. **Großhandels-Geschäft mit Kapital?** Offerten u. L. 841 an den Tagbl.-Bl.

RM. 3000.-
gegen prima **Autosicherheit** und gute Zinsen **sofort gesucht.**
Offerten unter J. 832 an den Tagbl.-Verlag.

Bekannte Firma der Lebensmittelbranche sucht zwecks Umwandlung in eine G. m. b. H.
stillen Teilhaber
mit 5000 RM. Gute Verzinsung nebst Gewinnanteil zugesichert. Ausführliche Offerten unter L. 836 an den Tagbl.-Bl.

5000 RM.
gegen erstklassige **Möbel- oder Warensicherheit** bei hohen Zinsen sofort gesucht. Off. unter F. 832 an den Tagbl.-Verlag.

RM. 10 000.-
RM. 30 000.-
nach Aufwertung zu 12 % Zinsen auf pr. Geschäftshäuser gesucht
Eugen Bier
Nikolasstraße 6.
Tel. 27196.

Wer beteiligt sich mit
10—25 000 RM
gegen Sicherstellung an aufgehend. Fabrikunternehmen? Offerten unter A. 776 an den Tagbl.-Bl.

? Warum ?
werfen Sie für Miete und Zinsen Unsummen zum Fenster hinaus?
Sie können statt in engen Mieträumen im gesunden eigenen Heim wohnen, wenn Sie monatlich einen kleinen Betrag auf Sperrkonto sparen und wenigstens ein halbes Jahr warten. Sie können mit unserem Geld auch ein fertiges Haus erwerben oder teure Hypotheken (z. B. Aufwertungs-Hypotheken) ablösen.
Unsere Darlehen sind zinsfrei und unkündbar.
Zugleich sind Sie ohne ärztliche Untersuchung prämienfrei auf den Todesfall versichert, so daß die Erben ein schuldenfreies Besitztum haben.
Deutsche Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft
Köln,
Venloer Straße 21
Erbitte kostenlosen Prospekt Wie 1
Name: _____
Adresse: _____
Offener Umschlag und 5 Pfg. Porto.
F81

Glänzende Existenz.
Tüchtiger Kaufmann, welcher sich für Reisen eignet, von einwandfreier bekannter Fabrik-Firma der Lebensmittelbranche als **Teilhaber** gesucht. Erforderlich 15 000 RM. Es handelt sich nicht um eine Sanierung, sondern um Vergrößerung des Betriebes. Gefällige Off. unter K. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Zur Ablösung m. Bankschuld suche ich **20 bis 25 Mille** zu mäß. Zinssatz. Offerten unter L. 837 an den Tagbl.-Verlag.

RM. 25 000.-
RM. 50 000.-
an 1. Stelle zu 12 % Zinsen auf prima Objekt gesucht.
Eugen Bier
Nikolasstraße 6.
Tel. 27196.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Herrschaftl. Villa
10 Zim., 6 Nebenräume, gr. Garten, Stallung, Garage, Zentralheiz., niedr. Hauszinssteuer, für den billigen Preis von 65 000 Mk. sofort zu verkaufen.
Eugen Bier,
Nikolasstraße 6.
Telephon 27196.

Herrschaftl. Villa
in feinster Kur- und Villenlage, sof. beziehbar, 9 Zimmer, Zubeh., gr. Garten mit Gartenh., Ztr.-Heis., f. 48 000 Mk. bei 20 000 Mk. Anzahl. abzugeben.
Eugen Bier,
Nikolasstraße 6.
Telephon 27196.

Villa
in sonniger freier Lage (Waldesnähe), 8 Zim., Bad, Zubehör, Zentralheizung, **Garage,** wegzugsh. f. 32 000 Mk. zu verk. Nur raschentschloss. Käufer wollen sich melden.
Eugen Bier
Nikolasstraße 6.
Telephon 27196.

2×7-Zim.-Villa
mit großem Park, **sehr preiswert bei kleiner Anzahl.** zu verkauf. **Eine Etage wird sofort frei.**
Eugen Bier
Nikolasstraße 6.
Telephon 27196.

Haus mit 4—6 Morgen Weinberg billig zu verk. Off. u. G. 837 Tagbl.-Bl.

Villa
mit Garten, Nähe Kochbrunnen, für 2 Familien od. Pension geeignet, beziehbar, wegzugshalb. für 32 000 Mk. zu verkaufen Dambachtal 15.

Einfamilien-Villa
in schöner freier Lage, modern, 7 Zim. u. Nebenräume, Zentralheiz., direkt vom Besitzer zu günst. Bedingungen zu verkaufen. Sofort beziehbar. Off. u. J. 786 an den Tagbl.-Bl.

Vom Besitzer Villen und Häuser
mit Torfahrt, Werkstatt, Stall, Laden, billig bei kl. Anzahl. zu verkaufen. Schriftliche Anfragen an **Marx,** Ruhbergstraße 15.

Rheinufer-VILLA
für 1—2 Familien, mit 10 ar groß. Obstgarten, f. RM 18 500 bei 8 Mille Anzahlung zu verk.
W. Schaub, RDM.
Westendstr. 30, 1.

Haus, Nähe L.-Schwalb., 1926 erb., freiw. 5 Zim., Stall., G., Spottpr. 7000. Demont, Webergasse 29.

Baugrundstück
ca. 60 R., in schön. Lage, an fert. Str., ganz od. geteilt, zu verk. (ist z. Z. Obstgart, m. gut. Ertrag). Off. u. E. 838 Tagbl.-Bl.

Immobilien-Kaufgesuche

Villa Haus zu kaufen ges. **Demont** Webergasse 29.

Größere Villa
bei Barzahl. zu kaufen gesucht, eventl. **Etagenvilla.** Mindestens 4 bis 5 Zimmer, bald beziehbar. Angebote nur vom Besitzer erbeten an **Postlagerkarte 86 Wiesbaden.**

Villa
mod., 6—7 Zim., größerer Garten, anliegend Land noch zu pacht., bis 35 000 Mk. bar v. **Selbstreflekt.** zu kaufen gesucht. Off. u. W. 838 an Tagbl.-Verl.

Villa
zu kaufen gesucht im Preis von 30- bis 40 000 Mk. Makler offert. nicht erwünscht. Off. unt. H. 840 an den Tagbl.-Bl.

Hypothekengelder
von 7½ % an sofort auszuleihen.
Ernst Sulzberger, Adelheidstr. 10, Tel. 27524.

Hypothekengelder — Kredite
vergibt
Weingroßhandlung gegen Lieferungsvertrag. Schriftliche Anträge an
W. Schaub, RDM., Westendstraße 30, 1.

Privatkapital
100000 Mark
hypothekarisch in Teilbeträgen erst- und zweitstellig unter günstigen Bedingungen sofort zu vergeben durch
Willy Stern
Langgasse 10.
Telephon 27363. Telephon 27363.

Wohnungsnachweis-Bureau
Bahnhofstr. 8 **Lion & Cie.** Fernruf 27708
RDM
Immobilien
Vermietungen
Hausverwaltungen

I. **Haus** mit bald freiwerdender

Bäckerei

und Laden, im Zentrum gelegen, preiswert zu verkaufen.

II. **Geschäftshaus**

mit 3 Läden, im Zentrum gelegen, unter äußerst günstigen Bedingungen **sehr** preiswert zu verkaufen.

III. **Etagen-Villa**

bei nur Mk. 10 000 Anzahlung, in bester Wohnlage, bei 7facher Friedensmiete unter günstigen Konditionen zu verkaufen.

IV. **Einfamilien-Villa**

beste Höhenlage, zu 40% des Vorkriegswertes bei Mk. 10—15 000 Anzahlung bei sofortiger Räumung preiswert zu verkaufen

durch

Willy Stern

Langgasse 10

Telephon 27363 Telephon 27363

Moderne kleine

Villen

in jeder Preislage, sofort beziehbar

von 18 000 Mark an

zu verkaufen durch die

Immobilien-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H.

Wilhelmstr. 9, Ecke Bismarckplatz Tel. 26550

HAUSSMANN & CO.

Friedrichstraße 7

bieten als besonders günstig an:

Eckhaus mit Metzgerei
im Südviertel, beste Verkehrsstraße, Kaufpreis nur RM. 36 000, Anzahlung RM. 15 000

Haus mit Metzgerei
in guter Lage (Metzgerei, Laden u. Wohnung sofort bezugsfrei), Kaufpreis RM. 70 000, Anzahlung RM. 5000

Geschäftshaus im Zentrum
große Büro- und Lagerräume bezugsfrei, Vorkriegswert RM 475 000, Kaufpreis RM 145 000, Anzahlung RM. 25 000.

VILLA Adolfshöhe, 6 Zim., Küche i. Part., Zubeh., Zentralheizung, netter Garten schöne Aussicht, hypoth.-frei, Steuern nur 58.— ℳ Preis 43 000 ℳ, bei günst. Bedingungen, sofort frei, **zu verkaufen**

SCHOTTENFELS & CO.

RDM. Gegr 1875, Theaterkolonnade, Tel. 27224

Für 15 000.- RM.
Einfamilien-Villa im Rheingau, niedrige Steuern, 6 Zimmer, Küche, Garten usw.

Mit 20 000.- RM.
Anzahlung, Zweifamilien-Villa in bester Villenlage Wiesbadens, Zentralheizung, Terrassen, Garten usw. Preis 40 000.- RM.

Mit 20 000.- RM.
Anzahlung, hauszinssteuerfreie Neubau-Villa mit allem Komfort, Garage, Garten, in schönster Höhenlage, Preis 55 000 RM.

Zu mieten:
Herrschaftliche Wohnungen, 5-7 Zimmer, komfortabel eingerichtet in verschiedenst. Lagen.

Eulitz & Koch

Inh. Arthur Eulitz u. Theo Koch-Ruthe

Wilhelmstraße 11, Alleeseite, gegenüber der Disconto-Gesellschaft. Fernruf 20600.

Verkäufe

Privat-Verkäufe

Geschäfte aller Art, Wirtschaften verkauft Mauthe, Botzh. Str. 6, P.

Lebensmittelgeschäft
konkurrenzlose Lage, mtl. Umsatz 4000 Mk., umständehalber (mit Wohngelegenheit) preisw. abzugeben. Offerten unter H. 838 an den Tagbl.-Vl.

Mk. 5—600
montl. Einkom., hat tücht. arbeitswillig. Kaufm. d. Uebern. eines Fabrikat.-Geschäfts eines großen Spezial-Verbrauchsartik., bestens eingeführt u. noch sehr ausdehnungsf. Mk. 10—12 000 müssen flüssig da sein.
Imm.-Büro Engel, RDM., Adolfstr. 7.

Ein alteingeführt. elektr. Installations-Geschäft mit Wohnung und ein Zigarren- u. Zigarettengeschäft billig zu verk. Offerten unter T. 838 an den Tagbl.-Verlag.

Schuhmacherei in Mainz
in guter Lage, m. Masch.-Betrieb u. langj. Kundschaft u. günst. Beding. sofort zu verkaufen. Off. unter M. 832 an den Tagbl.-Verlag.

Kpl. Werkstatt f. Auto- u. mechan. Branche, teilweise neue Werkzeugmaschinen, günst. zu verk. Off. u. M. 835 Tagbl.-Vl.

Einige Halbstück prima Apfelwein
per Liter 28 Pf. abzugeben. Proben zu Dienst. Gefällige Anfragen unter P. 835 an den Tagbl.-Verlag.

Airedale-Terrier
(Stammbaum) in gute Hände preiswert zu verk. Gutes Messingbett mit Roßhaarm. 2c. vk. Christ, Geisenheim, Marktstr. 1.

Zwei erstklassige Schottische Terrier-Rüden
(beides bekannte Zuchtrüden), sehr wachsam u. temperamentvoll, zirka 3½ Jahre alt, schwarz (goldgestromt), aus ganz erstklassiger Zucht, umständehalber billig, jedoch nur in gute Hände abzugeben. Kenner dieser Rasse bevorzugt. Näheres
Mainz am Rhein, Tel. 4022.

Hunde w. auf Telephonanruf vorgeführt.

Dobermannhündin mit Stammb., 3 J. alt, zu verk. Zietenring 14, Hinterh. 1, Stock r.

Junge deutsche Boxerhündin zu verkauf. Steingasse 28, Part.

Braunes Zwergspitz-Rüdchen mit Stammbaum zu verk. Vogt, Lorcher Str. 13, 1.

30 Kuppenhühner
junge Hähnchen z. Zucht oder zum Braten zu verkaufen. Auch werden täglich frische Eier abgegeb.
Geflügelhof, 18 Lahnstraße 18.

Tauben aller Rassen. Legehühner. Legeenten, Entenküken bill. zu verk. Herr, Gartenfeldstr. 15.

Gelegenheitskauf.
Tafelbesteck 72teil., mit Zubehör, neu, mod. Must., m. Garantieschein billig zu verkaufen Körnerstraße 4, 1 rechts.

Gelegenheit! Blauer Herrenstoff
(Reinwolle), 3.20 m, für 25 Mk. zu verkaufen.
Schnöd, Schützenhofstraße 1, 2. Et.

Winter-Ulster Strapazierstoff, 2reihig, schwarz, ganz neu und ungetragen, Maßarbeit, f. gr. Fig., ca. 1.75 m, für 110 zu vk. Auch Teilzahl. Off. u. S. 835 Tagbl.-V.

Noch guterhaltenes Tafel-Klavier zu vk. 50.— Seerobenstraße 1, 3, 2—3 Uhr.

Elektr. Klavier, neu, beste Marke, statt 3800 Mk. für 1900 Mk. zu verk. Off. u. S. 833 an den Tagbl.-Vl.

Schöne Truhe m. Beschlag, 16. Jahrh., wegen Platzmangel zu verk. Adr. im Tagbl.-Verlag. Us

Guterh. Speisezimmer preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Dotzheimer Straße 101, Part. l.

Schöner weißer Küchenschrank billig zu verk. Wellritzstraße 20, 2 links.

2 guterhalt. Bettstellen, 1 Nachtschränkchen, evtl. 2 Patentrahmen, preisw. zu verkauf. Rüdesheimer Straße 30, Hth. 2. Stock.

Guterh. w. Kinderbett billig zu verk. Schmitt, Drudenstr. 8, Mth. Part.

Kinderbett (neu) mit Matr. bill. zu verk. Schützenhofstr. 4.

1 Ladeneinrichtung
1 Wandschrank, 1 Theke mit Glasaufsatz prw. zu verkaufen bei Carl Grau, Rheinstraße 91.

Gute Singer-Nähmasch. bill. zu verk. Dotzheimer Straße 55, 2.

Gebr. Nähmasch. zu verk. Winkeler Straße 7, 3 l.

12/60 PS (6 Zyl.)
Innensteuer-Limousine
4 Türen, 5sitzig, a. Privatband zu verk. Näheres Telephon 23273.

10/25 NAG.-Personenwagen. bis Septbr. versteuert, als Lieferwagen geeignet, zum feil. Preise von 800 Mk. zu vk. Friedr. Neu, Wiesb.-Schierstein, Wilhelmstraße 6.

5/15 Wanderer (Zweisitzer).
m. gr. Gepäckr., prima Maschine, tadell. Zustand, zu verkaufen.
Anwies G. m. b. H., Stiftstraße.

Wanderer 600 ccm
erstklassig, abzugeben Seerobenstr. 14, 1.

Wanderer-Motorrad
gut erhalten, fahrbereit, billigst abzugeben. Anzusehen v. 17—19 Uhr bei
B. Schulz, Blücherstraße 29, Hth. P.

Motorrad
350 ccm, engl. Jap-Motor, zugelassen u. versteuert, in gut. Zustand, zu verkaufen b. Nicolan, Dotzheimer Straße 109.

Motorrad, gut erh., mit Dreigang-Getriebe billig zu verkaufen Rauenthaler Str. 10, Mth., Käsberger.

Kali-Beiwagen
gut erhalten, billig zu vk. Rheingauer Str. 15, 1 r.

2 gebr. Fahrräder billig abzugeben.
A. Schneider, Bierstadt, Rathausstraße 30.

Fast neues Fahrrad 55 Mk., gr. runder Tisch, 2flam. Gasherd, 2 Gaszylampen billig zu verk. Blücherstraße 32, 2 r.

Damen-Rad wegen Platzmangel günstig zu verk. Körnerstraße 6, Hth. 2 r.

Hochelegantes Herrenrad wie neu, mit kompl. Zubehör, preiswert zu verk. Blumenthalstr. 7, 2 rechts (am Elsasser Platz).

Gutes Herren-Fahrrad neu bereift, sehr billig zu verkaufen Schierteiner Straße 3, 4.

Herren-Rad kompl., fast neu, billig zu verkaufen.
Seiwert, Riehlstraße 2, Gth. 1.

Tadelloses Herren-Fahrrad, stabil, mit elektr. Licht, billig zu verkaufen. Wolf, Bleichstr. 42, 2.

Großes Kinderauto (Selbstfahrer) Rennrad 38 Mk. Tourenrad 25 Mk. Konzertzither m. Kast. 25 D.-Pelzjacke, schwarz Schachtstraße 24, 3, Mitte.

Fast neues Kinder-Dreirad billig zu verkaufen Hermannstraße 3, Butter- und Eiergeschäft.

Leichtes 4-Sitzer-Break, Federrollen von 8—60 Ztr. Tragkraft.
Handrollchen, leichter Kastenwagen zu verkaufen.
Schnurr, 5 Schachtstraße 5.

Guterhaltener Kinderwagen zu verk. Wellritzstraße 53, Hth. 2.

Kinderwagen gebraucht sehr billig zu verkaufen
Schlosserei Fuchs, Geisbergstraße 7.
Montag von 4 bis 6 Uhr.

Moderner Kinderwagen Außenfederung, zu verk. Bleichstraße 36, Schaub.

Fast neuer Kinderwagen bill. zu verkaufen.
Wrobel, Platter Str. 44, 2.

Weniger gebr. Kinderwagen bill. Hartmann, Lothringer Str. 25, 3.

Eleganter weißer Kinderwagen zu verk. Adolfsallee 20, 1.

Kinderwagen, modern, wie neu, zu verk. Käsberger, Rauenthal. Str. 10, Mth.

Sitz-Liegewagen, weiß, zu verkaufen Emser Straße 69, Gth. 1.

Guterh. w. K.-Klappwagen bill. zu verkaufen Rheingauer Straße 27, 3

Klappwagen, gut erhalten, Riemenfed., **Kinderstühlchen** zu verk. Moritzstr. 43, Mth. 1 r.

Paddelboot
eichen, 2sitzig, ca. 8 qm Segel, für 120 Mk. zu verk. Scheffelstr. 11, P., Telephon 24597.

Faltboot
Harth, 2-Sitzer, kompl. u. in tadell. Zustand, preiswert abzugeben. Off. unt. D. 838 an den Tagbl.-Vl.

Fast neue 9×12
Photo-Platten-Kamera preisw. zu verk. Göze, Dotzheimer Str. 106.

Kamera (13×18) mit 3 Kassetten, Stativ u. Tasche, billig zu verkaufen Wilhelmstraße 15, 1. Etage.

Gasherd weiß emailliert, mit Backofen, für 20 Mk. zu verk. Seerobenstr. 27, Werkstatt

Weiß email. Spargaskocher, 2 l., ein größerer Teppich, 1 Spiegel und Bilder zu verk. Kaiser-Friedrich-Ring 47, 3 lks.

Waschemangel mit Tisch, gut erhalten, zu verkaufen Kaiser-Friedrich-Ring 69, 3.

Einkoch-Apparat m. 60 Glä. spottbill. zu verk. Wielandstr. 1, 1 lks.

Spitzkummet, 60/27, desgl. 55/28, eine **Kreuz- und Einsp.-Zügel,** fast neu, zu verk. Dotzheimer Str. 41, Mth. 1 r.

Holz-Abteilwand zu verkauf. Zietenring 7, Laden.

Händler-Verkäufe

Piano
gutes Instrument, noch wie neu, bill. abzugeben. Schock, Jahnstraße 34.

Achtung! Billiger Verkauf eines hervorragend schön. **Herrenzimmer** (2.20 m groß), von neu kaum zu unterscheiden.
Preis 535 Mk.
Schwalbacher Str. 73, 1. nahe am Michelsberg.

Seltene Gelegenheit! 1 schwer eich. Schlafzim. mit Stür, Spiegelschr. 475 u. ein schwer eich. Eßzimmer Büfett u. Kred., 320 Mk., ein flämischer Bücherschrank 90 Mk. zu verk. Walramstraße 5, P.

Schlafzim. 250 (weiß) 1bettig 180 Mk., einzeln. (weiß.) Spiegelschr. 65, Waschkom. m. Spiegel 65, egale Nachttische, Küchen-Einricht. 45, Anrichte 15, Kinderbett 15, Badew. 15, spottbillig zu verkaufen. Holland, Sedanstraße 5.

Weiße Möbel
Eichen-Schlafzimmer
Schränke, Waschkomm., Nachttische, Kinderzimmer, Frisiertoilett., Wickelkommoden, Wäscheschränke in größter Auswahl zu billigsten Preisen.
Nur in Qualitäten.
Betten-Stern
Wiesbaden, Mauergasse 8 u. 15.

Die schönsten
Küchen
kaufen Sie in guten Qualitäten bei
K. Reichert, Frankenstr. 9.
Zahlungserleichterung.

Pracht-Küche
zwei Schränke, Tisch und Stühle, alles Linoleum, neu, nur 160 Mk. zu vk. Schwalbacher Str. 73, 1. nahe am Michelsberg.

Billig! Metallbetten
in allen Preislagen,
Federbetten
nur neue Ware,
Matratzen
in Wolle und Seegras,
Stahlmatratzen
alle Größen, nach Mab.
Kapok-Matratzen, erstklassig,
Chaiselongues 39, 50, 65 Mk.,
Sofas
und Chaiselongue-Betten.
Mollath
Friedrichstraße 46
Laden
Preisgekröntes Spezialhaus!

Günstige Gelegenheit
2 Roßhaarmatratzen
m. echt. neuem Jacquardrell und gewaschenem Roßhaar, Größe ca. 1×2 Meter für jedes Bett nur 82 Mk., zu verkaufen Schwalbacher Str. 73, 1. nahe am Michelsberg.

Bill. Angebot!
Neue verstell. Chaiselong., Sofa, Sessel, Matratzen billig zu verkaufen
Friedrichstraße 44, Hof rechts, kein Laden.
Kauft beim Fachmann!

Korbflaschen
verkauft billig
Franz Rode
Herrnmühlgasse 3.

Sprechapparate
nur erste Weltmarken
Koffer-Apparate
25—40% Rabatt
Platten gratis
Musik-Instrumente aller Art billigst.
Mandolinen, Git., Lauten alle Blech- u. Holz-Instr.
Jazz-Schlagzeuge
Saxophone
Geibel Instrumentenbau Jahnstr. 34. T. 23263

Eine große Anzahl
Korbmöbel
Sessel von 6 Mk. an, Beddigtische, Blumengruppen, Wäschetruhen. Einige neue **Flurgarderoben,** eichen von 29 Mk. an, 6 Eßzim.-Stühle, dkl.-eich., wenig gebr., billig zu vk.
Bücher, Kleine Kirchgasse 4, am Mauritiusplatz.

Nähmaschinen
neu und gebraucht, auch versenkb., staunend bill. m. Gar. (Zahlungserleicht.) Frankenstraße 22, 1. St.

Motorrad
fast neu, preiswert.
Mayer, Wellritzstraße 27, Hof.

Damen-Fahrrad, gebr., preiswert. Mayer, Wellritzstraße 27, Hof.

Kräftiges Herren-Rad, gebr., billig vk. Mayer, Wellritzstraße 27, Hof

Bade-Einrichtung
weiß emaill. Wanne u. Gasbadeofen billig zu verkaufen.
Nagel & Becker
Neugasse 1.

Einmach-Fässer
größte Auswahl billig
Ferd. Sauer
Goebenstraße 14
Telephon 25971

Gute Existenz
für geschäftsgew. Dame durch Uebernahme eines seit 30 Jahren best. Herr.-Artikel-Gesch., vorzügl. Lage, bill. Miete, 10 000 ℳ erforderl. Immob.-Büro Engel, RDM., Adolfstraße 7.

Billige Möbel
Kompl. Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer, Küchen, Einzelmöbel jeder Art in größter Auswahl, Teppiche, Gemälde, Kunst- und Dekor.-Gegenstände, antike Möbel, Büromöbel, Laden-Einr., Kassenschr.
Klapper
Gelegenheitskäufe und Kommissionen
Große Burgstraße 7 und 9.

---

1 Brennabor-Lieferwagen
m. Kastenaufbau u. geschlossenem Führersitz, 8/32 PS., 750 kg Tragfähigkeit, i. fahrbereitem Zustande billigst abzugeben. F25
Werner & Mertz A. G.
Erdalfabrik, Mainz.

Kaufgesuche

Bäckerei Wirtschaft sucht Mauthe, Botzh. Str. 6

Bäckerei, Wirtschaften zu kauf. gesucht Demont, Wiesb., Webergasse 29.

Gutgehendes Geschäft gleich welcher Art, sofort oder später gesucht. Umsatznachw. erforderl. Off. u. G. 831 an Tagbl.-Vl.

Obst
auf dem Baum (Früh- u. Spätobst) kauft
Burkhardt
hinteres Wellritztal, Tel. 23643.

Grammophon-Platten von Privat zu kauf. ges. Tel. 27389.

Milchziege gegen bar zu kaufen oder gegen 1a Lege- od. Junghühner zu tauschen ges. Cremer, Frankfurter Straße 80c.

Gebrauchter Flügel od. gebrauchtes Piano aus Privathand zu kaufen gesucht. Off. mit Angabe d. Preises sowie der Marke unt. D. 837 an Tagbl.-Vl.

Ein gebrauchtes gutes Klavier zu kaufen gesucht. Offerten unt. M. 841 an den Tagbl.-Verlag.

Antik. Besteckstiber komplett, auch mit Zubehör, für Geschenkzwecke geeignet, gesucht. Offert. u. W. 828 an Tagbl.-Vl.

Smokinganzug
für schl. Figur, zu kaufen gesucht. Off. unt. J. 834 an den Tagbl.-Verlag.

Vornehme komplette
Wohnungs-Einrichtung
mit Piano oder Flügel, eventl. einzelne gute Einrichtungsstücke, schöne Teppiche u. Bilder usw. zu kaufen gesucht. Off. unter S. 841 an den Tagbl.-Verlag.

Guterhaltene Möbel
für Pensions-Einrichtung, Büromöbel, Läufer und Teppiche zu kaufen ges. gegen Barzahl. Off. unt. O. 841 an den Tagbl.-Vl.

Aus Privathand zu kauf. gesucht 2 guterh. Einzel-Schlafzimmer oder auch einzelne Möbel. Off. mit Preis unter T. 829 an den Tagbl.-Verlag.

Gebr., guterhaltener
5 PS Elektro-Motor
für Drehstrom, 220 Volt, zu kaufen gesucht. 1633
Chem. Fabrik Biebrich, vorm. Seck u. Dr. Alt. G. m. b. H., Wiesbaden-Biebrich.

Ein Perser Läufer
(4—5 Meter) gesucht. Off. u. E. 835 an Tagbl.-Vl.

Gebr., guterhaltenes
Personen-Auto
geeignet für Lieferwagen-Umbau, zu kaufen gesucht. 1634
Chem. Fabrik Biebrich, vorm. Seck u. Dr. Alt. G. m. b. H., Wiesbaden-Biebrich.

3/12 Peugeot
zum Ausschlachten gesucht. Aeußerst. Preis. Joh. Rädche, Frankfurt/M Schäfergasse 11. F196

1 Hand-Leiterwagen, 4 Ztr. Tragkr., gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unt. U. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Suche für sofort
Paddelboot
(Zweisitzer). H. Gilberg, Bingerbrück, Friedrichstraße 15, bei Rätsch.

Ein kl. Eisschrank
für Haushalt zu kaufen gesucht. Franz Pauli, Zietenring 6.

Erker-Abteilwand
und Ausstellschrank zu kaufen gesucht. Offerten u. E. 837 Tagbl.-Verlag.

Lumpen, Papier, Alteisen, Metalle, Flaschen usw.
kauft u. zahlt gute Preise **E. Hies**
Adlerstr. 42 Tel. 25272
Bestellungen werden prompt abgeholt

Eine fahrbare Bandsäge
mit Benzinantrieb
zu kaufen gesucht. Offerten unter O. 840 an den Tagbl.-Verlag.

Alteisen Metalle
kauft
PH. LIED
Inh. Georg Lied
Adlerstraße 31 — Tel. 22691
Bestellung. werden abgeholt
Lumpen Papier

Verloren - Gefunden

Samstag den 27., gold. Damen-Armbanduhr an schwarzem Ripsband verloren. Abzugeben gegen hohe Belohn. b. Architekt Görtz, Moritzstraße 30, 2.

1 schw. Geldtasche mit Inhalt, der ersetzt werden muß, abhanden gekommen. Finder erhält hohe Belohnung. Näheres Paulinenstraße 4.

Damenhandtäschchen
mit Inhalt und Paß, Hauptbahnhof auf der Bank am Gleis 6 liegen gelassen. Gegen Belohn. abzug. Gneisenaustr. 24, 2.

Handkoffer verloren von armem Kind von Strinz über Eiserne Hand bis Wiesbaden. Abzugeben Georg-August-Straße 3, 1 rechts.

Wegen entlaufener Hunde und Katzen b. Fundbüro der Polizeiverwalt. u. b. Tierheim, Telephon-Nr. 25958 nachfragen. Der Tierschutz-Verein Wiesbaden. F512

Gr. Bernhardiner Hund
entlaufen. Abzugeben bei Wilh. Fischer, Kohlenhandlung, Friedrichstr. 29.

Schwarze Katze entlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung. Näh. Hermannstraße 21, Part.

Unterricht

Engl. Dame m. Ref. aus erst. Kr. ert. Unterr. u. Konvers., Zirkel, Leberberg 11a. Zu spr. v. 3—5.

Kaufm. Privatschule
Bein
Kirchg. 22
Beginn neuer
Vollkurse
für alle Fächer am Montag, d. 5. Aug. und neuer Kurse für einzelne Fächer
Buchf. Kurzschreib. Masch.-Schr., Schönschreiben usw. am Dienst., 6. August (vorm. nachm. oder abds. n. Wahl. Mäß. Hon. Ratenzahlung.

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch lehrt Sprachlehrer Mister D., Bahnhofstraße 10. 1. Stunde 1 Mk.

Ja. Französin ert. franz. Unterr., Konv., Nachhilfe u. Handl.-Korresp. Off. u. O. 835 an den Tagbl.-Vl.

Spanisch
Francesca Rolleri
Nerotal 12. Spr. 2—4.

Lernen Sie Autofahren!
Privat-Kraftfahrschule „Grün", Wiesbaden, Taunusstr. 7 Tel. 27501.
Motorrad-Vorprüfungen

Junge Mädchen
könnten sich an einem Kursus für Weißzeugnähen und Flicken beteiligen bei Frau Kramer, Yorkstraße 19, 3.

Tanz-Unterricht
Sonnenberg / Saalbau „Nassauer Hof".
Nehme daselbst am Sonntag, den 4. August 1929, vormittags 11½ Uhr Anmeldungen freundl. entgegen.
Wilhelm Wetzel, Tanzlehrer.

Besichtigen Sie ohne jede Verbindlichkeit
Die neue
Auto-Fahrschule
Friedrichstraße 8

Neue erstklassige Fahrzeuge!

Theoretischer Unterricht neben modernen Modellen mit Lehrfilm!

Ohne Berufsstörung Ausbildung durch Fahrlehrer Frenzel.

Auto-Privat-Fahrschule Wiesbaden
Frenzel-Stehr
Fernruf 20900 *Friedrichstr. 8*

Gute Kleidung in Maßarbeit schafft Freude u. Erfolg!
Ich empfehle mich für beste Maßarbeit bei guter und reeller Bedienung. Sie kaufen bei mir moderne und solide Qualitätsstoffe für Herren und Damen in einfachem und feinstem Geschmack preiswert und gut. Feldstraße 6, 2. A. Schäberle, Schneidermeister.

Geschäftl. Empfehlungen

Gut bürgerl. Mittagstisch mit Dessert 90 Pf. Pension Genrich, Kais.-Friedr.-Ring 38, 1.

Adolfstraße 6, 1, guter Privat-Mittagstisch 80 Pf.

Autofahrten
4-S.-Limousine, Kilomtr. 25 Pf. — Bei größeren Fahrten Ermäßig. Anfr. u. W. 785 an Tagbl.-Vl.

Auto-Vermietung
vornehm und gut. Telephon 28373.

Eiltransporte
Stadt u. außerhalb, Umz. Möbeltransp. — Sportverein-, Gesellschaftsfahrt. bei bill. Stähler, Kellerstraße 14. Telephon 28515.

Kleiner Lastwagen fährt ständig leer nach Rheingau. Ladung kann billigst mitgenommen werden. Montreal, Johannisberger Str. 5.

Auskünfte Ermittlungen Beobachtungen
an allen Plätzen des In- und Auslandes
Welt-Detektive Auskunftei
KOSMOS
Luisenstraße 22 Ecke Bahnhofstr., Tel. 24180
Aelt. Institut am Platze

Augen auf!
Türschild. a. Metall von 90 Pf. an, Email- und Messingschilder in jeder Größe liefern B. Sasse, Blücherstraße 6, M. 2 r. Muster siehe a. Hause.

Gebrauchsm. Warenz. PATENTE Büro Köchling Mainz, Bahnhofstr. 3 Köchling, Mainz, Bahnhofstr. 3 Tel. 2734

Bettfedern-Reinigung
mit allerneuesten Masch. Bettbarchent, Federleinen in großer Auswahl zu billigsten Preisen.
Betten-Stern
Wiesbaden. Mauerg. 15.

Bettfedern
doppelte Reinigung, mit Dampfbetrieb, der mod. Maschinen unter fachm. Leitung.
Lahnstr. 18. Tel. 28998.
Betten werden geholt u. zurückgebracht. Neuanfert. von Deckbetten u. Kissen im Beisein d. Kundschaft. Verkauf von nur prima Federn, Daunen sowie Inlettstoffen. — Reelle Bedienung. Annahmestelle auch Privatwohn.
Kirchgasse 19, 1
Tel. 22896.
Adolf Weyel

Bettfedern
reinigt man am besten im Spezial-Geschäft. Jeder Kunde kann d. Reinigung beiwohnen. — Kostenloses Holen und Zubringen. — Preis: Oberb. 3.50 Mk., Kissen 1.50 Mk.
H. Baier
6 Hirschgraben 6, Nähe Schulberg.
Tel. 25588. Postk. genügt.

Damenkleider
werden von 4 Mark an gearbeit. Beste Referenz.
Liersch
Oranienstraße 1, 3.

Weißzeugnäherin nimmt noch Kundschaft an. Dieselbe ändert um u. fertigt einfache Kleider an. Tag 2 Mark. Off. u. H. 841 an Tagbl.-Verlag.

Perfekte Flickerin sucht Kunden. Off. unter M. 830 an den Tagbl.-Vl.

Gardinenspannerei Goebenstr. 13, Frtp. lks.

Vornehmer Massage-Salon schwed., rufl. Behandlung. Elektr. Vibration. Hedw. Zelenka, ärztl. gepr. Webergasse 3, 1.

Massage-Institut f. alle Massagen. Aerztl. gepr. Sonntags geöffnet. Anne v. d. Beek. Taunusstraße 29, 2. St.

Verschiedenes

Welche ält. Dame würde mit ält. Herrn gemeinschaftl. Haushalt führen. 3-Zim.-Wohnung vorh. Offerten unter F. 841 an den Tagbl.-Verlag.

Wer liefert komplette Bade-Einrichtung mit Warmwasser-Autom. gegen Markenwein und ½ Barzahlung? Gefällige Offerten unter M. 837 an den Tagbl.-Verlag.

Aufklärung!
Erkläre hiermit, daß meine Frau nur wegen einer Annonce im Tagblatt, welche eine formelle Beleidigung gegen Frau Gustav Scherer, Winkeler Straße 8, darstellt, mit 40 Mk. bestraft wurde. Die Behauptung meiner Frau, welche zu dem ersten Gerichtstermin führte, in dem sie freigesprochen wurde, entspricht der Wahrheit. In den beiden letzten Terminen wurde nur die formelle Tagblattbeleidigung behandelt.
Heinrich Backfisch
Niedermaldstraße 14.

150 Mark wöchentlich
(sofort. Auszahl.) bieten wir arbeitsgewillt. Reisenden u. Vertretern. Kein Privatbesuch. Nur tücht. Arbeitskräfte wollen anfragen an Postlagerkarte 59 Krefeld. F79

Reklameflächen in Verkehrsstraße
zu verm. Schriftl. Anfr. an Marx, Rubbergstr. 15 oder Telephon 24742.

In vornehmem Hause (älteres Ehepaar) findet alleinsteh. Herr freundliche, gesellige Aufnahme. Näheres unter T. 834 an den Tagbl.-Verlag.

Allererste tüchtige Kraft
sucht baldmögl. größeres Büfett zu übernehmen. Kaution kann gestellt w. Offerten unt. M. 827 an den Tagbl.-Verlag.

20 Mk. Belohnung!
Bubenhände haben meine Ladenfront beschmiert und zerkratzt. Derjenige, der mir die Täter so namhaft macht, daß ich sie gerichtlich belangen kann, erhält obige Belohnung.
Strumpfhaus Schirg
Webergasse 1.

Dame sucht zur Vervollk. in der feinen Küche Aufn. in Fremden-Pension oder kl. Hotel. Offerten u. M. 838 an den Tagbl.-Verlag.

Klavier in gute Hände bill. zu vm. Hellmundstr. 18, 1 r.

Welcher Spediteur
übern. bald einige Möbel, Beiladung Berlin? Off. Schierstein, Str. 31, 1.

Wer macht
Installationsarbeiten
gegen Lieferung von
neuen Möbeln?
Off. u. J. 841 Tagbl.-Vl.

Erfindungen im Auftrag gesucht.
Off. u. A. 770 Tagbl.-Vl.

Heirat! Reiche Ausländerinnen, vermög. deutsche Damen wünsch. Heirat Herren auch ohne Vermögen. Auskunft sofort STABREY, Berlin Postamt 113.

Ehen
vermittelt seit 20 Jahren diskret u. reell in allen Kreisen und Konf.
Frau Ella Tischler, Grabenstraße 2, 2.
Einheiraten jeder Art. Donnerst. k. Sprechstd.

Dame, 29 J. evang., verm., hübsche stattl. Erschein., aus bester Fam., wünscht besseren Herrn in sicherer Pos. zwecks Heirat kennen zu lern. Off., mögl. mit Bild, unter D. 1012 Tagbl.-Vl. F7

Bayerin
22 J., blond, sucht Bek. eines ig. Mannes in sich. Pos. zw. Heirat, am liebst. Tüncher, da Einheirat in elt. Gesch. geboten. Nur ernstgem. Off. mit Bild, das zurückgel. wird, unt. T. 832 an den Tagbl.-Vl.

Junge Witwe
alleinstehend, mit schöner 3-Zim.-Wohn., wünscht zw. Heirat netten Herrn kennen zu lernen im Alt. bis 48 Jahre. Off. unt. W. 835 an Tagbl.-Verl.

Liebes blondes Mädel, 26 J., hübsche Erscheinung, sucht Herrn in gesicherter Stell. zw. Heirat kennen zu lernen. Witwer m. kl. Kind angenehm. Bildoff. unter O. 838 an Tagbl.-Verlag erbeten.

Welches anst. edl. Fräul. oder Witwe möchte mit anständ. sol. Herrn in Verbindung treten zwecks Heirat. Näh. Angaben erwünscht. Str. Diskret. zugesichert. Off. u. M. 834 Tagbl.-Vl.

Ernstgemeint
Witwer, Anf. 40er J. kath., in gesich. pensiber Stellung u. gut. Charakt. mit 3 größ. Kindern, m. sich wieder zu verheiraten mit gesundem ehrbaren Fräul. od. Anb. gesetzten Alters, das Liebe zu Kindern u. einen bürgerl. Haush. gut u. praktisch zu führen versteht, mit etwas Vermögen. Offerten mit Bild, w. zurückgel. unter H. 835 an den Tagbl.-Verlag.

Für ehrenhaften Herrn Beamt., auch Kriegsbeschä. mit sicherem Einkommen oder Geschäftsmann mit etwas Vermög., nicht unt. 48 Jahren, wäre Einheirat geboten in kleines Geschäft. Offerten u. B. 834 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Fräulein a. gut. Fam., 38 J., ev., mit gediegen. 4-Zimmer-Einricht., später n. etwas Vermögen, möchte solid. Herrn in gut. gesicherter Stellung kennen lernen zw. Heirat. Anonym und Vermittl. zwecl. Ausf. Off. u. B. 837 Tagbl.-V.

Suche für F2
Möbelfabrikant, 42 J., evg., Wwer., ca. 30 000 Mk. Einkommen, gut. Charakt., pass. Dame mit etw. Vermögen zw. bald. Heirat. Off. unter F. M. 7235 an Ala Haasenstein u. Vogler, Frankfurt M.

Höherer
Staatsbeamter, Fünfziger mit behaglichem Heim, Witwer, ersehnt Wiederheirat mit Dame vornehmer Denkungsart. Off. unter 12325 an Ala Haasenstein u. Vogler, Berlin W 35. F2

Witwer sucht Briefwechsel mit Witwe od. Fräulein zw. Heirat. Off. unter S. 838 an den Tagbl.-Verlag.

Witwer, 51 Jahre
evangel. und kinderlos (eigene Schreinerei und Haushalt) wünscht die Bekanntschaft eines ält. Fräulein oder Witwe zwecks Heirat. Offerten unter S. 836 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäfts-Anzeigen

Moderne
Tapeten
große Auswahl, billigste Preise. Restposten von 25 Pf. an.
A. Scharhag, Rheinstr. 66.

Haarwasser
lose ausgewogen
Schloßdrogerie Siebert, Marktstraße 9.

Freude in Ihr Heim
bringt Ihnen allein eine schöne
Haus-Standuhr
direkt von der Spez.-Fabrik an Private ohne Zwischenhandel. Formvollendete Modelle — herrlicher Schlag. 4/4 Westminster- oder Bim-Bam-Domglockenschlag.
Konkurrenzlos billige Preise **von 60 Mk. an.**
Tausende Dank- und Anerkennungsschreiben. Durch gerichtliche Sachverständige anerkannt in Preiswürdigkeit und Qualität. Vor minderwertigen Nachahmungen wird ausdrücklich gewarnt. Angenehme Teilzahlung — frachtfreie Lieferung — mehrjährige Garantie. Verlangen Sie kostenlos meinen Katalog.
E. Lauffer, Spezial-Fabrik moderner Haus-Standuhren Schwenningen a. N. (Schwarzwald)

10 Prozent Rabatt 10

auf

Deckbetten, Kissen, Bettfedern, Daunen, Woll- und Kamelhaardecken, Matratzen, Steppdecken, Daunendecken, Metall-, Messing- und Kinderbetten

Betten-Buchdahl

Wiesbaden Langgasse 25

Während der Renovierung des Geschäftshauses

Jetzt kaufen, heißt Geld sparen!

1616

Die erste Woche bewies
meine besondere Leistungsfähigkeit.
Die zweite Woche bietet
Ihnen seltene Kaufgelegenheiten.

Beachten Sie meine Auslagen.

Langgasse 23 neben dem Tagblatthaus

Heinz Marchand

DAS MASSGEBENDE SPEZIALHAUS FÜR
SAMT UND SEIDE

1627

Bevor Sie ein **Fahrrad** kaufen, erfragen Sie meine ganz besonders ermäßigten Preise f. erstklassige

Fahrräder

Carl Kreidel
Marktstraße 10

Fr. Kappler
Michelsberg 30
gegr. 1874

Haus-Uhren
Auswahl und Preise konkurrenzlos
Kulante Zahlungsbedingungen
1231

Montag und **Dienstag**
Opekta-Schaukochen
Bereitung von Marmeladen und Gelees innerhalb 10 Minuten.
Kostproben / **Rezeptbücher** } **gratis!**
Drogerie Tauber
Ecke Moritz- u. Adelheidstr. 34. Tel. 22121.

Klischee-Abgüsse vernickelt, vollwert. Ersatz f. Galvanos L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei Wiesbadener Tagblatt

Obst
Tüten und Beutel, **netto gewogen** 100 Kilo 27 ℳ, Zentn. 14 ℳ, Kilopreis 29 ₰. Dieselben in hellblau Bast mit Druck „Frisches Obst" u. Fruchtkorb Kilo 45 ₰. Weiße Faltenbeutel mit Druck „Eßt mehr Früchte" u. Obstverzierung Kilo 75 ₰. Leichte, zähe orange Tüten u. Beutel Kilo 55 ₰. Weiße, zähe leichte Tüten und Beutel 65 ₰.
H. A. Röhrig
Papierlager
Hermannstr. 15. F. 23260.

Zum Einkochen nur das Beste!

Original „Rex"

Einkoch-Apparate und Gläser
Dreyer's Fruchtsaft-Apparate

Saftpressen
Saftbeutel
Einkoch-Kessel

Kirschentkerner
Bohnenschneider

Neu:
Beerenpflücker
für Johannisbeeren, Stachelbeeren usw.

Alle Ersatzteile

Erich Stephan

Kleine Burgstraße F. 27736 Ecke Häfnergasse
1455

Hier ist Ihr Roadster

Der Essex-Roadster ist in diesen Tagen zweimal preisgekrönt worden: bei der ostdeutschen Schönheitskonkurrenz im Ostseebad Kranz erhielt der Roadster ebenso wie das Essex-Cabriolet gegen internationale Konkurrenz einen ersten Preis, und beim Scheideck-Bergrennen konnte sich ein normaler Essex-Roadster in der Klasse der Sport- und Tourenwagen als Erster placieren, ein Triumph der idealen Vereinigung von Kraft und Anmut!

Besichtigen Sie den Wagen und überzeugen Sie sich von seinem blitzschnellem Anfahren, seiner überaus hohen Durchschnittsgeschwindigkeit und seinem vielbewunderten Steigvermögen. Sieben verschiedene Modelle stehen zu Ihrer Auswahl. Verlangen Sie Vorführung und unverbindliche Probefahrt.

7 Modelle 10/50 PS, von M 4950 an – ab Werk Spandau – 6 Zyl.

ESSEX SUPER SIX

WELTBEWÄHRT

Autorisierte Essex-Vertreter:
Wiesbaden: **M. Goebel & Co.,** Wilhelmstraße 16, Telephon 20166.
Bingerbrück: **Franz Diel,** Koblenzer Straße 2.

F164

Auch in der zweiten Woche

im **Saison-Ausverkauf**

Bacharach - Qualitäten in Wollstoffen u. Seide

Bacharach - Kleider u. -Mäntel

weit unter Preis!

Modelle bedeutend herabgesetzt!

J. BACHARACH Webergasse 4.

K 94

Bekanntmachung.

Es ist die Beobachtung gemacht worden, daß offene Verkaufsstellen bereits vor 7 Uhr morgens für den öffentlichen Verkehr offengehalten werden. Es wird darauf hingewiesen, daß nach § 9 der Verordnung vom 18. März 1919 alle offene Verkaufsstellen — mit Ausnahme der Apotheken — von 19 bis 7 Uhr, d. i. 7 Uhr abends bis 7 Uhr morgens, für den öffentlichen Verkehr geschlossen sein müssen.

Zur Vermeidung von Bestrafungen werden die beteiligten Kreise auf die bekannte Verordnung erneut hingewiesen.

Wiesbaden, den 1. August 1929.

Die Polizei-Verwaltung. ges. **Freitheim.**

Am 8. August 1929, vormittags 9½ Uhr wird an der Gerichtsstelle, Gerichtsstraße 2, Zimmer 98, das im Grundbuch von Wiesbaden-Innen, Band 96, Blatt 1444, verzeichnete Grundstück:

Wohn- und Geschäftshaus mit Hofraum usw., Kartenblatt 101, Parzelle 182/25, groß 2,12 ar, Nutzungswert: 3655 Mk., Michelsberg 8

zwangsweise versteigert.

Eigentümer: Kaufmann **Konrad Friedrich**, Wiesbaden, Michelsberg 8. F505

Wiesbaden, den 1. August 1929.

Das Amtsgericht. Abteilung 8.

Bekanntmachung.

Montag, den 5. August

15 Uhr werden in dem Hause

Friedrichstraße 41

2 Ladentheken, 1 Warenschrank, 17 Marmortische, runde und eckige, 50 Stühle, 7 Sofas, 3 elektrische Lüster, 2 Markisen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkonsole, 1 Nachttisch, 1 Gasofen, 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschine (Continental), elektr. Bohner und anderes mehr

öffentlich gegen Barzahlung zwangsweise versteigert.

Habermann, Obergerichtsvollzieher

Wallufer Straße 12.

Kokslieferung.

Für die Heizperiode 1929/30 soll die Kokslieferung für das Landeshaus zu Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 75, vergeben werden.

Angebotsvordrucke sind auf Zimmer 58 des Landeshauses gegen Entrichtung von 0.50 Mk. erhältlich. Die Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum 10. August d. J. an den Landesbaurat für Hochbauten, Landeshaus, Zimmer 58, einzureichen.

Die Oeffnung der Angebote erfolgt in Zimmer 57 des Landeshauses am 10. August 1929, 11 Uhr vormittags. F435

Wiesbaden, den 30. Juli 1929.

Verdingung.

Für den Neubau des Telegraphenamts in Mainz sollen die

Plattenlegerarbeiten

einschl. **Lieferung der Wand- und Fußbodenplatten** im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Zeichnungen, Massenberechnungen, Bedingungen und Preisverzeichnisse liegen im Arbeitszimmer des örtlichen Bauleiters in Mainz, Bahnhofstraße 2, Zimmer 145, zur Einsicht aus und können daselbst solange Vorrat reicht, zum Preise von 0.50 RM. bezogen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit einer den Inhalt kennzeichnenden Aufschrift versehen, bis Samstag, den 10. August 1929, um 10 Uhr an die örtliche Bauleitung postfrei einzusenden. Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der erschienenen Bieter um 10 Uhr.

Falls keines der Angebote für annehmbar befunden wird, bleibt die Ablehnung sämtlicher Angebote vorbehalten. F188

Mainz, den 2. August 1929.

Der örtliche Bauleiter.

Bäder und Sommerfrischen

Ruhe Erholung inmitt. Wald- u. Wies. Sonnen-, Teichbäder, gut bürg. Pens. 4.50 u. 5.,— la Mineralwasser eig. Quelle kostenfrei! **Wochende 10.—.** Hollermühle Holzhausen a. d. H. (Taunus.)

Café-**Restaurant**-Pension **„Tannenburg“** bei Hahn im Taunus

nächster Nähe der Waldstation **Eiserne Hand.** Freundliche Fremdenzimmer, beste Verpflegung (Wochenende), schöne Gesellschaftsräume, gedeckte Terrasse. Auto-Garage. Tel. 8, Amt Wehen.

Große Versteigerung

einer hochherrschaftl. mod. Wohnungs-Einrichtung

Wegen Auflösung eines Haushaltes versteigern wir

Dienstag, den 6. August und Mittwoch, den 7. August cr.

vormittags 9½ Uhr beginnend, durchgehend ohne Pause in unserem Versteigerungslokale

6 Luisenstraße 6

Nähe Wilhelmstraße

1. **Birnbaum-Speisezimmer-Einrichtung (japan. Schippendeale)** best.: Büfett (2.40 Meter), Vitrine, r. Auszugtisch, Abstelltisch mit Marmor-Platte, 2 Sessel, 8 Stühle.
2. **Eichen-Herrenzimmer-Einrichtung (ital. Renaissance)** best.: 4tür. Bibliothekschrank, Schreibtisch, r. Tisch, Schreibsessel.
3. **Nußbaum-Damenzimmer-Einrichtung (Queen Anne) m. Rosenholz eingelegt** best.: Bücherschrank, Eckvitrine, Schreibtisch, r. Tisch, Sofa, 2 Sessel mit Daunenkissen, 2 Stühle.
4. **Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung**, best.: 2 Betten, 3tür. Spiegelschrank, Frisiertoilette, Waschkommode mit Marmor und Spiegel, 2 Nachtschränke mit Apotheken, 2 Stühle.
5. **Tochterzimmer-Einrichtung (weiß Schleiflack)** best.: 1 Bett, Kommodenschrank mit Spiegel, Waschkommode mit Marmor und Spiegel, Nachtschrank mit Marmor.
6. **Einzelmöbel** 1 Leder-Klubgarnitur, (Sofa, 2 Sessel), 1 großes antikes Seiden-Kord-Sofa mit 1 Sessel (Daunenkissen), 3 Klubsessel mit Daunenkissen, Chaiselongue, Eichen-Bücherschrank, Eichen-Nähtisch, Orient. Rauchtisch, Mahag.-Teewagen, Flurgarderobe, japan. Paravent, Notenständer.
7. **1 schwarzer Flügel (Fabrikat Steinway & Sons)**
8. **1 elektrisches Eichen-Schrankgrammophon**
9. **1 Reise-Radio-Apparat (Luxus-Ausstattung)**
10. **1 Küchen-Einrichtung** 2 Küchenschränke mit Aufsätzen, Tisch, 2 Stühle.
11. **Teppiche** 3 pr. Perser-Teppiche (3.70×2.75), (3.60×2.65), (2.95×1.60), 4 Perser-Brücken, deutsche Teppiche, Läufer, türk. Flügeldecke, Tischdecken, Vorhänge, Stores, Portieren, Daunen, Sofakissen.
12. **Beleuchtungskörper** für Speise-, Herren-, Wohn- und Schlafzimmer, Ampeln, Tischlampen in Bronze und Porzellan, Nachttischlampen.
13. **20 moderne Gemälde erster Meister;**
14. **Silber** Kaffee- und Tee-Service, Teemaschine, Besteckkasten f. 18 Personen (251 Stück)
15. **Kunstgegenstände** Meißen-, Nymphenburg-, Hutschenreuter-, Japan-, Delft- und Gallee-Vasen, Wandteller, Sevre-Schale mit Bronze.
ca. 150 sehr feine Porzellan-Aufstellgegenstände der besten Manufakturen.
16. **Bronzen und Marmor** Gruppen, Figuren, gr. Marmorschale mit Bronzelöwen, Marmorschale mit Bronzefigur, Schreibgarnitur, Uhren, Aschenschalen, 2 Bücherstützen (Marmor, Bronze und Elfenbein).
17. **Kristalle** Aufsätze, Vasen, Karaffen, Schalen, Teller, Sammelrömer, Sekt-, Wein-, Bier- und Likör-Gläser.
18. **Eß-Service** (weiß mit Gold), Modell Maria, (Fabrikat Rosenthal), Eß-Service für 6 Personen, Kaffee-Service, Obst-Service.
19. **ca. 300 Bücher** Romane, Novellen mod. Schriftsteller.
20. **4 eiserne Weinschränke** Eisschrank, Fliegenschrank, emaill. Gasherd mit Backofen, zwei Majolika-Dauerbrenner, Gartenmöbel, Gasbadeofen, Waschmaschine und Personenwaage;
NB. Sämtliche Gegenstände sind ausgesuchte moderne Prachtstücke. Das Mobiliar wurde geliefert von der Firma **S. Langenbach Söhne, Frankfurt a. M.**
Ferner im weiteren Auftrage:
21. **herrschaftliche Eichen-Speisezimmer-Einrichtung (Renaissance)** best.: Büfett (2.50 Meter), Abstelltisch, Standuhr, Ruscheway-Auszugtisch, 12 Stühle mit Leder.
22. **herrschaftliche moderne Eichen-Speisezimmer-Einrichtung** best.: Büfett, Vitrine, Auszugtisch, 6 Stühle mit Leder.
23. **sehr elegantes Mahag.-Wohnzimmer** best.: Büfett mit Glasschrank, Kommode mit Spiegel, Damenschreibtisch, r. Tisch, Nähtisch, Sofa, 2 Sessel, 2 Stühle.
24. **elegante Wohnzimmer-Einrichtung** best.: Vitrine, halbrunder Konsolschrank mit Spiegel, Schreibtisch, r. Tisch, Sofa, 2 Sessel, 3 Stühle.
25. **mod. Eichen-Schlafzimmer-Einrichtung** best.: 2 Betten, 3tür. Spiegelschrank, Waschkommode m. Marmor und Spiegel, 2 Nachtschränke mit Marmor.
26. **hell. Nußb.-Fremdenzimmer-Einrichtung** best.: 1 Bett, 4tür. Kommodenschrank mit 2 Spiegeln, Nachtschrank mit Marmor;
27. **moderne Küchen-Einrichtung**
28. **antik. ostfriesisches Büfett** sehr schöne Truhen, Einzelmöbel für Wohn-, Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer.
29. **1 Perser Teppich, 3 Perser Brücken, Kelim, deutsche Teppiche.**
30. **2 Speise-Service**
31. **Mannesmann-Tiefkühlschrank, emaill. Badewanne**
32. **im Wege des Pfandverkaufs: 1 schwarzer Flügel, 1 Harmonium**

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung: Montag, 5. August während den Geschäftsstunden.

NB. Die Positionen 1. bis 10., 19. und 20. bis 32. kommen am 2. Versteigerungstage, 11. bis einschl. 18. am 1. Versteigerungstage zum Ausgebot.

Georg Jäger & Sohn

Taxator, beeidigter und öffentlich angestellter Auktionator.

6 Luisenstraße 6 Gegr. 1897 **Tel. 22448 und 25047**

Vornehmes Lokal.

Übernahme von Versteigerungen kompl. Wohnungseinrichtungen, Nachlässen, einzelnen Möbelstücken, Gemälden, Teppichen und Kunstgegenständen.

WÄDETA

Wände-, Decken- und Tapeten-Reinigung

renoviert, erneuert und reinigt

verrußte und **verstaubte** Decken, Wände und Tapeten **wie neu** mittels ganz neuen Verfahrens.

Ohne Betriebsstörung oder Einschränkung.

Ohne Ausräumen der Lokale oder Zimmer.

Da ohne Schmutz und Staub sofort angefangen und — ausgeführt werden kann. —

Bitte unverbindlichst anzufragen bei

Jakob Ludwig, Wiesbaden

Tel. 29144 **4 Schillerplatz 4** Tel. 29144

Ia Geh-Aufnahmen im prächtigen **Blumengarten** Unter Garantie des Gefallens

Autofahrt!

Am 9. August 1929 Gelegenheit mit Adler-Limousine (5 Personen) nach

Friedrichshafen — Lindau — Bodensee

Fahrpreis wie Reichsbahn. **Telephon 61410.**

Kirchliche Anzeigen

Katholische Kirche.

Sonntag, den 4. August 1929.

Von Samstag nachmittag 12 Uhr bis Sonntag abend können die Gläubigen den Portiunkula-Ablaß gewinnen. Bedingungen: Empfang der hl. Sakramente und bei jedem Besuch einer Pfarrkirche sechs Vaterunser und Ave Maria nach der Meinung des Hl. Vaters. Die erforderliche Beichte kann acht Tage vorher oder nachher abgelegt werden; die erforderliche hl. Kommunion kann stattfinden am Samstag oder Sonntag oder während der nächstfolgenden Woche.

Bonifatiuskirche. Um 6 und 6.45 Uhr hl. Messen. 7.30 Uhr Amt. 8.30 Uhr Kindergottesdienst. 10.30 Uhr Hochamt mit Predigt. 12 Uhr letzte hl. Messe. Abends 8 Uhr Andacht für die Anliegen der Kirche. An den Wochentagen sind hl. Messen um 6.15, 7.15 und 9 Uhr. Beichtgelegenheit: Sonntag morgen von 6 Uhr an, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr, sowie jeden Morgen nach der ersten hl. Messe. Samstag 6.15 Uhr Salve.

Maria-Hilfkirche. 6 Uhr erste hl. Messe. 7.30 Uhr zweite hl. Messe mit Ansprache. 8.45 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Abends 8 Uhr Herz-Jesu-Andacht mit Segen. An Wochentagen sind hl. Messen um 6.30 und 8.30 Uhr. Beichtgelegenheit: Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr, Sonntag früh von 6 Uhr an.

Dreifaltigkeitskirche. Um 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr zweite hl. Messe. 9 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Hochamt mit Predigt. Abends 8 Uhr Herz-Jesu-Andacht. An den Wochentagen ist um 6.30 Uhr Austeilung der hl. Kommunion, um 7.15 Uhr hl. Messe. Beichtgelegenheit: Sonntag früh von 6.30 Uhr an, Samstag nachm. von 4—7 und von 8 Uhr an.

St. Elisabethkirche. Erste hl. Messe 6.15 Uhr. Zweite hl. Messe 7.30 Uhr. Kindergottesdienst 8.45 Uhr. Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Letzte hl. Messe 11.30 Uhr. Abends 7.30 Uhr Herz-Jesu-Andacht. In der Woche sind hl. Messen 6.30, 7.15 und 8 Uhr. Beichtgelegenheit: Samstag 3.30—7 und nach 8 Uhr. Dienstag früh bis 8 Uhr, Freitag nachm. 5—7 Uhr. Hl. Kommunion: Vor und nach den drei ersten hl. Messen.

Alt-kathol. Gemeinde. Friedenskirche, Schwalbacher Straße. 9.45 Uhr Amt mit Predigt: Pfarrer Dr. Weeber-Offenbach.

Ev.-lutherische Dreieinigkeitsgemeinde. Kiedricher Straße 8. 10 Uhr Lesegottesdienst.

Evangel.-luther. Gemeinde (der selbst. ev.-luth. Kirche in Preußen zugehörig, Dotzheimer Str. 4, 1. Vormittags 10 Uhr Lesegottesdienst. Nachmittags 4 Uhr Predigtgottesdienst. Pfr. Pfalzer.

Neuapostolische Gemeinde, Am Kaiser-Friedrich-Bad 6. Vormittags 9.30 Uhr und nachmittags 3.30 Uhr Hauptgottesdienst. Mittwoch, den 7. d. M., abends 8.30 Uhr Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde, Zionskapelle, Adlerstraße 19. Vorm. 9.30 Uhr Gebetsstunde. Vorm. 10.45 Uhr Sonntagsschule. Nachm. 4.30 Uhr Predigt und Abendmahl. Abends 8.30 Uhr Jugendverein. Mittwoch, abends 8.30 Uhr Bibelstunde.

Prediger J. C. Winkler.

Methodisten-Gemeinde. Dotzheimer Straße 51. Vorm. 9.45 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Sonntagsschule. Abends 8 Uhr Abendfeier. Dienstag, abds. 8.30 Uhr Jugendbund. Mittwoch, abends 8.15 Uhr Bibelstunde. Prediger A. Rücker.

Christliche Gemeinschaft, Schwalbacher Str. 44. Mittwoch, 20½ Uhr Bibelstunde für jedermann. Sonntag abends bis auf weiteres keine Versammlungen.

Christl. Glaubensgemeinschaft, Bismarckring 21. Abends 8 Uhr Evangelisation. Dienstag, abends 8.15 Uhr Bibelstunde.

Neues aus aller Welt.

Die „Bremen" wieder daheim.

Der Lloyd-Schnelldampfer „Bremen" beendete am Freitagvormittag 7.30 Uhr in Bremerhaven seine erste Rundreise nach New York und zurück. Zur Begrüßung hatten sich Vertreter der Reichsregierung und des Bremenser Senates nach Bremerhaven begeben. Auf der Kommandobrücke waren Kapitän, Offiziere, Ingenieure und eine Deputation der Mannschaft der „Bremen" versammelt. Bei den Begrüßungsansprachen wurde der neue Rekord, die Erwerbung des Blauen Bandes, erwähnt. Der Dank Bremens und ganz Deutschlands sei den Erbauern, dem Führer des Schiffes und allen am Bau des Riesendampfers Beteiligten sicher. Die „Bremen" hat für die Rückfahrt von New York nach Bremerhaven 4 Tage und 17½ Stunden gebraucht. Das ist für diese Richtung ein neuer Rekord.

Die Beerdigung der Toten von Waldenburg. An der Beerdigung der Opfer der Bergwerkskatastrophe nahm am Freitag die ganze Stadt Waldenburg teil. Die Züge brachten aus dem Waldenburger Bergland Trauernde in die Stadt. Von allen öffentlichen Gebäuden wehten die Flaggen auf Halbmast. Die Angehörigen der Verunglückten kamen kurz vor 10 Uhr zum Trauersaal. Dieser war ganz in Schwarz ausgeschlagen und wurde nur von einigen Kerzen und von den Grubenlampen der Spalier bildenden Knappen erleuchtet. Die Bergkapelle spielte eine Trauersymphonie. Als einer der Geistlichen die Vorgänge der Katastrophe noch einmal schilderte, brachen mehrere Angehörige ohnmächtig zusammen. Sie mußten aus dem Saale getragen werden. Für den Reichspräsidenten, die Reichsregierung und das preußische Staatsministerium sprach Oberberghauptmann Flemming, der deren Anteilnahme übermittelte. Die Toten seien als Helden der Arbeit pflichttreu bis zum letzten Augenblick gewesen. Das Andenken der Verstorbenen könne man am besten dadurch ehren, daß alle am Bergbau beteiligten Kreise, sowohl der einfache Bergmann, wie auch der Akademiker, die amtlichen Stellen, wie die Betriebsräte und Grubenbesitzer, daran arbeiteten, die Unfallverhütung soweit wie möglich auszuarbeiten. Dies möge das Gelöbnis an den Särgen der 25 Toten sein. Der von den Kommunisten propagierte Generalstreik am Tage der Beerdigung ist noch nicht durchgekommen. Auf der Unglücksgrube wurde voll gearbeitet und nur ein kleiner Teil der Belegschaft nahm als Abordnung an der Beerdigung teil. Nach Beendigung der Trauerfeier wurden die Särge unter Glockengeläut in ihre Kirchengemeinden überführt. Die Zahl der Kranzspenden war so groß, daß sogar Straßenbahnwagen mit Anhängern zur Beförderung herangezogen werden mußten.

Noch keine Spur von Landgerichtsdirektor Bombe. Auch in Mecklenburg hat Kriminalkommissar Busdorf, der seit Donnerstag sein Standquartier in einer Revierförsterei in der Nähe von Wesenburg aufgeschlagen hat, noch keine neue Spur von Landgerichtsdirektor Dr. Bombe ermitteln können. Der Berliner Kriminalkommissar hat sich in Mecklenburg mit dem zuständigen Ministerium in Verbindung gesetzt, um die bestehenden Kompetenzschwierigkeiten infolge der Ländergrenze von vornherein zu beseitigen. Die mecklenburgischen Behörden haben Busdorf sei seiner Arbeit die größtmögliche Unterstützung zugesagt.

Anschlag auf einen Sonderzug der Hochschule für Leibesübungen. Amtlich wird vom Reichsbahnbetriebsamt Altenburg mitgeteilt: Am Samstag früh um 3.20 Uhr wurde auf der Strecke zwischen Krimmitschau und Werdau durch Auflegen von Schwellen auf die Schienen des Gleises Leipzig—Hof von unbekannten Tätern ein Anschlag auf den Sonderzug der Hochschule für Leibesübungen verübt. Der Zug schob die Schwellen vor sich her und konnte nach kurzem Aufenthalt die Fahrt fortsetzen. Die Reichsbahndirektion Dresden hat auf die Ermittlung der Täter eine Belohnung bis zu 3000 Mark ausgesetzt.

Kampf zwischen Justizwachtmeistern und Unterwelt im Moabiter Kriminalgericht. Das alte Kriminalgericht in Berlin-Moabit war am Freitag nachmittag der Schauplatz so stürmischer Auftritte, wie man sie dort bisher kaum erlebt hatte. Vor dem erweiterten Schöffengericht Berlin-Mitte stand nach der Mittagspause eine Verhandlung an gegen die Güterräuberbande Schulz und Genossen. Als der diensttuende Justizwachtmeister die Türen zum Zuhörerraum öffnete, wurde er zur Seite gestoßen und eine nahezu hundertköpfige Menschenmenge, unter der sich im überwiegenden Teile der recht verwegen aussehende Anhang der Angeklagten befand, stürmte den Saal. Ein zweiter Justizwachtmeister wurde ebenfalls zurückgedrängt und beiseitegestoßen. Die Massen machten sogar Anstalten, in den Sitzungssaal einzudringen. Auf die Alarmsignale stürzten von allen Seiten Justizwachtmeister herbei. Es entspann sich ein erbitterter Kampf mit der Menge, unter der auch einige junge Burschen Revolver in den Händen gehabt haben sollen. Schließlich gelang es den Beamten, denen noch zwei anwesende Reichswehrsoldaten zu Hilfe kamen, unter Benutzung ihrer Gummiknüppel die tobende Menge aus dem Gerichtssaal und von der Treppe zu drängen. Nachdem Beruhigung eingetreten war, konnte das Gericht in die Verhandlung eintreten. Diese nahm dann einen ganz ruhigen Verlauf.

Kapellmeister Siegling Opfer eines Verbrechens. Der rätselhafte Tod des ungarischen Kapellmeisters Siegling, der im Ostseebade Henkenhagen vor einigen Tagen tot aufgefunden wurde, ist aufgeklärt worden. Siegling ist nicht, wie man annahm, durch Absturz vom Balkon ums Leben gekommen, sondern einem Verbrechen zum Opfer gefallen. Der aus Berlin stammende Oberkellner Friedrich Bauer soll dem Kapellmeister nach Schluß einer Tanzveranstaltung aufgelauert und ihn überfallen haben. Er hat ihm schwere Verletzungen beigebracht, die den Tod Sieglings zur Folge hatten. Siegling hatte Bauer bei der Polizei angezeigt, weil er von einem Diebstahl wußte, den der Kellner an einem Kurgast verübt hatte. Er hatte auch durchgesetzt, daß Bauer aus seiner Stellung entlassen wurde. In einem Brief, den Siegling an ein befreundetes Mädchen nach Berlin geschrieben hatte, beklagte er sich darüber, daß Bauer ihm schon in der Nacht zum 27. Juli aufgelauert und mit einem Messer bedroht hatte. Dadurch wurde die Spur auf Bauer gelenkt.

Die Meuterei im Zuchthaus von Leavenworth. Aus Leavenworth (Kansas) wird berichtet: Bei den Unruhen im hiesigen Zuchthaus meuterten über 3700 Gefangene, die sich mit Stuhlbeinen und Messern bewaffnet hatten. Sie richteten großen Schaden an. Anscheinend ist kein Gefangener entkommen. Die in Sing-Sing geplante Meuterei wurde rechtzeitig entdeckt, sodaß der Ausbruch verhindert werden konnte. Der Leiter der Bundesgefängnisse teilte mit, daß bei der Niederwerfung der Meuterei im Zuchthaus von Leavenworth ein Gefangener getötet und drei verletzt wurden. Die Meuterei wird auf Unzufriedenheit über die Beschaffenheit der Nahrung zurückgeführt.

Überschwemmungen in Indien. „Daily Mail" berichtet aus Karachi: In der ganzen Provinz sind schwere Regen niedergegangen, die große Überschwemmungen zur Folge hatten. Viele Eingeborene, die sich auf Bäume flüchteten, wurden von den steigenden Wassern weggerissen. Etwa 30 Personen sind durch Einstürze von Häusern getötet worden. Die allgemeine Not wird noch durch eine Cholera-Epidemie gesteigert.

Geschäftsverlegung!

Ab Montag, 5. August, befindet sich unsere

Auto-Reparaturwerkstatt
Friedrichstr. 29

Wir bitten unsere verehrte Kundschaft, uns das seitherige Vertrauen weiterhin schenken zu wollen.

Harlaß & Lied
(seither Adlerstraße 65)

Neu-Eröffnung

der **Lilien-Drogerie, Moritzstr. 12**
am Montag, den 5. August.

Als neuer Inhaber der Lilien-Drogerie empfehle ich mich der verehrten Kundschaft in allen vorkommenden Artikeln der **Kranken- und Kinderpflege,** sowie **Gummiwaren** und **Toilette-Artikel** aller Art. Ebenfalls **Haushaltartikel, Lacke, Farben** und **Pinsel** in bester Qualität. Ganz besonders empfehle ich mich als Spezialist in **Naturheilkunde** und **Harnuntersuchung.** Jeder Wunsch und jede Bestellung wird auf das Gewissenhafteste erledigt.

Franz Wagner.

Schaufenstergestelle
Metallbuchstaben, Schriftzüge
PH. HÄUSER
Metallgießerei, Gürtlerei u. galv. Anstalt 1422
Friedrichstr. 10. **Telephon 26983.**

Man beachte die billigen Sommerpreise!

Heizt Frei von Rauch, Geruch und Ruß, Ohne Schlacke, ohne Grus.

Hohe Heizkraft, altbewährt. Sauber, billig, allbegehrt.
Briketts

Man achte genau auf die Marke Union!

Pfirsich-Bowle

außer dem Hause in Kanne RM. 2.75 p. Liter

Das herrlichste Getränk der heissen Jahreszeit, eisgekühlt, nur aus bestem Wein u. frischen Pfirsichen bereitet, sofort zum Mitnehmen ab Büfett – Kanne leihweise 1463

Loesch's Weinstuben
Weingroßhandlung Jos. Schmid / Spiegelgasse 2–4.

Mundwasser
lose ausgewogen
Schloßdrogerie **Siebert**, Marktstraße 9.

Belohnung. Sof. 25 Mk. d. Kauf verd. Hochelegante Gabard.-Mäntel, Herren- u. D.-Trench-Coat. bill. wie i. Ausverkauf, Alte Kolonnade 31. Bokl. K. Miete. f. Berl., dah. l. bill.

Ansteck-Blumen
◆
B. v. Santeu
Friedrichstraße 47
an der Kirchgasse

Domspitzen
überragen alles!
Vorstenlanden
Sandblatt
15 Pfg.

3 Schlager

Finkenschlag
Nr. 15 – 15 Pfg.
Nr. 20 – 20 Pfg.
Nr. 25 – 25 Pfg.

Joseph Witte
8156

Vertreter: **Rudolf Haas**, Emser Straße 48. Tel. 26691.

Wiesbadener
Reit- u. Fahr-Sport für Kinder
Ku'ck, Kurhausplatz — 1 × Mk. 3.—.

Tapeten
Hermann Stenzel
Schulgasse 6. 1999

Restaurant KARLSHOF
Rheinstraße 72, Ecke Karlstraße
Dortmunder Union-Pilsner
und die bürgerliche Küche.

RMW Motorradwerke Nemeh

200 ccm. 5 PS.
steuer- und führerscheinfrei, neuestes Modell mit unzerbrechlichem Stahlrahmen, RMW-Spezialmotor,
Hurth-Dreiganggetriebe,
stationärer Hochspannungsmagnet,
Antrieb: Kette / Kette, verstellbarer Lenker, in Luxus-Sport-Ausführung.
Preis nur RM. 730.–
Auf Wunsch mit elektr. Zündlichtanlage, 6 Volt und Tachometer
Teilzahlung bis 12 Monate!
„Imperia"
500 ccm
die rassige Sportmaschine
nur RM. 1295.–
Vertreter:
Ed. Lübke, Wellritstr. 39
Telephon 26834.

Anmeldung von
Patenten Mk. 60.-
Gebr.-Must. „ 35.-
Warenzeich. „ 25.-
Patent-Büro
Gollé Alexandrastraße 14 Telephon 25766.
Gegr. 1897. Einziges Spezialbüro am Platze.

Kräftige
Erdbeerpflanzen
in besten Sorten hat abzugeben
Jakob Kesselring,
Mainzer Straße 90.

Gaggenauer
Gas-Sparherde
und **andere Qualitätsfabrikate**
kaufen Sie **günstig** bei
W. u. E. Kirchhan
10 Hochstättenstr. 10
1128

Die schönsten und preiswertesten
Schlafzimmer
Speisezimmer
Herrenzimmer
Küchen
Einzelmöbel, Polstermöbel
Betten und Bettfedern finden Sie bei
Teilzahlung gestattet.
Gebrüder Leicher GM BH
Wiesbaden Oranienstrasse 6 Tel. 23319
Haus preiswerter Möbel u. Betten

Jetzt bei FLACK
Luisenstr. neben Kirche
nochmals
10-15% Rabatt
auf die äußersten Preise für Beleuchtungen und alle elektr. Gegenstände, bei riesenhafter Auswahl.

Konditorei WIEN Café und Restaurant Wilhelmstr. 20

Wiener Gebäck und Eis-Spezialitäten. Auserwählte Sonntags-Menüs à Mk. 1.50 u. 2.25. Wochentags-Menüs à Mk. 1.25 und 1.80

Jeden Samstag und Sonntag Tanz-Abend

Zur Börse, Mauritiusstraße 8

Menü für Sonntag, den 4. August:

Menü Mk. 1.00	Menü Mk. 1.50
Mockturtle-Suppe	Mockturtle-Suppe
Wiener Schnitzel oder Schweinerücken mit jungen Bohnen und Kart.	Königin-Pastetchen Wiener Schnitzel oder Schweinerücken mit jungen Bohnen und Kart.
Schokoladen-Creme mit Vanillesauce.	Schokoladen-Creme mit Vanillesauce.

Forellen aus eigener Fischerei, stets frisch

Frankfurter Hof

Inhaber: WILH. SCHAUS
Webergasse 37, a. d. Langgasse

Sonntag, den 4. August

Diner Mk. 1.—
Kraftbrühe Royal
Merlans frites
Sce. remoulade, Kartoffelsalat
oder Gefüllte Kalbsbrust
junge Erbsen und Karotten, neue Kartoffeln

Diner Mk. 1.30
Kraftbrühe Royal
Gerollte Schweineschulter, garniert
oder gedämpfte Hammelkeule
m. gr. Bohnen und Kartoffelpüree
Cremeschnittchen

Diner Mk. 2.—
Kraftbrühe Royal
Heilbutt
Zerl. Butter, Kartoffeln
Ein Gang nach Wahl
Cremeschnittchen

Jeden Sonntag ab 8 Uhr
Unterhaltungs-Konzert
der Hauskapelle

Restaurant Epple

Goebenstr. 10, Ecke Werderstr.
Telephon 206 34

Auserwählte Diners
von 12 bis 2 Uhr

Ab 6 Uhr abends
Spezialität
Junge Häbne mit Salat oder Kompott

sowie die bekannte reichhaltige
Abendkarte

MAX EPPLE

Wollen Sie gut und billig essen und trinken, so besuchen Sie das

Restaurant „Zur Stadt Heilbronn"

Hermannstraße Nr. 9

Bringe meinen guten Mittagstisch sowie mein Vereinssälchen in empfehlende Erinnerung.

Karl Lang

L. SPIEGEL & SOHN

G. M. B. H.

PIANOS

WIESBADEN WILHELMSTR. 54

1480

Kirchweihfest Dotzheim
„Panorama Waldfrieden"

Café-Restaurant.

Nachmittags: **Konzert** bei bestem Wiener Kaffee und Wiener Kuchen Spezialitäten

Abends 7½ Uhr: **Tanz** auf der Terrasse. Bei jeder Witterung geschützt.

Im Ausschank: Ingelheimer Weiß- und Rotweine. Eigenes Wachstum.

Eine ganz grosse Leistung!

Aus einem
selten günstigen Groß-Einkauf
bringe ich in meinem **Saison-**

Ausverkauf

dieses Angebot:

1 Posten blaue
Herren-Anzüge **57.- Mk.**
aus reinwollener Kammgarnware, auf Roßhaar gearbeitet, hervorragend in der Paßform . . . Ausverkaufspreis:

Der eigentliche Preis dieses Anzugs ist 85.—.

1 Posten blaue
Herren-Anzüge **93.50 Mk.**
aus Original engl. reinwollener Kammgarnqualität auf Kamelhaar gearbeitet, feinster Ersatz f. Maß, Ausverkaufspreis:

Der eigentliche Preis dieses Anzugs ist ca. 120.—.

F179

Taunus-Restaurant

Rheinstraße 19—21 neben der Hauptpost.

Allabendlich:

Scharhag-Gross

die sehr geschätzte wie allseits beliebte
Konzert- und Stimmungs-Kapelle.
Erstklassige sehr preiswerte Darbietungen aus Küche und Keller.
Germania-Export, Pilsner Urquell, Nürnberger Reifbräu *(Siechen).*

ANZEIGEN IM WIESBADENER TAGBLATT HABEN STETS DEN GRÖSSTEN ERFOLG

Café-Restaurant Villa Waldfriede

bei Hahn-Wehen. Eig. Kondit. Mittag- u. Abendtisch. Sonnige Fremd.-Zimmer, Wochen-Ende. Auto-Garage. Tel. 4 Amt Wehen. **Bes.: W. Domm.**

Eau de Cologne
lose ausgewogen
Schloßdrogerie **Siebert,** Marktstraße 9.

Nostne trinkt nur

GERMANIA

BRAUEREI-GES.-WIESBADEN 1634

well am besten und wohlbekömmlichsten.

Besuchen Sie bitte am Sonntag das neue

Café im hinteren Wellritztal

(am Kirschenberg gelegen).

Gemütliche Räume, Ia Kaffee, als Spezialität selbsthergestellte **Kuchen** und **Torten. Eis, Schlagsahne** und sonstige Speisen.

Es ladet freundlichst ein **M. Burkhardt.**

Adolfshöhe.

Jeden Sonntag ab 5 Uhr,
jeden Mittwoch ab 8 Uhr:
Auf vielseitigen Wunsch auch
jeden Samstag ab 8 Uhr:

TANZ

Täglich Kaffee-Restauration — Saal für Vereine.

Restaurant Waldeck, Aarstr.

Heute Samstag ab 8 Uhr
Morgen Sonntag ab 4 Uhr

Tanz

Eintritt frei. Jazz. Tanz frei.

Wein / Bier / Apfelwein / Prima Kaffee
Eigene Konditorei / Eis / Aprikosentorte / Schlagsahne

Saalbau zur Rose, Bierstadt

Morgen Sonntag

TANZ

Damen frei Herren 50 Pfg. Tanzen frei
Es ladet ein **Der Rosewirt.**

Kaisersaal Sonnenberg

Sonntag, den 4. August

TANZ

Erstklassiges Jazz-Orchester

Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.

Restaurant

„Deutscher Kaiser"

Schierstein Wilhelmstraße 20

Sonntag, den 4. August, von nachmittags 4 Uhr ab

TANZ

Die alte erstklass. Jazzkapelle. Tanzen frei
Prima Weine, bekannt gute Küche

In den unteren Räumen Konzert

Eis, Kuchen, Kaffee, alles in bekannter Güte
Im Ausschank das beliebte Apostelbräu, das Bier der Kenner.

Es ladet ergebenst ein: **Julius Remm.**

Zu der am **Sonntag, den 4., Montag, den 5.** und **Sonntag, den 11. August,** stattfindenden

Dotzheimer Kirchweihe

laden die unterzeichneten Gastwirte freundlichst ein.

Für **Ia Speisen und Getränke** ist bestens Sorge getragen.

Katharina Belz, Wwe., „Zum Engel"
August Ehmig, „Zum Rebenstock" *)
Georg Elbert, „Zum Frankfurter Hof"
Karl Großmann, Café u. Konditorei, Wiesb. Str. 24
Fr. K. Haberstock, „Talheim", Biebricher Str. 40
Philipp Hell, „Bahnhofswirtschaft"
Franz Höhn, „Zum Rheineck"
Willy Klein, „Zur Krone" *)
August Kugelstadt, „Bahnhofshotel"
Friedrich Nicolay, „Zum Hirsch"
Ernst Rück, „Zur Festhalle" *)
Ludwig Rücker, „Zum Adler" *)
Karl Schauß, „Zur Schönen Aussicht" *)
Heinrich Schmidt, „Zur Stadt Hanau"
Oskar Weber, „Zum Schönbergeck"
Amalie Wintermeyer, Wwe., „Zum goldnen Löwen" *)
Aloys Willenbacher, „Zum Römer" *)
Fritz Wirbelauer, „Zur Eiche" *)

In sämtlichen mit einem *) bezeichneten Tanzsälen von nachmittags 3 Uhr ab **Kirchweih-Ball.**

F 124

SIEMER-REISEN

Preiswerte Gesellschafts-REISEN

18. mit 29. August

Sonderfahrt an die **OSTSEE**
mit Besuch von
BERLIN / LÜBECK / HAMBURG
Eine Woche im **OSTSEEBAD**
WARNEMÜNDE
Gelegenheit zu Abstechern nach
KOPENHAGEN
ab Frankfurt und zurück RM. **177.-**

1. mit 8. September

— 8 Tage —
Auf der großartigen **Tauernbahn** nach
VELDES RM. 83.-
das Paradies von Jugoslavien
PÖRTSCHACH RM. 85.-
das ideale warme Alpenbad
WOCHEIN RM. 80.-
das Eldorado für Touristen
PORTOROSE RM. 122.-
das schöne Adriaseebad
ABBAZIA RM. 121.-
der berühmte Adria-Kurort
RUND UM DEN GOLF VON VENEDIG:
Triest-Venedig-Brion-Adelsberger Grotte RM. 232.-
Herrliche Schiffsreise
Alle Preise ab München und zurück

1. mit 21. September

VELDES RM. 175.-
PORTOROSE RM. 255.-
ABBAZIA RM. 229.-
VELDES u. ABBAZIA RM. 216.-
Rund um den Golf von Venedig
mit Portorose RM. 364.-
Alle Preise ab München und zurück

9. mit 21. September

VELDES RM. 118.-
PORTOROSE RM. 177.-
ABBAZIA RM. 159.-
GRADO RM. 155.-
der schönste Adria-Sandstrand
DALMATIEN RM. 272.-
Schiffsreise nach Ragusa—Cattaro
ABBAZIA und **VENEDIG** RM. 207.-
Kroatien-Bosnien-Herzegowina-Dalmatien-Venedig RM. 383.-

25. August mit 1. September

ADRIA-VENEDIG-SÜDTIROL
die schöne achttägige billige Reise
ab München und zurück RM. **197.-**

22. mit 29. September

Rom-Pilgerfahrt RM. **171.-**
ROM-NEAPEL-FLORENZ
außerordentlich preiswert RM. **187.-**
FLORENZ
für Kunstfreunde RM. **138.-**
Alle Preise ab München und zurück

Weitere schöne Gesellschafts-Reisen:

9 TAGE AUF REISEN:
19. mit 27. August 1929
DONAU-WIEN-BUDAPEST RM. 275.-
DONAU-WIEN-ALPEN RM. 182.-
GROSSGLOCKNER RM. 114.-
OBERBAYERN-TIROL RM. 107.-
WALCHENSEE RM. 95.-

25. August mit 4. September

VENEDIG-LIDO RM. 190.-
8.—15. September
Weltausstellung
BARCELONA RM. 219.-
Außerdem: 50 weitere Herbstreisen nach schönen Reisegebieten von
EUROPA • ASIEN • AFRIKA

Im **PREIS** enthalten:
Bahn- und Schiffahrten, Hotels, Verpflegung und vieles andere

Prospekte, Auskünfte kostenlos durch

SIEMER & CO.

Verkehrsgesellschaft m. b. H.
München, Herzog-Wilhelm-Straße 33.

In **Wiesbaden:** F9
Passage-Reisebüro Born & Schottenfels
Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. 25580/81.

Heute im **Ufa-Palast**
Wilhelmstraße 36

2 Schlager

Dina Gralla
im neuen Eichberg-Lustspiel
Ein kleiner Vorschuss auf die Seligkeit

Maria Corda
im Roman-Film
Dulderin Weib
(Spiele des Schicksals)

neue **Ufa-Woche**

Beginn 4, 6¹⁵, 8³⁰. Sonntags 3, 5, 7, 9.

Einstimmiges Lob bei Publikum u. Presse

fand der große Expeditionsfilm

Pori

Ein Film aus dem afrikanischen Busch mit **Bildern von erhabener und unvergeßlicher Schönheit. Keine Beschreibung reicht hier an das Bild heran, man muß den Film gesehen haben!**

Regie: **Freiherr von Dungern.**
An der Kamera: **Werner Bohne.**
Hauptdarsteller: **Gösta Nordhaus** (ein Wiesbadener).

Im Beiprogramm:

Harolds liebe Schwiegermama
mit **Harold Lloyd.**
Ein Generalangriff auf die Lachmuskeln!

Die neue Deulig-Woche.

Anfang 4, 6¼, 8½ Uhr; Sonntags ab **3** Uhr.

Thalia-Theater

Billiger Sonderzug

Samstag, 17. bis Freitag, 23. August
In die Wunderwelt der Schweizer Alpen
durch den St. Gotthard

nach dem Paradies Lugano

unter Palmen und Orangen — Dampferfahrt auf dem Comer See — Ausflug nach **Mailand** 7 Mark Lago Maggiore usw.

Gesamtfahrpreis nur 65 Mk.

für Bahn und Schiffe hin und zurück. — Karten müssen sofort durch Postkarte bestellt oder gelöst werden im Weltreisebüro

L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2 (im Hotel „4 Jahreszeiten").

1631

Theater-Gesellschaft „Rheingold" 1921

ehem. Theaterabteilung der Gr. Wiesb. Carneval-Ges.

Sonntag, den 4. August, nachm. 4 Uhr
im Saale **„Nassauer Hof", Sonnenberg**

Sommerfest

mit humorist. Unterhalt., Gesangssolis, Duetten, u. a.
„Der Sohn des Wilddiebs"
Theaterstück in einem Akt.

Tanz

Getränke nach Belieben **Eintritt 50 Pfennige.**

Freunde, und Gönner der Gesellschaft sind **herzl.** eingeladen. **Der Vorstand.**

M.-G.-V. „Sängerrunde"

Picknick

am Sonntag, 4. August auf dem **Atzelberg**
Tanz. — Kinderbelustigung.
Es ladet ein **Der Vorstand.**

Sonntag, den 4. August 1929
auf der **Dörr'schen Wiese** an der Leichtweißhöhle

Großes Picknick

des Sparvereins „Apostelbräu"
(Restauration zur „Stadt Weißenburg")
(Inhaber Fritz Breiter)
unter Mitwirkung mehrer Gesangvereine.
Reichhaltige Sitzgelegenheit — Bier ½ Liter 30 Pfg.

Das Konzert-Duo

Samstag und Sonntag
in der

Weinstube Bender

Gerichtsstraße 5.
Pfirsich-Bowle

„Wartturm"

(Bierstadter Höhe)
Café-Restaurant
mit großem schattigen Garten und Terrasse.
Totale Rund- und Fernsicht.
(bei günstigem Wetter)

Samstag abend ab 7.30 Uhr:
Konzert.
Sonntag nachmittag und abend:
Künstler-Konzert
— **Illumination.** —

Rest. Schweizergarten

- 152 Platter Straße 152. -

Sonntag und Montag: **Tanz.**

Empfehle während der Feldsträßer Kerb meinen **prima selbstgekelterten Apfelwein, gut gepflegte Biere und Weine,** sowie **vorzüglichen Kuchen.**

Solide Preise. Solide Preise

Peter Kunkel und Frau.

Dotzheimer Kirchweihe!

Den Festbesuchern zur Kenntnis, daß ich anläßlich dieses Volksfestes eine

Straußwirtschaft

eröffne und labe zum Besuche ergebenst ein.

Julius Igstadt
Adolfstraße 18.

Café-Restaurant Blumenwiese

Bester Kaffee und Kuchen
Ia Weine im Ausschank
Ia Germania-Bier
Solide Preise.

Kneipp-Verein Wiesbaden E. V.

Mittwoch, den 7 August cr., abends 8 Uhr im Kneipp'schen Erholungsheim, Panoramaweg 1/3

Vortrag des Herrn A. Kunz
Wiesbaden

Nervöse Herzleiden.

Sonntag, den 18. August cr.

Rheinfahrt mit Musik

Biebrich – St. Goar – Bacharach – Biebrich mit dem Sonderdampfer „Rheinlust". 1630

Erwachsene zahlen RM. 3.50; Kinder unter 10 Jahren RM. 2.—. Frühzeitige Anmeldungen erbeten bei den Firmen **Drogerie Kocks**, Sedanplatz, **Drogerie Brecher**, Neugasse, **Reformhaus Meyrer**, Rheinstraße, **Reformhaus Stegmeyer**, Nerostraße.

Alle unsere Mitglieder, deren Familienangehörige sowie Freunde unserer Bewegung sind zu den beiden Veranstaltungen herzlich eingeladen. **Der Vorstand.**

Kurhaus

Montag, den 5. August:

Dajos Béla
mit seiner Künstler-Kapelle.

16 bis 18 Uhr: **Kaffee-Konzert**
Eintrittspreis: 1.50 Mark. Für Dauerkarten-Inhaber: 1 Mark.

21 Uhr im großen Saale: **Gesellschafts-Abend / Ball**
Eintrittspreis: 3 Mark, Zuschauerkarte (Galerie) 2 Mark. Garderobegebühr und Wiesbadener Nothilfe: 50 Pfennig.

Mittwoch, den 7. August, 20 Uhr:

Großes Konzert
ausgeführt vom **Reichsbund ehem. Militärmusiker.**
Leitung: Musikdirektor **Carl Ball.** F508
Eintrittspreis: 1.50 Mark. Dauerkarten-Inhaber: 50 Pfennig.

VERGNÜGUNGSPALAST GROSS-WIESBADEN

Dotzheimer Str. 19 Telephon 28901

Das Tagesgespräch Wiesbadens!
Die große
Scala
Varieté-Revue
Varieté-Revue Varieté-Revue Varieté-Revue Varieté-Revue

35 Mitwirkende 35

Einlaß 7½ Uhr Anfang 8¼ Uhr.
Vorverkaufsstellen: **Zander**, Kirchgasse 51, **Rapp**, Taunusstraße 9, **Theis**, Ecke Luisen- und Bahnhofstraße, sowie im Vergnügungs-Palast täglich von 11-1 und ab 5 Uhr.

Film-Palast

Schwalbacher Str. 8, Telephon 260 29
spielt ab heute **2 ganz große Filme**

Herzog Hans'l

Die Jugendliebe des Herzogs Johann von Oesterreich zu der Postmeisterstochter Anna Plochl von Aussee. — Erzherzog Johann nahm später den Namen

„Johann Orth"

an. Sein mysteriöses Leben hat die Welt lange beschäftigt. — Der Film hat große Ausstattung, herrliche Naturaufnahmen und ist nach authentischen Begebenheiten gedreht. — Die Besetzung der Hauptrollen:

Herzog Hans'l . . . . Igo Sym
Anna Plochl . . . . Xenia Desni
Kaiser Ferdinand II. . . . . Paul Biensfeld
Fürst Metternich . . . . Hans Hommy
Graf Prokesch . . . . Werner Pittschau †

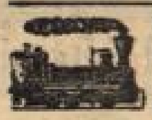
Der **E. W. Emo-**Film

Spelunke

eine lustige, sensationelle Angelegenheit.
Der Film hat bei Presse und Publikum die denkbar günstigste Aufnahme gefunden.

Die Personen des Spiels:
Paul Samson-Körner,
der ehemalige Schwergewichtsmeister, in der Hauptrolle als Schlosserfranz — ein Einbrecher
Siegfried Arno . . . . Der schicke Emil
Seine Braut . . . . Anny Ann
Die schwarze Else . . . . Corry Bell
Garreis, ein Mann ohne Beruf . . . . . Harry Hardt
Der sanfte Paul . . . . Paul Rehkopf
Der Polizeikommissar . . . . Paul Otto
Ort der Handlung: Das Clublokal: „Zum roten Leuchtturm", in den Mansarden und in der „möblierten Wohnung".

Kulturfilm: Unser Reichsheer. I. Teil
Emelka-Woche: Neues aus aller Welt.



Restaurant „Zur Lokomotive"

Dotzheimer Straße 98.

Sonntag, den 4. August: **Konzert**

Es ladet freundlichst ein
Frau Wilhelm Schauß Wwe.

F136

1452

Restaurant „Mutter Engel"

Wiesbaden, Langgasse 52

wieder eröffnet!

Spezial-Ausschank:
Münchener Thomasbräu Hell-Urtyp, Münchener Paulanerbräu Dunkel
Ausgesuchte Weine — Erstklassige Küche.

Inhaber: Josef Ress aus Hattenheim.

Kochbrunnen-Konzerte

Sonntag, 4. August.
11½ Uhr:
Früh-Konzert
am Kochbrunnen. Ausgef. von der Salon-Kapelle Raab.
Leitung: Ernst Raab.

1. Ouvertüre zu „Egmont" von Beethoven.
2. Sirenenzauber, Walzer von Waldteufel.
3. Fantasie aus „Der Freischütz" von Weber.
4. Blumengeflüster von Blon.
5. Prélude von Rachmaninoff.
6. Marsch.

Montag, 5. August.
11 Uhr:
Früh-Konzert
am Kochbrunnen. Ausgef. von d. städt. Kurorchester.
Leitung:
Konzertmeister R. Schöne

1. Marsch v. Friedemann.
2. Ouvert. zu „Stradella" von Flotow.
3. Waldine, Masurka von Joh. Strauß.
4. Potpourri aus „Der Freischütz" von Weber.
5. Aquarellen, Walzer v. Jos. Strauß.
6. Amason-Marsch von Blon.

Kurhaus-Konzerte

Sonntag, 4. August.
11½ Uhr:
Promenade-Konzert
im Kurgarten. Ausgef. von d. städt. Kurorchester.
Leitung:
Konzertmeister R. Schöne

1. Freikugeln, Marsch von Fetras.
2. Ouvert. zu „Banditenstreiche" von Suppé.
3. Zwei Aeuglein braun, Gavotte von Eilenberg
4. Potpourri aus „Hoffmanns Erzählungen" von Offenbach.
5. Espana, Walzer von Waldteufel.
6. Zum Rendez-vous, Marsch von Blon.

Abonnem.-Konzerte
Städtisches Kurorchester.
Kapellmeister H. Berthold

16 Uhr:

1. Ouvert. zu Calderons „Dame Kobold", op. 51, von C. Reinecke.
2. Vasantasena, Suite aus der Musik zu d. gleichnamigen altindischen Schauspiel, von J. Halvorsen.
   I. Bajaderentanz.
   II. Hymne an Brahma.
   III. Stilleben u. Tanz.
3. Der Venusberg (Bacchanale) a. „Tannhäuser" von Wagner.
4. Paraphrase über Motive aus dem 3. Akt „Siegfried" von R. Wagner, von A. Wilhelmy.
   Solo-Violine: Konzertm. Bergmann
5. Rondo capriccioso, op. 14, von Mendelssohn-Bartholdy.
6. Vibrationen, Walzer v. Joh. Strauß (Sohn).

20 Uhr:
Von Schubert bis Léhar.
(Ein Jahrhundert österreichischer Musik.)

1. Ouvert. zu dem Drama „Rosamunde", op. 26, von Fr. Schubert.
2. Drei Wiener Tänze v. L. van Beethoven.
   a) Menuett.
   b) Ländler.
   c) Walzer.
3. Fantasie aus „Figaros Hochzeit" von Mozart.
4. Scherzo (aus d. G-dur-Symphonie, op. 23) v. F. Weingartner.
5. Ouvertüre z. d. Operette „Das Spitzentuch der Königin" von Joh. Strauß (Sohn).
6. Serenade (op. 53, Nr. 3) für Streichorchester und Harfe von W. Kienzl.
7. Potpourri a. d. Operette „Der fidele Bauer" v. L. Fall.
8. Pesther, Walzer von Jos. Lanner.
9. Husaren-Marsch von Fr. Léhar.

Montag, 5. August.
16—18 Uhr:
Kaffee-Konzert.
Dajos-Béla
mit seiner Künstlerkapelle

1. Paradies und Du von Padan.
2. Regen von Ford.
3. Traum Boston von Grothe.
4. Fantasie orientale von Lange.
5. Rosen und Frau'n v. Grothe.
6. Fräulein Pardon von Meisel.
7. Lustige Witwe von Léhar.
8. Olympia von Grothe.
9. Rhapsodie Russe von Nußbaum.
10. Butterfly v. Katscher.
11. Schenk mir einen Tag von Welisch-Kirchstein
12. Wenn du einmal dein Herz von Rosen.
13. Wenn du mich liebst von Denes.
14. Halloh, Moskau, von Grothe-Kirchstein.
15. Dynamiden-Walzer von Joh. Strauß.
16. Dajos-Béla-Rhapsodie v. Dajos-Béla-Grothe
17. Unter der glühenden Sonne von Beltran.
18. Madrid von Alex.

21 Uhr
im großen Saale:
Gesellschaftsabend Ball.
Dajos-Béla
mit seiner Künstlerkapelle
Anzug:
Gesellschaftstoilette.

Rundfunk-Programme

Sonntag, 4. August.

Frankfurt. (Welle 421,3). 7 Uhr Hamburger Hafen-Konzert. — Die Glocken vom „Großen Michel", dem Wahrzeichen der deutschen Seefahrer. 7.05 Uhr Hamburger Morgenruf. — Anschließend: Konzert. 8.15 Uhr Religiöse Morgenfeier. — Anschließend: Glockengeläut von der St. Peterskirche. 11 Uhr Vortrag: Jugend und soziale Arbeit. 11.30 Uhr Elternstunde. Vortrag: Die Großmutter als Erzieherin ihrer Enkel. 12 Uhr Rezitationsstunde. 13 Uhr Zehnminutendienst der Landwirtschaftskammer Wiesbaden. 15 Uhr Stunde der Jugend: Kasperlstunde. 16 Uhr Stunde des Landes. Vortrag: Muß ich mich als Bauer für Familienforschung interessieren? 17 Uhr Aus Kassel: Konzert des Rundfunkorchesters. 18.30 Uhr Stunde des Rhein-Mainischen Verbandes für Volksbildung. Vortrag: Die deutschen Mundarten. 19.15 Uhr Schallplatten-Konzert. (Bla-Märsche). 20.15 Uhr Sportnachrichten. 20.30 Uhr Konzert des Rundfunkorchesters. 20 Uhr Aus Kassel: „Kasseler Zissel". Wasserfest auf der Fulda. — Anschließend Aus Baden-Baden: Tanzmusik.

Stuttgart. (Welle 360). 11.15 Uhr Evangel. Morgenfeier. 12 Uhr Aus Freiburg: Bekanntgabe der Teilergebnisse des Internationalen ADAC-Bergrekords. — Anschließ.: Promenadekonzert. 13 Uhr Schallplattenkonzert. 14 Uhr Märchenstunde. 15 Uhr Vortrag: Die Seherin von Prevorst. 15.30 Uhr Vortrag: Hechingen und die Burg Hohenzollern. 17 Uhr Unterhaltungskonzert des Rundfunkorchesters. 18 Uhr Sportbericht. 18.20 Uhr Ernst Bacthe liest aus eigenen Werken. 19 Uhr Vortrag: Gustav Landauer. 19.30 Uhr Aus Cannstatt: Sonderkonzert des Deutschen Arbeiter-Sängerbundes. 20.30 Uhr Harry Steier und Claire Feldern. (Liedervorträge). 21.30 Uhr Europäische Volkslieder. 22.45 Uhr Sportfunkdienst. — Anschließ. Aus Baden-Baden: Tanzmusik.

Berlin. (Welle 418). 6 Uhr Funkgymnastik. 6.30 Uhr Frühkonzert. 8 Uhr Die Viertelstunde für den Landwirt. 8.20 Uhr Wochenrückblick auf die Marktlage. 8.30 Uhr Vortrag über Gründüngung. 8.55 Uhr Uebertragung des Stundenglockenspiels der Potsdamer Garnisonkirche. 9 Uhr Morgenfeier. — Anschließ.: Glockengeläut des Berliner Doms. 10 Uhr Wettervorhersage für Sonntag. 11 Uhr Unterhaltungsmusik. 11.30 Uhr Elternstunde. 12 Uhr Mittagskonzert. 14 Uhr „Doktor Dolittles Abenteuer". Hörspiel. 15 Uhr Sonaten. 15.30 Uhr Märchen. 16 Uhr Schallplattenkonzert. 17 Uhr Unterhaltungsmusik. 18.30 Uhr Berlin im Mikrophon. 19 Uhr Konzert aus dem Zoologischen Garten. 20 Uhr Knut Hamsun (zum 70. Geburtstag). 20.45 Uhr Orchesterkonzert. — Danach: Tanzmusik. Während der Pause: Bildfunk.

Montag, 5. August.

Frankfurt. (Welle 390). 6.30 Uhr Morgengymnastik. 12.30 Uhr Schallplattenkonzert. (Aus Opern). 15.15 Uhr Stunde der Jugend. Vortrag Leibesübungen daheim. 15.55 Uhr Hausfrauendienst. 16.15 Uhr Konzert des Rundfunkorchesters. 18.10 Uhr Lesestunde. 18.30 Uhr Vortrag: Auslandszahlungen im Postscheckwege. 18.45 Uhr Vortrag. 19.10 Uhr Vortrag und Vorlesung. 19.20 Uhr Englische Literaturproben. 19.40 Uhr Englischer Sprachunterricht. 20.15 Uhr Literarische Veranstaltung. Zum 70. Geburtstag Knut Hamsun. 21.15 Uhr Klavierkonzert Michael Zadora.

Stuttgart. (Welle 360). 10.30 Uhr Aus Cannstatt: Hauptaufführung des Deutschen Arbeitersängerbundes. — Anschl.: Wetterbericht. — Darauf: Schallplattenkonzert. 16.15 Uhr Aus Frankfurt: Nachmittagskonzert. 18 Uhr Landwirtschaftsnachrichten. 18.15 Uhr Vortrag: Die Landschaftsmalerei seit 1800. 18.45 Uhr Vortrag: Das schnellste und modernste Schiff der Welt. Eine Führung durch den Vierschrauben-Dampfer „Bremen". 19.15 Uhr Vortrag: Phantast. Theater. 20 Uhr Lehar-Abend. 21.30 Uhr Münchner Komiker. 22.15 Uhr Liederstunde. 22.45 Uhr Nachrichtendienst. — Anschließ.: Unterhaltungskonzert.

Berlin. (Welle 418). 5.50 Uhr Wetterbericht für die Landwirtschaft. 6 Uhr Funkgymnastik. 10.45 Uhr Bildfunk. 12.30 Uhr Wettermeldungen für den Landwirt. 14 Uhr Schallplattenkonzert. 15.30 Uhr Vortrag: Wie sieht es auf den neuen deutschen Kielendampfern aus? 16 Uhr Fragen der Volksgesundheitspflege. 16.30 Uhr Vortrag: Italien als Reiseland. 17 Uhr Konzert. — Anschließend: Teemusik. 18.30 Uhr Englisch für Anfänger. 19 Uhr Unterhaltungsmusik. 19.30 Uhr „Zerstörung der Liebe". Unveröffentlichter Roman von Herbert Schlüter. 20 Uhr Mandolinenorchester. 20.30 Uhr Internat. Programmaustausch. 22 Uhr Achtung! Doppel-Programm! Ratschläge zum Abhören desselben. 22.30 Uhr Tanzmusik. Während der Pause: Bildfunk.

Kein anderes Bett als das Stern-Bett vom

BETTEN-STERN

Wiesbaden Mauergasse 8 u. 15

Eigne Matratzenfabrikation
Eigne Bettenfabrikation

Aufarbeiten von Steppdecken und Matratzen

Matratzendrelle / Inletts
Weiße Möbel / Schlafzimmer / Küchen

Freie Lieferung auch nach auswärts!
Größtes und ältestes Spezialgeschäft am Platze / Gegr. 1902

Bettfedern u. Daunen 18, 16, 14, 11, 9, 8.50, 7, 6.50, 6, 5, 4.75, 4.25, 3.85, 3.25, 2.50, **1.20**
Kissen 12.50, 11.50, 10.50, 9.50, 8.50, 6, **5.00**
Deckbetten . . . 38, 34, 29, 25, 20, **16.00**
Patentrahmen 22, 20, 19, 18, 15, 14, **13.00**
Seegrasmatratzen 30, 25, 22, 20, 18, **16.00**
K.-Wollmatratzen 50, 45, 40, 35, 30, **25.00**
Kapokmatratzen . . . 100, 90, 80, **70.00**
Haarmatratzen . . 150, 125, 100, 80, **70.00**

Steppdecken Ia Satin 38, 32, 27, 25, 18.50, **13.00**
Daunendecken 90, 80, 76, **58.00**
Wolldecken 32, 29, 28, 24, 19, 15, 13, **11.00**
Schlafdecken 10, 8, 7, 6, **4.00**
Kinderbetten 35, 30, 28, 24, 22, 19, 18, **15.50**
Eisenbetten mit Zugfederrahmen 40, 36, 35, 32, 30, 27, 25, 24, 21, 20, **18.00**
Holzbetten 45, 40, 36, 30, 28, **25.00**

Statt besonderer Anzeige.

In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt eines gesunden Mädchens an.

Pfarrer
Dr. F. W. Krummacher u. Frau
Helga, geb. Stalmann.

Werden-Ruhr, 1. August 1929.

1632

Statt Karten

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Willy Schneider
Henriette Schneider
geb. Wiegand

Wiesbaden, Walramstraße 11, 2.

Eugen Besch
Elisabeth Besch
geb. Pfeuffer
Vermählte.

Ludwigshafen-Rheingönheim, Hauptstraße 5½. — *3. August 1929.* — *Wiesbaden, Kellerstraße 14.*

Lina Dietz
Dr. Theodor Ernst
Diplom-Volkswirt
VERLOBTE

Lahnstraße 28. Lahnstraße 41.

Wiesbaden, den 4 August 1929.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen

Julius Berghof
Margarete Berghof
geb. Schmidt

Wiesbaden-Erbenheim, Obergasse 20 a — Wiesbaden, Oranienstr. 62

4. August 1929

Kirschtorten
Kirsch-
Mirabellen-
Heidelbeerkuchen
per Stück 1.— Mark
Spez. Wiesbadener Tee- und Weingebäck stets frisch

Conditorei A. Sigle
Wellritzstraße 14 Telephon 285 01.

Kneipp'sche Kuranstalt und Erholungsheim
Panoramaweg 1—3
zu erreichen durch die Linie 2, Haltestelle Mozartstraße und Bierstadter Linie, Haltestelle Grenzstraße.
Erstklassige Verpflegung, Individuelle Behandlung nach den verschiedenen Richtungen der Naturheilmethode. Luft und Liegehallen, Luftbad, Diätkuren etc.
Pension von 6 Mk. an. Leitung **A. Kunz.**

Gebt den Blinden Arbeit!
Körbe und Stühle werden neu geflochten und repariert
Grammophon-Reparatur. — Klavierstimmen.
Strickarbeiten, Bürsten und Besen aller Art.
Blindenanstalt — Hess. Blindenfürsorge
Bachmayerstraße 11 Telephon 26036. F204

Neu-Eröffnung
am Montag, den 5. August
Salon J. König
Webergasse 14
Telephon 20208
früher Pafrima-Salon
empfiehlt sich in: Dauerwellen (neuestes Oelverfahren), Wasserwellen, Bubikopfschneiden, Kopfwaschen, Ondulation, Färben, Manikure und Schönheitspflege. — Große Auswahl feiner Parfümerien. Toiletteartikel.
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.
Mäßige Preise.

Ich halte ab Dienstag, 6. August 1929, nachmittags wieder meine Sprechstunden wie bisher.
Dr. med. Werner
Spezialarzt
Operationslose Entfernung von Krampfadern u. Hämorrhoiden, Venenentzündung, Gicht, Gelenkrheumatismus, Muskelrheuma, Ischias.
Sprechst.: 10-12 u. 2½-5½ Uhr
Langgasse 23
Tel. 24040.

Von der Reise zurück
Dr. Hochhuth
Luisenstraße 6

Von der Reise zurück.
Dr. Strebinger
Zahnarzt
Friedrichstraße 16.

Zurück.
Dr. H. Wicke
Frauenarzt
Marktplatz 5 I

Zurück.
Augenarzt
Dr. R. Foerster
Kaiser-Friedr.-Platz 2.

Prof. A. Köhler
von der Reise
zurück.

Zurück.
Dr. Geißler.

Zurück.
Dr. Fries
Sprechstunde vorläufig Montag, Mittwoch, Freitag 12—4.

Zurück!
Dr. Schmitt-Halin
Zahnarzt
Wilhelmstr. 17.

Bunte Streichhölzer
Koch am Eck.
1818

Nur durch gemeinsamen - Großeinkauf
kann dieser hochwertige Qualitäts-Gasherd so vorteilhaft geliefert werden
98.-
Modell 1929
Der neueste hochwertige Qualitäts-Gasherd
Neuester Doppelsparbrenner mit Bronze-Brennerdeckel. Emaillierte abnehmbare Kochplatte. Bombierte Türen. Fein regulierbarer Brat-, Back- und Grillofen. Aeußerst sparsamer Gasverbrauch. Bekannte Ratenzahlungen durch das städtische Gaswerk.
Alleinverkauf: 1279
Tel. 27213 **L. D. JUNG** Kirchg. 47
Das Fachgeschäft für erprobten Hausrat
Mitglied im Großeinkaufs-Verband „Nürnberger Bund"

Amerik. Haushalt-Wäscherei „Fabelhaft"
Dotzheimer Straße 82, Hof. — T. 21430.
In zwei Stunden Wäsche schleudertrocken zurück.
Große Stücke werden gemangelt.
Garantiert schonende Behandlung.
Sie bestimmen die Waschmittel, können dabei bleiben und ihre bunte Wäsche waschen.
Jede Wäsche wird allein für sich gewaschen.
Besichtigung dringend erwünscht.
Bei 45 Pfund Trockenwäsche etwa 13 Pf. das Pfund schleudertrocken.

Ihr Kundenkreis wächst
durch CHEVROLET 6
Last- und Lieferwagen
Günstige Zahlung nach dem GMAC-Plan
Unverbindliche Vorführung durch die
Taunus-Auto-Verkaufs-Gesellschaft
Wiesbaden, Rheinstr. 19, Taunus-Hotel
EIN ERZEUGNIS DER GENERAL MOTORS

Haben Sie offene Füße?
Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen?
Dann gebrauchen Sie die tausendfach bewährte **Universalheilsalbe „Gentarin".** Wirkung überraschend. Preis 1.50 und 2.75 Mk. Depots in Wiesbaden: Schützenhofapotheke und Blücherapotheke.

Beratungsstelle für Geschlechtskranke
Wiesbaden, Blücherstraße 12.
Beratungsstunden: Mittwochs und Samstags von 10—13 Uhr, an den übrigen Wochentagen von 15—18 Uhr.
Ärztliche Sprechstunden: Dienstags und Freitags von 17½—18½ Uhr für Männer und Frauen. Donnerstags von 17½—18½ Uhr nur für Frauen.
Beratungen und Untersuchungen erfolgen völlig kostenlos. Die in der Beratungsstelle tätigen Beamten sind gesetzlich zur Verschwiegenheit verpflichtet. F478

Teppich Druckluft-Entstaubung Wäscherei Reparaturen Dapper
Mainzer Str. 74 Telefon 22291

Danksagung.

Allen, die an dem Hinscheiden meiner lieben Frau, unserer guten unvergeßlichen Mutter so innigen Anteil nahmen, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Philipp Dienst

Wiesbaden (Ellenbogengasse 6), den 2. August 1929.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend verschied nach langem, schwerem Leiden mein geliebter Mann, unser guter Schwager und Onkel

Herr Bernhard Herricht

im Alter von 76 Jahren.

Wiesbaden, den 2. August 1929.
Adolfsallee 22.

In tiefer Trauer:
Ottilie Herricht, geb. Rammstedt.

Die Einäscherung findet in der Stille statt. — Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bittet man höflichst absehen zu wollen.

1624

Abteilung für Trauer-Kleidung
Mäntel / Kostüme
Kleider / Blusen
Auf Wunsch Auswahlsendung
Maßanfertigung und Änderungen sofort.
Hertz
Langgasse 20
Fernsprecher 21044
(Sammelnummer)
K 127

Trauer
Drucksachen: Trauermeldungen in Brief- und Kartenform, Grabreden, Gedenkblätter und Danksagungskarten liefert in kürzester Zeit die
L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei
Wiesbadener Tagblatt
Fernruf 5969

Tapeten
bekannt billig, Wagner Rheinstr. 79, kein Laden

All ihren lieben Freunden und Bekannten möchten wir im Namen unserer lieben Heimgegangenen innig danken für alles Gute und alle Liebe, die sie ihr bis zum Grabe — noch in Gestalt von guten Worten für die Hinterbliebenen und Kranzspenden — erwiesen haben

Im Namen der Familie:
Frau Oberstleutnant Bloem.

Wiesbaden, den 3. August 1929.

Statt Karten.

Meine liebe gute Frau

Wilma Hilge

ist am Freitag, den 2. d. M., nach kurzem Krankenlager unerwartet aus dem Leben geschieden.

Hugo Hilge.

Wiesbaden, den 3. August 1929.

Die Beerdigung findet im Sinne der Verstorbenen in aller Stille statt.

Asthma ist heilbar
Asthmakur nach Dr. Alberts kann selbst veraltete Leiden dauernd heilen. Aerztl. Sprechst. in Wiesbaden, Schenkendorfstraße 4, 1. St. jeden Mittwoch und Samstag von 4—6 Uhr.

CASCARILLAS
Schachtel 1.- Mk.
1 bis 3 Stück abends wirken unschädlich aber sicher auch gegen die hartnäckigste
Verstopfung
Erh. nur i. d. Taunus-Apotheke
1091

Fußschweiß, Hand- oder Achselschweiß
beseitigen Sie ohne gesundh. Schädigung durch einbis zweimalige Einreibung bei garant. Wirkung mit „Etymon". Viele begeisterte Anerkennungen bestätigen die vortreffliche Wirkung. Verlangen Sie Gratisprospekt.
Joh. Becker, Mainz, am Rosengarten 3.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Freitag, den 2. August, früh 4¾ Uhr, wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Frau, unsere gute Mutti, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte

Frau Anna Hölzer geb. **Moos**

zur ewigen Heimat abzurufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Hölzer. Friedel und Walter.

Wiesbaden, Mainz, den 2. August 1929.
Taunusstr. 41.

Das Totenamt findet am Montag, 8½ Uhr in der Maria-Hilfpfarrkirche, die Beisetzung am Montag, 9¼ Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus auf dem Nordfriedhof statt.

Wir geben hiermit von dem Hinscheiden unseres Mitgliedes

Frau Johanna Seul, Wwe.

Kenntnis.

Die Verstorbene gehörte über zwei Jahrzehnte als selbständiges Mitglied unserer Vereinigung an und zeigte schon seit dem Gründungstag der Gastwirte-Vereinigung an der Seite ihres Gatten lebhaftes Interesse für die Bestrebungen unseres Standes.

Wir werden das Andenken an die Verstorbene allezeit in Ehren halten.

Hoteliers- u. Gastwirte-Innung Wiesbaden.
Der Vorstand.

Die Beisetzung findet statt am Montag, den 5. August, vorm. 10½ Uhr auf dem Nordfriedhof.

Wir rühmen uns in der Hoffnung der Herrlichkeit Gottes
Römer 5, 2

Heute früh entschlief sanft und ruhig im Herrn mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Wilhelm Meyer

im Alter von 58 Jahren.

Marie Meyer, geb. Reichert
Georg Meyer u. Frau Klara, geb. Schütz
Margarethe Meyer
Willi Meyer
Frau Ernst Meyer Wwe. Charlotte, geb. Stoll
und **Lottemarie.**

Wiesbaden, den 2. August 1929.
Weilstraße 8.

Die Beerdigung findet Montag, den 5. August 1929, nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

†

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden meine liebe gute, stets treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Joh. Seul Wwe., geb. **Schmitt**
Gastwirtin

wohlvorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 73. Lebensjahre.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Anny Seul.

WIESBADEN, den 1. August 1929.
Hermannstraße 23, Ecke Bismarckring.

Die Beerdigung findet am Montag, den 5. August, um ½11 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofes, Platter Straße, aus auf dem Nordfriedhof statt.
Seelenamt in der St. Bonifatiuskirche am Montag, 5. August, um 7¹⁵ Uhr morgens.

Handelsteil.

Berliner Devisenkurse.

W. T.-B. Berlin, 3. August. Drahtliche Auszahlungen für:

	1. August 1929 Geld	Brief	2. August 1929 Geld	Brief
Buenos Aires . . . . 1 Pes.	1.75	1.76	1.75	1.76
Canada . . . 1 Canad. Doll.	4.17	4.18	4.18	4.19
Japan . . . . 1 Yen	1.94	1.95	1.95	1.96
Kairo . . . . . . 1 £ Sterl.	20.87	20.91	20.86	20.90
Konstantinopel . . 1 türk. £	1.98	1.99	1.98	1.99
London . . . . . 1 £ Sterl.	20.34	20.38	20.34	20.38
New York . . . . . 1 Doll.	4.19	4.20	4.19	4.20
Rio de Janeiro . . . 1 Milr.	0.49	0.50	0.49	0.50
Uruguay . . . 1 Gold. Pes.	4.12	4.13	4.12	4.13
Holland . . . . 100 Gulden	168.06	168.40	168.03	168.37
Athen . . . . . 1 Drachme	5.42	5.43	5.42	5.43
Belgien . . . . . 100 Belga	58.29	58.41	58.28	58.40
Budapest . . . . 100 Pengö	73.13	73.27	73.13	73.27
Danzig . . . . . 100 Gulden	81.39	81.55	81.38	81.54
Finnland . . . . 100 finn. M.	10.53	10.55	10.54	10.56
Italien . . . . . . 100 Lire	21.92	21.96	21.92	21.96
Belgrad . . . . . 100 Dinar	7.36	7.37	7.36	7.37
Dänemark . . . . 100 Kron.	111.68	111.90	111.68	111.90
Lissabon . . . . 100 Escudo	18.78	18.82	18.78	18.82
Norwegen . . . . 100 Kron.	111.70	111.92	111.70	111.92
Paris . . . . 100 Fr.	16.43	16.47	16.42	16.46
Prag . . . . . . 100 Kron.	12.40	12.42	12.40	12.42
Schweiz . . . . . . 100 Fr.	80.66	80.82	80.66	80.82
Sofia . . . . . . 100 Leva	3.03	3.04	3.03	3.04
Spanien . . . . . 100 Pes.	61.27	61.39	61.24	61.36
Schweden . . . . 100 Kron.	112.34	112.56	112.33	112.55
Wien . . . . . 100 Schilling	59.07	59.19	59.08	59.20
Reykjavik	91.91	92.09	91.91	92.09
Bukarest	2.48	2.49	2.48	2.49

Frankfurter Börse.

Bank-Aktien	Donnerst. 1. 8. 29	Freitag 2. 8. 29
A. D. Creditanst.	125.50	125.50
Bk. f. Brauindustr.	154.50	154.-
Barm. Bank-V. . .	126.25	126.50
Berlin. Handelsg.	—.—	—.—
Comm.- u. Priv.-B.	182.—	182.—
Darmst. Nat.-Bk.	276.—	275.—
Deutsche Bank .	169.75	167.25
D. Eff.- u. W.-Bank	124.75	124.63
Deut. Vereinsbk.	—.—	—.—
Disk.-Gesellsch.	153.75	154.-
Dresdner Bank .	160.—	159.-
Frankfurter Bank	103.50	103.50
" Hyp.-Bank	139.75	140.-
" Pfandbr.-B.	140.—	140.-
Metallbank . . .	—.—	—.—
Mitteld. Creditbk.	—.—	—.—
Oestr. Cred.-Anst.	30.80	30.80
Pfälz. Hyp.-Bank	135.—	136.88
Reichsbank . .	—.—	—.—
Rhein. Creditbk.	121.—	120.25
Rhein. Hyp.-Bk.	147.—	147.-
Südd. Disk.-Bank	130.—	130.-
Westbank	98.—	98.-
Wien. Bankverein	12.88	12.88

Bergw.-Aktien	Donnerst.	Freitag
Buderus . . .	—.—	—.—
Eschweiler Berg	198.—	197.50
Gelsenkirchen . .	—.—	134.25
Harpener Berg. .	—.—	—.—
Ilse Bergbau . . .	217.—	217.—
Kali Aschersleb.	235.—	234.50
Kali Westereg. .	240.50	238.50
Klöcknerwerke .	—.—	—.—
Mannesmann . . .	120.63	120.25
Mansfeld	138.50	136.25
Oberschl. Eis.-B.	88.75	86.50
Otavi Minen-Ant.	64.—	64.—
Phönix Bergbau .	104.50	103.50
Rh. Braunkohlen	—.—	—.—
Rhein. Stahl . . .	—.—	—.—
Riebeck Montan .	—.—	—.—
Tellus Bergbau .	115.—	115.—
V. Kön.- u. Laurah.	67.25	67.25
Verein. Stahlw. .	112.60	112.—

Brauereien	Donnerst.	Freitag
Henng. Brauerei	174.—	—.—
Hercul.-Brauerei	146.—	145.—
Mainz. Aktien-Br.	221.—	222.—
Parkbrauerei . . .	120.50	119.25
Schöfferh.-Binding	299.—	295.—
Werger Brauerei	193.—	192.—

Industrie-Aktien	Donnerst.	Freitag
Accumulatoren . .	—.—	—.—
Adlerw. Kleyer . .	50.—	50.—
A. E.-G. Stamm	196.13	198.-
Aschaffb. Buntp.	156.25	156.25
Aschaffb. Zellst.	155.—	157.50
Bad. Masch. Durl.	141.—	141.—
Bad. Uhren . .	—.—	—.—
Bayer. Spiegelgl.	—.—	70.—
Beck u. Henkel.	40.—	—.—
Bergmann-Elektr.	227.—	—.—
Brockhues	84.—	—.—
Chamotte Annaw.	114.—	114.—
Cement Heidelbg.	134.—	133.50
" Karlstadt	185.—	186.—
Chem. Albert . .	60.50	61.—
Daimler	53.75	54.—
D. Eisenhandel .	—.—	—.—
Deutsch. Erdöl .	114.50	113.25
Gold- u. Silb.-S.-A.	154.50	155.—
Email. Ulrich . .	—.—	—.—
Dyckerh. & Widm.	98.—	98.—
Eis. Kaiserslaut.	—.—	14.50
Licht u. Kraft . .	211.—	212.50
Enzinger Werke .	76.—	—.—
Eßling. Maschin.	36.—	36.—
Ettling. Spinnerei	215.—	215.—
Faber Bleistift . .	—.—	—.—
Faber & Schleich.	109.—	109.—
Farbenindustrie.	224.50	224.25
Fahr Gebr. . . .	19.—	18.50
Felt. & Guilleaume	—.—	—.—
Feinmech. Jetter	—.—	82.50
Feist Sekt	—.—	—.—
Frankfurt. Hoff	—.—	69.50
Fkf. Masch. Pok.	54.—	54.—
Gelling u. Co. . .	40.75	40.75
Ges. für Elektr. .	—.—	—.—
Goldschmidt, Th.	74.10	74.25
Gritzner Maschin.	66.—	64.—
Grün & Bilfinger	180.—	177.—
Hammersen . .	131.37	—.—
Hanfw. Füssen .	82.50	—.—
Hindr. Aufferm.	—.—	—.—
Hirsch Kupfer . .	138.—	138.—
Hoch- u. Tiefbau	100.—	100.—
Holzmann, Ph.	108.25	107.50
Holzverkohlung	85.13	86.—
Inag	91.50	91.50
Junghans Gebr.	65.—	64.10
Kammg. Kaiserl.	142.—	142.—
Karstadt	181.—	181.—
Kl. Schanzl. u. B.	—.—	—.—

	Donnerst. 1. 8. 29	Freitag 2. 8. 29
Knorr Heilbronn	159.—	158.50
Konserv. Braun .	75.—	75.—
Krauß Lokomotiv	48.50	48.—
Lahmeyer . . .	170.50	170.—
Lech-Augsburg .	108.50	107.—
Lingel Schuhe . .	—.—	50.—
Lüdenscheid . . .	—.—	—.—
Mainkraftwerke .	106.13	—.—
Meguin	—.—	—.—
Metallges. Frkf. .	125.—	126.—
Miag	—.—	—.—
Moenus	30.—	30.—
Montecatini . . .	56.75	56.75
Motoren Deutz .	65.—	65.—
Oberursel	101.—	101.—
Neckarsulmer . .	—.—	—.—
Neckarw. Eßling.	131.—	133.—
Nordwestkraftw.	151.—	152.—
Peter Union . . .	117.50	121.—
Pfälz. Nähm. Kays.	—.—	—.—
Porzellan Wessel	—.—	—.—
Rein, Gebhardt	105.—	105.—
Rh. elektr. Mannh.	148.50	148.50
Ludwigsh. Walz.	117.50	118.—
Motoren Darmst.		58.—
Röder	112.—	112.50
Rückforth	—.—	—.—
Rütgerswerke . .	84.50	—.—
Schnellpr. Frank.	63.—	63.—
Schramm Lack . .	103.—	104.—
Schriftg. Stempel	122.—	122.—
Seil-Industrie . .	64.—	64.—
Schuckert	227.—	230.—
Schuh Berneis . .	48.—	50.—
Siegen Eisen . .	63.—	63.—
Sichel & Co. . .	—.—	—.—
Siemens Glas-Ind.	—.—	—.—
Siemens & Halske	385.—	—.—
Südd. Immobilien	76.—	76.—
Thürg. Liefergen.	—.—	102.20
Unterfranken . .	103.—	103.—
Verein chem. Ind.	76.75	76.75
Verein. deut. Oelf.	67.—	67.—
Zellstoffverein . .	106.—	105.—
Voigt & Häffner	220.—	220.—
Wayss & Freytag	101.—	101.50
Wegelin	117.—	116.—
Zellstoff Memel .	141.—	141.—
Zellst. Waldhof .	240.—	238.—
Südd. Zucker . .	—.—	151.—
Frkf. A. Vers. alte	899.—	897.—
" neue	—.—	—.—

Transport-Aktien	Donnerst.	Freitag
Schantungbahn	—.—	—.—
Hamb.-Amer. Pak.	—.—	—.—
Nordd. Lloyd . .	115.25	114.37
Baltimore Ohio .	—.—	—.—
Ver. Glanzstoff . .	386.—	395.—

Staatspapiere	Donnerst.	Freitag
a) Deutsche		
% Deut. R.-Anl.	87.35	87.35
Deutsche Ablös.-Schuld . . .	51.15	51.—
do. ohne Auslös.	10.20	10.30
% Schutzgeb.-A.	—.—	5.—
b) Ausländ.		
% Oester. Goldr.	—.—	—.—
% Oest. Staatsr.	1.92	1.92
% Portugiesen .	2.50	2.42
% amort. Rum. R.	9.02	—.—
% Rum. Goldr.	—.—	—.—
% Türk. Bagd. I	7.37	7.65
% Türk. Bagd. II	7.50	7.65
% Türken II Zoll	7.52	7.70
% Ung. Staatsr.	24.55	24.50
% Ung. Goldr.	22.80	22.75
% Ung. Staatsr. 10	19.88	19.88
% Mexikan. inn.	12.—	12.—
% " äuß. 99	27.75	—.—
% Irrigat.-Anl.	—.—	—.—
% Anatolier I	18.25	18.13

Obligationen	Donnerst.	Freitag
% Nass. Ld.-Bk. Gold-Anl. A. I	97.50	97.50
% do. A. II	95.—	94.50
% do. A. III	94.25	94.25
% Nass. Landbk. Gold-Anl. A. 4-5	76.—	76.—
% do. A. 6-7	84.—	84.—
% do. A. 8	94.50	94.50
% do. A. 9	95.—	95.—
% Nass. Landbk. Goldkom.-A. S. I	92.—	92.—
% do. S. II	84.—	84.—
% do. S. III	76.—	76.—
% do. S. V	92.—	91.50
% do. S. VI-VII	93.50	93.50
% Nass. Ldbk. Liqu.-Schuldverschreibung . . .	74.75	74.37

= **Frankfurt a. M.,** 2. Aug. Tendenz: zurückhaltend. Nachdem schon an der gestrigen Abendbörse infolge des Fehlens von Orders das Geschäft stiller war, eröffnete auch die Wochenschlußbörse in ruhiger Haltung. Die Grundstimmung war jedoch nicht unfreundlich, da die mäßige Anspannung des Ultimoausweises des Reichsbankinstituts einen verhältnismäßig guten Eindruck machte. Beachtung fanden noch die Berichte der preußischen Handelskammern, wonach eine teilweise Belebung von Handel und Gewerbe zu verzeichnen ist. Ferner machte die feste gestrige New Yorker Börse einen günstigen Eindruck, nur wurden die angespannten Geldmarktverhältnisse am dortigen Platze nachteilig empfunden. Auf der anderen Seite wirkte die Zunahme der Konkurse im Juli ungünstig. Das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen, nur einige Spezialwerte traten etwas in den Vordergrund, da hier einiges Auslandsinteresse bestand. So waren am Elektromarkt AEG. in Erwartung der Ausführungen in der heutigen Aufsichtsratssitzung reger gesucht. Doch gab dieses **Papier zur ersten** Notiz wieder etwas von dem anfänglichen Gewinn her. Chade gewannen 2½ Mk. Siemens dagegen angeboten und 1 % schwächer. J.-G.-Farben leicht gedrückt. Bis 2 % gebessert lagen noch Zellstoff Aschaffenburg und Glanzstoff. Montanwerte vernachlässigt und bis 1 % schwächer. Sonst waren nennenswerte Veränderungen nicht zu verzeichnen. Renten still, Schutzgebiete leicht gebessert. Im Verlauf schrumpfte das Geschäft stark ein, nur die anfangs bevorzugten Werte hatten zeitweise noch etwas lebhafteres Geschäft. AEG. gewannen erneut 1 %. Die übrigen Werte lagen eher etwas unter Druck, denn die Spekulation zeigte große Zurückhaltung. Am Geldmarkt war Tagesgeld mit 8½ % wieder etwas angespannter. Am Devisenmarkt nannte man Mark gegen Dollar 4,19, gegen Pfund 20,367, London-Kabel 485⅛, Paris 123,82, Mailand 92,79, Madrid 33,20, Holland 12,10¼.

Berliner Börse.

Staatspapiere	Donnerst. 1. 8. 29	Freitag 2. 8. 29
6% Reichsanleihe	87.50	87.50
Ablösg. 1—90,000	51.—	51.—
do. über 90,000	51.—	51.—
ohne Auslosgr.	10.30	10.88
Wertbest. Anl		
10% Pr. C.-Bod. G.	—.—	105.75
8% do. do.	97.50	97.50
7% do. do.	84.50	84.50
6% do. do.	82.—	82.—
5% do. do.	75.30	75.30
4½% Pr. Liq.-Pf.	73.30	73.25
8% Pr. Goldkom.	94.50	94.50
Bank-Aktien	In %	In %
Berl. Handelsges.	208.—	208.—
Com.- u. Priv.-Bk.	182.—	182.—
Darmstädt. Nt.-B.	276.—	275.—
Deutsche Bank	168.50	168.50
Disc.-Gesellsch.	154.—	153.75
Dresdner Bank	158.50	158.50
Mitteld. Creditbk.	—.—	—.—
Oest. Kred.-Anst.	30.75	—.—
Reichsbank . . .	314.—	312.75
Industr.-Akt.		
Albert, Ch. Werke	62.75	62.75
Adlerwerke . . .	50.—	—.—
Allg. Elektr.-Ges.	196.25	198.50
Aschaffenb. Zellst.	155.50	156.25
Augsb.-Nürnb. M.	87.50	88.50
Bergmann Elektr.	227.—	227.50
Buderus Eisenw.	75.—	73.75
Deutsche Maschin.	—.—	—.—
Erdöl .	115.25	114.—
Daimler . .	51.88	52.—
Farbenindustrie.	224.50	224.50
Elektr. Licht u. Kr.	212.50	212.50
Felt. & Guilleaume	136.—	137.50

	Donnerst. 1. 8. 29	Freitag 2. 8. 29
Gelsenk. Bergw.	136.50	135.—
G. f. elektr. Unt.	215.—	217.—
Hackethal . . .	93.—	94.75
Hirsch Kupfer . .	137.50	137.—
Hartmann Masch.	—.—	—.—
Holzmann, Ph. .	108.50	108.—
Harpener Bergb.	145.25	144.50
Hohenlohewerke	88.25	88.13
Hösch Stahlwerke	132.25	130.50
Ilse Bergbau . .	219.—	217.—
Kali Aschersleben	233.50	233.25
Körting Gebr. . .	65.50	—.—
Laurahütte	67.13	67.13
Lindes Eismasch.	159.75	158.—
Loewe u. Co. . .	198.—	203.—
Mannesmann . .	120.50	120.—
Nordd. Wolle . .	142.50	143.—
Oberschl. Eisenb.	87.63	87.25
" Koksw.	107.—	108.25
Orenst. u. Koppel	90.—	89.—
Phönix	104.88	104.50
Rh. Braunkohlen	286.—	282.—
Rheinstahl . . .	124.75	124.37
Riebeck Montan	139.—	137.50
Rathgeber Wagg.	78.—	74.—
Sachsenwerk . .	107.25	107.50
Schuckert	229.75	230.25
Siemens u. Halske	384.50	383.75
Sarotti . . .	150.25	158.—
Westereg. Alkal.	240.50	240.—
Zellst. Waldhof . .	238.—	238.—
Thür. Gas Leipzig	134.25	135.—
Otavi Minen . .	65.—	65.25
Hamb. Paketf. . .	123.—	122.75
Hamb.-Südamer.	—.—	—.—
Hansa	162.75	161.—
Nordd. Lloyd . .	115.—	114.75

$ **Berlin,** 2. Aug. Die Zurückhaltung, die man schon im heutigen Vormittagsverkehr bemerken konnte, verstärkte sich zu Beginn des offiziellen Verkehrs noch eher weiter, da, abgesehen von der Geschäftslosigkeit, verschiedene hemmende Momente sich auswirkten. Neue Londoner Goldverluste (1,3 Millionen), Anziehen der Tagesgeldsätze in New York auf 11—12 % und ein Bericht der National-City-Bank, aus dem hervorgeht, daß diese auch für die nächste Zeit mit keiner Erleichterung rechnet, etwas pessimistischere ausländische Pressestimmen über die Haager Reparationskonferenz und die inzwischen richtiggestellte Meldung über den starken Kapitalbedarf bei der AEG. sind hierunter zu zählen. Der Reichsbankausweis per 31. Juli, der heute zur Veröffentlichung gelangte, zeigte eine erhebliche, aber für einen Ultimoausweis noch normale Anspannung. Bei einer Erhöhung der gesamten Kapitalanlage um 611 Millionen und einer Vermehrung des Notenumlaufes um 660 Millionen, hat sich die Deckung auf 52,5 % verschlechtert, da die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen sich um 56 Millionen erhöht haben. Man hielt diesen Ausweis durch die Ermäßigung des Privatdiskontes von gestern aber für überholt, zumal auch heute der Geldmarkt weitere Neigung nach unten zeigte. Im großen und ganzen waren die Kurse behauptet, Spezialbewegungen hatten Löwe, Glanzstoff, Aschaffenburger Zellstoff, Transradio und Chade bei Gewinnen von 2—4½ %. Telephon Berliner erschienen mit Plus-Plus-Zeichen und notierten 5¼ % höher. Nach den ersten Kursen wurde das Geschäft zunächst ruhiger, für Spezialwerte erhielt sich jedoch Interesse. Telephon Berliner gewannen weitere 3 % und Deutsche Waffen gingen 4 % höher um, wobei man von Käufen des schwedischen Kugellagertrustes sprach. Auch am Elektromarkt blieb das Geschäft ziemlich lebhaft. Elektr. Lieferungen lagen jedoch heute vernachlässigt. Für Kaliaktien wirkte sich im Verlaufe der Bericht über den Absatz im Juli aus, nachdem die hohen Vorschätzungen tatsächlich erreicht wurden. Svenska holten ihren Anfangsverlust fast ganz wieder ein. Anleihen ruhig, Ausländer geschäftslos, Pfandbriefe überwiegend freundlicher, Devisen etwas fester, Pfund und Gulden schwächer, Yen fest. Die Geldsätze stellten sich heute für Tagesgeld auf 8—10 %, ganz vereinzelt auch darunter, für Monatsgeld auf 9¼—10½ %, und für Warenwechsel auf 8—7⅞ %.

Industrie und Handel.

* **Das Abkommen der AEG. mit der International General Electric Co.** Zwecks Vertiefung der Zusammenarbeit AEG. Berlin und International General Electric Co. wird letztere auf Grund eines Abkommens 30 Millionen RM. Stammaktien der AEG. zum Kurse von 200 % erwerben. Ein Teil dieser Aktien soll durch Erhöhung des Aktienkapitals der AEG. um bis 23,75 Millionen RM. beschafft werden, der andere Teil aus den in Stammaktien umzuwandelnden Vorzugsaktien der AEG. im Gesamtbetrage von 36,25 Millionen RM. Von diesen, durch Umtausch der Vorzugsaktien geschaffenen Stammaktien, sollen die bisherigen Vorzugsaktionäre 50 % auf ihren Nennbetrag in Vorzugsaktien zuzüglich einer Barentschädigung von 120 RM. erhalten für je 600 RM. nominell Vorzugsaktien. Der Plan der in Aussicht genommenen weitergehenden Zusammenarbeit umfaßt alle Teile der Welt und bezweckt vor allem eine Verstärkung der freundschaftlichen Beziehungen zu den nationalen Starkstromfabrikationsunternehmungen in den Hauptindustrieländern Europas, die mit beiden Konzernen im Vertragsverhältnis stehen.

Marktberichte.

* **Mainzer Produktenbörse vom 2. August.** Roggen 21.75 bis 22.25 (ruhig), Hafer 22.50 bis 23.— (ruhig), Süddeutsches Weizenmehl Spez. 0 39.40 (gefragt), Mühlenforderung 42.65, Roggenmehl 01 32.50 (ohne Nachfr.), Weizenfuttermehl 13.— (ruhig), Weizenkleie fein 11.50 (ruhig), Weizenkleie grob 12.50 (ruhig), Roggenkleie 13.50 bis 14.50 (ruhig), Malzkeime 18.— bis 18.50 (ruhig), Biertreber 18.50 bis 19.— (ruhig), Kleeheu lose 10.50 bis 11.50 (fest), Kleeheu geb. 11.— bis 12.— (fest), Wiesenheu 10.— bis 10.50 (fest), Maschinenstroh 5.25 (fest), Drahtpreßstroh 5.50 (fest), Weiße Bohnen 44.— (ruhig), Erdnußkuchen 22.75 bis 23.25 (behauptet), Kokoskuchen 20. —bis 26.— (behauptet), Palmkuchen 20.— bis 21.— (ruhig), Rapskuchen 20.— bis 20.25 (ruhig), Plata-Mais 23.— (ruhig). Allgemeine Tendenz: **zurückhaltend.**

Der gestirnte Himmel im August.

(Anfang 11, Mitte 10, Ende 9 Uhr.) Der August bietet mit seinen wesentlich längeren Nächten günstigere Beobachtungsbedingungen für den Sternenfreund als die vorhergehenden Sommermonate, in denen manche sonst mit dem bloßen Auge sichtbaren Objekte einfach in der Helligkeit der Mitternachtsdämmerung verblaßten. So ist das silberglitzernde Band der Milchstraße, das den ganzen Himmel von Südwesten nach Nordosten umspannt, jetzt gut erkennbar. Aus der Gegend des Schützen und des Skorpion steigen seine beiden Zweige zum Zenit hinan, wo sie sich im Bild des Schwans vereinigen und über Kepheus, Kassiopeia, Perseus und Fuhrmann zum Horizont zurückkehren. Als die drei hellsten Fixsterne fallen Wega, Arctur und Atair in die Augen. Sie bilden ein langgezogenes Dreieck, bei dem Wega nahezu im Zenit, Atair auf dem südlichen Teil der Meridianlinie und Arctur schon ziemlich tief im Westen stehen. Zwischen ihnen liegen Herkules, Schlangenträger und Schlange mit ihren zahlreichen, aber nicht besonders auffallenden Sternen. Auch die Ostseite des Himmels zeigt keine sehr markanten Objekte. Außer den erwähnten, im Zuge der Milchstraße liegenden Bilder, sieht man Steinbock, Wassermann, Fische, Widder, etwas höher Pegasus und Andromeda und zenitnah das Kreuz des Schwans mit dem weißen Deneb. Im Norden schließen sich an den Polarstern, den „ruhenden Pol in der Erscheinungen Flucht“ der Kleine und der Große Bär an. Zwischen ihnen windet sich der lange Leib des Drachen hindurch. Sein hellster Stern, Etanin, bildet ein kleines rechtwinkliges Dreieck mit Wega und Deneb. Bekannt ist dieser Stern dadurch geworden, daß an ihm der englische Astronom Bradley vor 200 Jahren die Aberration des Lichtes entdeckte.

Hierunter versteht die Ablenkung, die das Licht in der kurzen Zeit erleidet, die es braucht, um vom Objektiv bis zum Okular des Fernrohrs zu gelangen und die dadurch hervorgerufen wird, daß die Erde während dieses kleinen Zeitabschnittes sich ein Stück im Weltenraume fortbewegt. Man kann sich diese Erscheinung klarmachen, wenn man an die Regentropfen denkt, die bei einem schnell fahrenden Zug schräg an die Fenster fallen. Auch das wird durch ein Zusammenwirken der beiden Bewegungen hervorgerufen. Die Aberration tritt selbstverständlich nicht so augenfällig in Erscheinung, weil die Geschwindigkeit der Erde, bezogen auf die des Lichtes, viele tausendmal kleiner ist, als die des Zuges im Verhältnis zu den fallenden Regentropfen.

Von den Planeten sind Merkur, Mars und Neptun unsichtbar, dagegen entschädigen Venus und Jupiter hierfür, die in prächtigem Glanze den Morgenhimmel zieren. Die erste strahlt ungefähr von drei Stunden vor Sonnenaufgang an, der letztere geht schon um Mitternacht auf. Saturn ist in der ersten Nachthälfte im Schützen zu sehen, Uranus kommt gegen 22 Uhr über den Horizont.

Die Sonne tritt in das Zeichen des Löwen. Ihr Tagbogen verringert sich von 15¼ auf 13¾ Stunden. Die Hauptphasen des Mondes fallen auf folgende Daten: Neumond am 5., ¾3 Uhr, Erstes Viertel am 12., 5 Uhr, Vollmond am 20., ¾8 Uhr, Letztes Viertel am 27., 19 Uhr. Von besonderem Interesse ist in diesem Monat der Sternschnuppenschwarm, der nach seinem Ausstrahlungspunkt im Perseus den Namen Perseiden führt. Er ist in den Nächten vom 8. bis 12. August zu erwarten. Die Lichtminima des im gleichen Sternbilde stehenden Veränderlichen Algol sind zu beobachten am 1. um ¼24 Uhr, am 4. um 20 Uhr, am 19. um ½5 Uhr, am 22. um 1 Uhr, am 24. um ¾22 Uhr.

Dr. C. G. C.

Wetterbericht.

○ wolkenlos ◐ heiter ◑ halb bedeckt ◕ wolkig ● bedeckt ● Regen, * Schnee △ Graupeln ≡ Nebel ⊼ Gewitter ◎ Windstille ○— sehr leichter Ost ... mäßiger Südsüdwest ... stürmischer Nordwest. Die Pfeile fliegen mit dem Winde. Die bei den Stationen stehenden Zahlen geben die Temperatur an. Die Linien verbinden Orte mit gleichem auf Meeresniveau umgerechneten Luftdruck.

Im Bereich der kühlen Nordwestströmung, die an der Westseite des über Skandinavien liegenden Wirbels Europa überströmte, kam es bisher noch vielfach zu Schauern und stellenweise sogar zu Gewittern, jedoch stellt sich trotz des damit verbundenen Luftdruckanstiegs keine langdauernde Hochdruckwetterlage her, sondern über England zeigt lebhafter Luftdruckfall schon wieder die Entwicklung eines Tiefdruckgebietes an. Infolgedessen ist bald wieder mit zunehmender Bewölkung und Regenneigung zu rechnen.

Witterungsaussichten bis Sonntagabend: Wieder wolkiges Wetter, aber nur vorübergehend etwas Regen, Temperatur unverändert, westliche Winde.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden

2. August 1929	7 Uhr 27 morg.	2 Uhr 27 nachm.	9 Uhr 27 abends	Mittel
Luftdruck red. auf 0° und Normalschwere . .	747.6	749.5	753.0	750.0
Luftdruck red. auf dem Meeresspiegel	757.7	758.4	763.1	760.0
Thermometer (Celsius)	14.6	19.9	14.0	16.6
Dunstspannung (Millimeter)	10.1	9.9	8.8	9.6
Relative Feuchtigkeit (Prozente) . . .	81	57	73	70.3
Windrichtung	SW 2	SW 1	SO 1	—
Niederschlagshöhe (Millimeter)	—	—	—	—

Höchste Temperatur: 21.2. Niedrigste Temperatur: 13.6.